



Josefine Paul
Ministerin für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit ist in Nordrhein-Westfalen nicht nur einer der gesetzlichen Schwerpunkte der Kinder- und Jugendarbeit. Mit dem Jugend.Kultur.Preis NRW verfügt unser Bundesland seit 1990 über eine einzigartige partizipative Bühne, die Kinder und Jugendliche, Träger und Aktive gleichermaßen fordert, fördert und begeistert.

An den eingereichten Projekten wird auch dieses Jahr deutlich, wie kulturelle Kinder- und Jugendarbeit junge Menschen dabei unterstützt, sich künstlerisch mit Schlüsselfragen unserer Gesellschaft zu beschäftigen. Es ist beeindruckend, wie leidenschaftlich und engagiert dies geschieht.

Ich freue mich auf spannende Ergebnisse beim SEE YOU-Festival 2023 in Löhne! Mein besonderer Dank gilt dem Jugend(festival)team und der Stadt Löhne, die die Ausrichtung des Landeswettbewerbs in diesem Jahr ermöglichen.



Kurt Eichler
Vorsitzender der LAG
Kulturpädagogische Dienste /
Jugendkunstschulen NRW e.V. und
der Landesvereinigung Kulturelle
Jugendarbeit NRW e.V.

Seit 33 Jahren spiegelt der Jugend.Kultur.Preis Nordrhein-Westfalen die Breite, Vielfalt und Dynamik der kulturellen Kinder- und Jugendbildung in unserem Bundesland wider. Er zeigt die hohe Qualität, die sich in diesem Praxisfeld auch dank vorbildlicher Förderung durch das Land entwickelt hat.

2023 haben sich 173 Projekte um diese Auszeichnung beworben und damit bruchlos an die Zeit vor Corona anknüpfen können. Dies ist ein Beweis für die Vitalität und Resilienz der Kinder- und Jugendarbeit in NRW. Auch inhaltlich zeigen die Bewerbungen, wie originell und kreativ sich die jungen Menschen mit Kunst in die Gesellschaft einbringen und sich den großen Herausforderungen stellen: Flucht, Klima, Menschen- und Kinderrechte, aber eben auch Pandemie, Krieg und Zukunftsfähigkeit.

Wir freuen uns auf ein Fest der Kinder- und Jugendkultur – diesmal in Löhne – und danken der Stadt und dem NRW-Jugendministerium!



Bernd Poggemöller
Bürgermeister der Stadt Löhne

Ich finde es toll, dass der landesweite Jugendkulturpreis NRW auch in kleineren Städten zu Gast ist. Als Stadtgesellschaft brauchen wir vitale und kritische Impulse aus Kunst und Kultur. Hierzu gehören eine vielseitige und diversitätsoffene Kinder- und Jugendkultur ebenso wie ein Bekenntnis zu den Strukturen und Projekten kultureller Bildung.

Als Löhner sind wir stolz auf unsere Träger und Einrichtungen, Initiativen und Netzwerke. Mit elf Bewerbungen um den Jugendkulturpreis NRW 2023 kann sich unsere Stadt landesweit mit ihren kinder- und jugendkulturellen Akteuren sehen lassen. Dass überdies der Kreis Herford und die ganze Region mobilisiert werden konnten, unterstreicht unsere Vorfreude auf das SEE YOU-Festival.

Am meisten freut mich, dass unser Löhner Jugendteam und die Mitarbeiter*innen der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit das Festival in und um die Werretalhalle so leidenschaftlich, begeistert und begeisternd mitgestaltet haben. Herzlich willkommen in Löhne!



Hi, wir sind das Jugendteam, auf dem Foto von links hinten: Joris Richter, Katharina Hammes, Lillit Quernheim, Anne-Mieke Möller, Leon Seeger, Kira Hoffmann, Vanessa Hoor, Carolin Gräbitz, von links vorne: Çağdaş Şahin, Sevinç Şahin. Nicht abgebildet, aber im Team sind auch Anastasia Epp, Antonia Tetzner und Rüya Şimşek (s. Seite 4). Begleitet hat uns die Schauspielerin und Tänzerin Sevinç Şahin und unsere Jugend-Team-Treffen hat Çağdaş Şahin mit seiner Kamera begleitet und uns fotografiert und gefilmt. Wir haben alle gemeinsam an der Festivalorganisation und Gestaltung mitgewirkt. Außerdem bedanken wir uns für diese schöne Zeit bei der lieben Projektleitung Nadja Höll und Peter Kamp und unserem Projektmanager Tim Löhde und bei Jürgen Schwartz, auf dessen Jugendkunstschulbühne ihr uns hier seht. Willkommen zum Jugendkulturpreis NRW 2023, Willkommen zum SEE-YOU-Festival in Löhne!

Nachdem wir anfänglich viele Ideen zur Gestaltung und Planung des Festivals gesammelt hatten, haben wir zu Farbe und Pinsel gegriffen und den Hintergrund für das Festival-Willkommensschild gestaltet.



Rüya Şimşek, 16, Festivalorganisation und Moderation (links): Es ist spannend, dass ich beim SEE YOU Festival hinter und vor den Kulissen viel Erfahrung sammeln darf, denn ich helfe in der Organisation mit und darf als Moderatorin auf der Bühne stehen. Dabei kann ich meine Kreativität und mein Organisationstalent unter Beweis stellen.



Ich freue mich darauf, die Gespräche zu führen und eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl und respektiert fühlen.

Anne-Mieke Möller, 20, Festivalorganisation und Moderation (rechts): Erst einmal Hut ab und Applaus für alle kreativen Köpfe hinter den ganzen Projekten! Mit viel Spaß und Unterhaltung möchten wir euch durch den Tag begleiten und euch jede Menge Energie mit auf den Weg geben. Die Moderation bedeutet für mich meine Komfortzone zu verlassen und die Chance ganz viel Neues zu lernen! Ich freue mich auf einen unvergesslichen Tag.



Katharina Hammes, 22, Festivalorganisation: Durch meine Teilnahme am Jugend.Kultur.Preis NRW 2023 mit einem eigenen Projekt bin ich in das Jugendteam gekommen. Zuerst wusste ich nicht, was auf mich zukommt, doch am Ende hat alles Spaß gemacht und es war eine spannende Reise. Zu sehen, wie viele kreative Ideen sich angesammelt und sich anschließend mit der Zeit geformt haben, war faszinierend. Im Rahmen der Planung merkte ich auch, was es überhaupt bedeutet, ein Festival zu planen, und was alles bedacht werden muss. Ich kann es jedem empfehlen, der die Möglichkeit hat, dies einmal mitzuerleben, denn es bringt einem in jeder Hinsicht neue Blickwinkel und ein besseres Verständnis.

Joris Richter, 18, Organisation, Juryarbeit und Moderation:

Eine so große Veranstaltung als Jurymitglied und Moderation begleiten zu dürfen ist schon toll. Oft merkt man von außen gar nicht, wie viel Arbeit und Mühe hinter den Projekten stecken, oft sind es Wochen oder Monate. Umso besser ist es, wenn man dann die Möglichkeit hat, diese Projekte auch gebührend ins Rampenlicht zu stellen. Zwar ist eine Moderation immer auch eine Herausforderung, doch viel eher ist es ein kleiner Traum, der für mich wahr geworden ist. Doch egal, ob man Preise gewinnt oder nicht, letztendlich geht es beim Jugend.Kultur.Preis NRW und SEE YOU Festival jedoch immer darum Spaß zu haben, dabei zu sein und ein tolles Erlebnis zu haben.



JUGEND, KULTUR, PREIS FESTIVAL YOUTH, CULTURE, AWARD SEE YOU NRW 2023

Grußworte	1
Stimmen aus dem Jugendteam	3
Inhaltsverzeichnis	6
Index – Projekte alphabetisch nach Orten	8

KINDER, KULTUR, PREIS NRW

AKTION / PERFORMANCE / (MITMACH-)AUSSTELLUNG

2525 Rebel Girls	11
------------------------	----

BILDNERISCHES GESTALTEN

1655 Kinder locked down	11
1697 What makes your soul happy	12
1884 Kreiere Dein Kostüm!	12
1913 Fassadengestaltung Kita »Regenbogenhaus«	13
1957 Ohne Eis kein Eisbär	13
2183 Wie Banksy auf Leinwand	14
2362 Junge Bildhauer	14
2390 Karussell der drei Freunde	15
2454 Wir machen Zukunft	15
2520 Wir setzen Holz ins richtige Licht	16

FOTO / FILM / MEDIENKUNST

1630 Unsere Heimat – Unser Revier	16
1746 (M)ein Stück Heimat	17
1752 Kraftorte	17
1794 Wir machen einen Film!	18
1826 Reise durch die Zeit	18
1839 SUPERHEROES	19
1873 Fridacast	19
2154 Kinder-Blicke 2022	20
2155 Das geheime Leben der Hebewerkshühner	20
2425 Future-Code	21

2432 AM FILMSET VON A BIS Z	21
2460 Picasso goes Media Art	22

LITERATUR / LESEFÖRDERUNG / KREATIVES SCHREIBEN

2033 Coole Geschichten	22
2148 WortViertelFest	23
2186 Stadt am Meer	23

MUSIK / MUSIKTHEATER / MUSICAL

1489 Alles wird gut	24
1533 Stadt der Träume	24
2433 Hip Hop Live (Instrumentalist*innen treffen Wortakrobat*innen)	25

SPARTENÜBERGREIFENDES ANGEBOT

1686 Zeitreisen	25
1766 Kochbuch Kjk	26
1771 Motto Shopping Aktion	26
1781 Kinderrechte – Jetzt erst Recht!	27
1827 Arche Noah reloaded	27
1837 Krakelei	28
1897 Bergbau trifft Adel	28
1948 Den Ball weitergeben. Kunst trifft auf Skulptur, Theater und Text	29
1973 Kulturwerkstatt – Die Welt schmecken und entdecken	29
2058 OPEN SOURCE urban outdoor Kultur-Sommer	30
2060 Das kleine Wir	30
2163 Archimedische Werkstatt. Vertical Farming	31
2180 Welcome Day! Projekte für junge Ukrainer*innen	31
2219 Kids.Beat.Corona	32
2221 Kunstwichtel & Theaterzwerge	32
2244 next alphabet 3	33
2272 Kinder machen Licht	33
2325 Kulturaustausch	34
2349 Hörspiel-Workshop: Einbruch in der Villa	34
2374 Die Konferenz der Tiere	35
2400 Ein kurzer Moment der Freude und Zuversicht	35
2419 Meine Augen auf dem Weg	36
2440 Musizierende Monster – Brick Art, Musik und Stop Motion Projekt	36
2455 Unrecht Macht Wütend!	37
2468 Das trimagische Projekt	37
2470 Leon sagt Nein!	38
2480 Bauwoche	38

TANZ / TANZTHEATER

2224	Friendship	39
2286	Was für ein Märchen	39
2387	Dance Medley Survivor	40
2526	Die rätselhafte Buchreihe	40

THEATER / KABARETT

1579	Kleiner Mensch auf Reisen	41
1613	Unglaublich hanseatisch – historisches Theaterprojekt	41
1726	»Sieh mal an!« Kindertheaterfestival	42
2196	Seefahrt – Ahoi	42
2357	Durch Zeit und Raum	43
2381	Ein Kessel Buntes – Wir spielen mit Sprache	43
2511	Let's play! – Digitale Spiele auf der Bühne?	44

JUGEND.KULTUR.PREIS.NRW

AKTION / PERFORMANCE / (MITMACH-) AUSSTELLUNG

1883	LANDinZICHT/LANDinSICHT – envision the future	+ YEA	45
2108	Unbeschwert	+ YEA	45
2160	Abschied von den Waffen (Farewell to Arms)	+ YEA	46
2250	Vom Heldenbrief zum Rollenspiel		46

BILDNERISCHES GESTALTEN

1597	Künstlerische Vielfalt – entdecke deine Kreativität	47
1707	Tape IT – Shape IT: Kunst mit Klebeband	47
1768	Starke Frauen	48
1793	MURAL – Wandbild in Altenberge	48
1797	Traumabewältigung nach der Flut – Ein Kunstprojekt für Kinder und Jugendliche	49
1828	Hertener Graffiti-Wand	49
1841	Malprojekt Internationale Klasse »Mulganaï«	50
1993	PinseJam am »Bertha«	50
1994	Hagen Mural Projekt – Streetart-Workshops	51
2050	BodyARTIndex 2022	51
2179	Mach mit! Manga!	52
2277	Ferienworkshop: »Wohnen in Vochem«, »Natur und Kunst« für junge Geflüchtete	52
2356	Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein	53

2358	Soul-Writing 2.0	53
2369	JUGENDKUNSTSCHULE goes SUSTAINABLE -PapierWERTstoff-	54
2427	Kunstwerke aus recyceltem Elektroschrott	54
2442	KlimaKunst – KlimaKreise	55
2507	MittwochsMaler*innen – Szenespezifische Jugendkulturarbeit	55
2516	101 Graffiti	56
2522	Die Emotionen hinter der Maske: Eine malerische Untersuchung von Emotionen während einer Pandemie	56

FOTO / FILM / MEDIENKUNST

1770	So bin Ich!	57	
1800	Action! Klick! Voll abgedreht!	57	
1801	Kulturpolitische Studienfahrt München	58	
1882	Ehrenkinder	+ YEA	58
2010	Zeitpunkt – Rap für Diversität	59	
2039	Podcast »Fit für Politik«	59	
2069	Traumwelten	60	
2141	Lolli-Radio Emsdetten	60	
2185	Zeche – Geister – Pottgeschichten	61	
2319	Grara – Chains between good and evil	61	
2359	Geschichte der Zukunft	62	
2399	Bracht – einfach filmreif	62	
2410	Lützerath bleibt	63	
2462	Die Heimatkicker	63	
2463	Mut tut gut	64	
2487	»Energydrinks« – Eine Serie von Radio Ragazzi	64	
2490	Kunsthilfe in der EU	+ YEA	65
2521	Lichträume	65	

LITERATUR / LESEFÖRDERUNG / KREATIVES SCHREIBEN

1585	Salon5 Jugendbuchpreis	66
2075	Edition Yung II	66
2157	Interkulturelle Feste aller Welt	67
2256	Literarische Talente	67
2321	Zwischen den Zeilen	68

MUSIK / MUSIKTHEATER / MUSICAL

1509	Ein Sommernachtstraum	68
1622	Corona lässt grüßen – Oder bloß nicht Oma infizieren	69
1739	Rainbow	69
2032	X-Vision Ruhr – Angst	70
2034	Hunger	70

2059	Music meets art	71
2121	Rap- und Videoprojekt »Freiheit«/»Neue Welt«	71
2240	NEWCOMER-Festival, Bandcamp und Open Air Konzert	72
2307	Konzerthelfer*innen Jugendcafé Freiraum	72
2474	Last Chance To Dance Festival	73

SPARTENÜBERGREIFENDES ANGEBOT

1667	Die Rückkehr der Magier	73
1671	Back to the foodstore	74
1822	Tänze der Welt – Konzert-Projekt	74
1846	Mut zum Scheitern / The courage to fail	+ YEA.....75
1947	Unter Druck	75
1952	Hip-Hop für Demokratie »Privilegien«	76
1978	LIEBE – MACHT – ANGST	76
1988	Im Rahmen bleiben – Aus dem Rahmen fallen	77
2145	Meine Welt, wie sie mir gefällt	77
2178	Fame(fac) – ich werde berühmt!	78
2192	iJuLa – intersektionale JugendLabore im Veedel	78
2226	BIG FOOT	79
2235	Unkonventioneller Chic 100% nachhaltig – ist das machbar?	79
2257	oMG	80
2326	Zaunfiguren – Diversität in Holz & Farbe & in Mimik & Gestik	80
2352	Kunstschule Heimat	81
2353	Parkleuchten	81
2372	YoUrbanArt Festival 2022	82
2385	TEENS IN THE HOUSE	82
2393	Culture Camp	83
2435	Sehen Versehen	83
2443	Junges Kulturfestival Rampenfieber	84
2467	Einmal Influencer und zurück – Social Media ABC	84
2471	Youtopia – connect.vibe.respect – Jugendfestival	85
2476	oneworld NACHTcafé – Lack, Streetfood und Moves	85
2459	Close Up Theater: Romeo & Julia (»Liebe? In Grenzen!«).....	86
2478	KochKultur mit Tafel und Tisch	86
2495	Close Up Theater: Paradigma	87

Aachen

1726	»Sieh mal an!« Kindertheaterfestival	42	2443	Junges Kulturfestival Rampenfieber	84
1781	Kinderrechte – Jetzt erst Recht!	27	2487	Energydrinks – Eine Serie von Radio Ragazzi	64
2163	Archimedische Werkstatt. Vertical Farming	31			

2497	Was heißt denn hier Revier?	87
2500	Das magische Wissen	88
2509	Baue und kreiere dein eigenes Longboard	88

TANZ / TANZTHEATER

1493	Schwarzlichttheater »Alice im Wunderland«	89
1749	Wir betanzen die Stadt	89
1811	Sozial DisTanz	90
1843	WONDERingWOMAN	90
1935	Kreativ Tanz AG	91
2371	CHANG(C)E	91
2448	DANCE UP! Großes Kino für die Bühne	92

THEATER / KABARETT

1715	Einmal klassisch bitte – Die Räuber	92
1732	Nachts im Zaubermuseum	93
1998	Bohei-Festival 2021	+ YEA.....93
2295	Eingeschaltet!	94
2304	Alice im Wunderland – Tee zum Traum	94
2391	»Perfekt ist sooo langweilig«	95
2428	Theaterpower: Persönlichkeits- und Resilienztraining	95
2513	Junge Kulturnacht im Barbaraviertel	96

ZIRKUS / VARIETE / ARTISTIK

1921	Kinder- und Jugendzirkus Fritzzantino	96
1970	Eine Frage des Systems	97
2388	Dialektisch – Zwischen Freiheit und Kontrolle	97

Anmerkung

Die vorliegende Dokumentation gliedert alle Bewerbungen nach den Kategorien Kinder, Kultur.Preis NRW, Jugend.Kultur.Preis NRW und Young Europe Award (YEA). Da der YEA die Möglichkeit der Parallelbewerbung (gekennzeichnet durch +YEA) vorsieht, werden die diesbezüglichen Bewerbungen in die spartenbezogene Dokumentation integriert. Innerhalb der Sparten sind die Projekte nach Eingangsnummern sortiert. Zur Bewerbung nach Orten siehe das folgende Ortsregister (in der Regel Durchführungsort, vereinzelt auch Bewerberwohnsitz).

Alsdorf

1794	Wir machen einen Film! D	18	2359	Geschichte der Zukunft	62
2319	Grara – Chains between good and evil 61		2490	Kunstfreiheit in der EU + YEA	65
2321	Zwischen den Zeilen	68			

Altenberge

1793 MURAL – Wandbild in Altenberge 48

Arnsberg

1622 Corona lässt grüßen – oder bloß nicht
Orna infizieren 69
2060 Das kleine Wir 30

Attendorf

2356 Ich möchte Teil einer Jugendbewegung
sein 53

Bad Oeynhausen

1935 Kreativ Tanz AG 91

Beckum

1509 Ein Sommernachtstraum 68

Bergisch Gladbach

1846 Mut zum Scheitern /
The courage to fail + YEA 75
1947 Unter Druck 75
1952 Hip-Hop für Demokratie »Privilegien« ... 76
2058 OPEN SOURCE urban outdoor
Kultur-Sommer 30

Bergneustadt

1655 Kinder locked down 11
2522 Die Emotionen hinter der Maske 56

Bielefeld

2160 Abschied von den Waffen
(Farewell to Arms) + YEA 46
2480 Bauwoche 38
2500 Das magische Wissen 88

Bochum

1837 Krakelei 28
2032 X-Vision Ruhr – Angst 70
2154 Kinder-blicke 2022 20
2385 TEENS IN THE HOUSE 82

2432 AM FILMSET VON A BIS Z 21

Bonn

2369 JUGENDKUNSTSCHULE goes
SUSTAINABLE – PapierWERTstoff – ... 54
2455 Unrecht Macht Wütend! 37
2476 oneworld NACHTcafé – Lack,
Streetfood und Moves 86
2525 Rebel Girls 11

Bottrop

1585 Salon5 Jugendbuchpreis 66
1811 Sozial DisTanz 90

Brühl

2277 Ferienworkshop: »Wohnen in
Vochem«, »Natur und Kunst« 52

Coesfeld

2468 Das trimagische Projekt 37

Dinslaken

2362 Junge Bildhauer für Kinder
und Jugendliche 14
2433 Hip Hop Live (InstrumentalistInnen
treffen WortakrobatInnen) 25

Dortmund

1597 Künstlerische Vielfalt – entdecke
deine Kreativität 47
1883 LANDinZICHT/LANDinSICHT –
envision the future + YEA 45
1897 Bergbau trifft Adel 28
1921 Kinder- und Jugendzirkus
Fritzantino 96
1948 Den Ball weitergeben. Kunst trifft
auf Skulptur, Theater und Text 29
2069 Traumwelten 60
2075 Edition Yung II 66
2108 Unbeschwert 45
2148 WortViertelFest 23

2155 Das geheime Leben der
Hebwerkshühner 20
2183 Wie Banksy auf Leinwand 14
2185 Zeche – Geister – Pottgeschichten .. 61
2186 Stadt am Meer 23
2326 Zaunfiguren – Diversität in Holz &
Farbe & in Mimik & Gestik 80
2358 Soul-Writing 2.0 53

Duisburg

1739 Rainbow 69

Dülmen

2224 Friendship 39
2474 Last Chance To Dance Festival 73

Düren

1988 Im Rahmen bleiben – Aus dem
Rahmen fallen 75

Düsseldorf

2059 Music meets art 71
2240 NEWCOMER – Festival, Bandcamp
und Open Air Konzert 72
2325 Kulturaustausch 34
2440 Musizierende Monster – Brick Art,
Musik und Stop Motion Projekt 36

Emsdetten

2141 Lolli-Radio Emsdetten 60

Eschweiler

1797 Traumabewältigung nach der Flut –
Ein Kunstprojekt 49

Essen

1873 Fridacast 19
2448 DANCE UP! Großes Kino für die
Bühne 92

Finnentrop

1746 (M)ein Stück Heimat 17
1749 Wir betanzen die Stadt 89
1752 Kraftorte 17
1766 Kochbuch kjk 26
1768 Starke Frauen 48
1770 So bin Ich! 57
1771 Motto Shopping Aktion 26
1884 Kreiere Dein Kostüm! 12

Frechen

2034 Hunger 70
2509 Baue und kreiere dein eigenes
Longboard 88

Gladbeck

1686 Zeitreisen 25
2470 Leon sagt Nein! 38

Gütersloh

2371 CHANG(C)E 91
2428 Theaterpower: Persönlichkeits-
und Resilienztraining 95

Hagen

1994 Hagen Mural Projekt – Streetart-
Workshops 51
2516 101 Graffiti 56

Hammerkeln

1533 Stadt der Träume 24

Herford

1613 Unglaublich hanseatisch 41
2145 Meine Welt, wie sie mir gefällt 77
2295 Eingeschaltet! 94
2304 Alice im Wunderland – Tee zum
Traum 94
2478 KochKultur mit Tafel und Tisch 86
2526 Die rätselhafte Buchreise 40

Herne	2507 MittwochsMaler*innen – Szenespezifische Jugendkulturarbeit ..55	Mönchengladbach	1822 Tänze der Welt – Konzert-Projekt74	Rheine	1671 »Back to the foodstore«74
1970 Eine Frage des Systems97	2521 Lichträume.....65	2257 oMG80	2272 Kinder machen Licht.....33	2353 Parkleuchten.....81	
Herten	Krefeld	2471 Youtopia – connect.vibe.respect – Jugendfestival85	Münster	Sankt Augustin	
1826 Reise durch die Zeit18	2244 next alphabet 333	1843 WONDERingWOMAN90	2050 BodyARTIndex 202251	2427 Kunstwerke aus recyceltem Elektroschrott54	
1827 Arche Noah reloaded27	Lage	2226 BIG FOOT.....79	2010 Zeitpunkt – Rap für Diversität59	2454 Wir machen Zukunft15	
1828 Hertener Graffiti-Wand49	Lippstadt	Neuss	2372 YoUrbanArt Festival 202282	Schmallenberg	
Hiddenhausen	2372 YoUrbanArt Festival 202282	2157 Interkulturelle Feste aller Welt.....67	Löhne	2399 Bracht-einfach Filmreif.....62	
2349 Hörspiel-Workshop: Einbruch in der Villa34	1715 Einmal klassisch bitte – Die Räuber..92	2381 Ein Kessel Buntes – Wir spielen mit Sprache43	1800 Action! Klick! Voll abgedreht!57	Selm	
Hilchenbach	1801 Kulturpolitische Studienfahrt München58	2391 »Perfekt ist sooo langweilig«95	1839 SUPERHEROES.....19	1707 Tape IT – Shape IT: Kunst mit Klebeband.....47	
2250 Vom Heldenbrief zum Rollenspiel46	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2511 Let's play! – Digitale Spiele auf der Bühne?44	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	Siegburg	
Iserlohn	1913 Fassadengestaltung Kita »Regenbogenhaus«13	2513 Junge Kulturnacht im Barbaraviertel.96	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	1489 Alles wird gut24	
2039 Podcast »Fit für Politik«59	2033 Coole Geschichten22	Nideggen	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	Steinfurt	
Kirchlengern	2219 Kids.Beat.Corona32	2357 Durch Zeit und Raum43	1913 Fassadengestaltung Kita »Regenbogenhaus«13	1957 Ohne Eis kein Eisbär13	
1697 What makes your soul happy12	2235 Unkonventioneller Chic 100% nachhaltig – ist das machbar?79	Oberhausen	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	Unna	
Kleve	2387 Dance Medley Survivor40	1993 PinseJam am »Bertha«50	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	1630 Unsere Heimat – Unser Revier16	
1973 Die Welt schmecken und entdecken 29	2442 KlimaKunst – KlimaKreise55	2121 Rap- und Videoprojekt »Freiheit/ »Neue Welt«71	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2221 Kunstwichtel & Theaterzwerge.....32	
1978 LIEBE – MACHT – ANGST76	Lüdenscheid	2256 Literarische Talente67	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2497 Was heißt denn hier Revier?87	
Köln	2462 Die Heimatkicker63	Ochtrup	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	Witten	
1579 Kleiner Mensch auf Reisen41	Marl	2307 Konzerthelfer*innen Jugendcafé Freiraum72	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	1667 Die Rückkehr der Magier73	
1882 Ehrenkinder+ YEA58	2520 Wir setzen Holz ins richtige Licht16	Remscheid	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	1732 Nachts im Zaubermuseum93	
1998 Bohei-Festival 2021).....+ YEA93	Mechernich	1493 Schwarzlichtheater »Alice im Wunderland«89	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2286 Was für ein Märchen.....39	
2192 iJuLa – intersektionale JugendLabore im Veedel78	2374 Die Konferenz der Tiere35	2178 Fame(iac) – ich werde berühmt!78	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	Wuppertal	
2196 Seefahrt- Ahoi42	2425 Future-Code21	2179 Mach mit! Manga!52	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2390 Karussell der drei Freunde.....15	
2388 Dialektisch – Zwischen Freiheit und Kontrolle97	Mechernich	2180 Welcome Day! Projekte für junge Ukrainer*innen31	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2393 Culture Camp83	
2400 Ein kurzer Moment der Freude und Zuversicht35	2374 Die Konferenz der Tiere35	2352 Kunstschule Heimat80	1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2410 Lützerath bleibt.....63	
2460 Picasso goes Media Art22	2425 Future-Code21		1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2419 Meine Augen auf dem Weg36	
2463 Mut tut gut64			1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2435 Sehen Versehen83	
2467 Einmal Influencer und zurück – Social Media ABC85			1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2459 Close Up Theater: Romeo & Julia84	
			1841 Malprojekt Internationale Klasse »Mulganai«.....50	2495 Close Up Theater: Paradigma87	



2525 REBEL GIRLS

Ziel des Projekts war die Gestaltung einer Modenschau mit Kunst-Kleidung aus Recycling-Materialien. Inhaltlich nahmen die Kostüme Stellung zu aktuellen Themen, die unsere »Rebel Girl«-Teilnehmerinnen interessierten: Rassismus, Gender-Pay-Gap, Schönheitsvorschriften, Gewalt, ungerechte Verteilung von Care-Arbeit, Umwelt etc. Dazu entwickelten die Mädchen den Auftrittsplan mit Begrüßungsrede, Ablauf und Choreografie. Eine zweite Gruppe kümmerte sich um Licht und Ton, platzierte die Gäste coronagerecht, organisierte die Kostüme, assistierte bei deren Wechsel, schminkte und frisierete und bauten Holzfiguren zur weiteren Präsentation der Modelle. Für die Rebel-Girl-Modenschau wurde alles selbst gemacht: Kunst-Kleider, Choreografie, Licht, Ton und Holzpuppen für die anschließende Ausstellung.

Alae, 11: Ich fand es sehr aufregend, auf die Bühne zu gehen. Ich war total aufgeregt. Aber es war toll!

Luise, 15: Ich fand es toll, wie sich das Projekt entwickelt hat. Bei der Probe war noch alles durcheinander. Ein paar Patzer gab es dann nachher auch bei der Aufführung, aber es war richtig gut und das Publikum war total begeistert. Ich habe geschminkt und die Sachen sortiert, weil es alles ganz schnell gehen musste. Am besten fand ich den Auftritt mit den roten Handtaschen. Alle hatten ihre Aufgabe, die Kostüme waren super und auch unsere Holzfiguren waren cool. Sie waren überall mit Namen von wichtigen Frauen beschrieben und sahen selbst aus wie Kunstwerke. Alle haben etwas beigetragen, auch die, die nicht so gerne im Rampenlicht stehen.

Kontakt: KinderAtelier im Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn, Tel. 0228 638467 kinderatelier@frauenmuseum.de, www.kinderatelier-im-frauenmuseum.de

Bewerber*in:
KinderAtelier im
Frauenmuseum
Ort und Zeitraum:
Bonn,
25.09.21 bis 09.01.22
Teilnehmer*innen:
22 (22w, m)
Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)



1655 KINDER LOCKED DOWN

Fünfzehn Kinder setzen sich elf Monate kreativ mit den Folgen der Pandemie auseinander und gestalten Großportraits sowie ihren »Kinder-locked-down-Man«. Ziel ist die pädagogische und kreative Auseinandersetzung mit den Folgen der Coronapandemie aus Sicht der Kinder, um verlorene Ressourcen zu erkennen und die Vulnerabilität für Langzeitschäden durch diese Folgen zu senken. Fünfzehn Kinder beschäftigen sich elf Monate lang einmal pro Woche mit ihren Emotionen während der Pandemie. Die jungen Künstler*innen erfahren wieder Kontinuität und Rhythmus und gestalten ihre Kunstwerke ohne Zeitdruck. Sie entwerfen nach intensiver, kreativer Vorarbeit emotionale Großportraits, die sie auf Pappkartons mit Acrylfarbe sowie Öl- und Pastellkreiden malen. Die Kinder passen abnehmbare Masken, aus ihren zerrissenen Bildern vor Corona als Collage gestaltet, ihren individuellen Portraits an. Gemeinsam bemalen sie die Figurine ihres »Kinder-locked-down-Man«, bekleben seinen Corona-Mantel mit langen Papierstreifen und schreiben sich ihre Nöte von der Seele. Sie kleiden ihn mit Schutzmantel, Maske, Schutzschild, Schuhen und Coronagürtel ein. Dieses kreative Schaffen gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Erlebnisse während der Pandemie aus einer neuen Perspektive zu reflektieren, einzuordnen und zu verarbeiten.

Enes, 11: Es war toll, dass wir unseren »Kinder-locked-down-Man« so bemalen und bekleben konnten, wie wir wollten! Jeder schrieb auf die Papierstreifen, wie es ihm bei Corona ging.

Lelani, 12: Wir durften bei dem »Kinder-locked-down-Projekt« unsere wahren Gefühle zur Pandemie rauslassen!

Kontakt: Förderkreis für Kinder, Kunst und Kultur e. V., Kölner Str. 262, 51702 Bergneustadt Tel. 02261 9979431, info@jugendtreff-bergneustadt.de, www.jugendtreff-bergneustadt.de

Bewerber: Förderkreis für
Kinder, Kunst und Kultur
Ort und Zeitraum:
Bergneustadt,
Oberbergischer Kreis
06.07.2021 bis
17.05.2022
Teilnehmer*innen:
15 (14w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)



Bewerberin:
Mette Marit Große-Loheide
Ort und Zeitraum:
Kirchlengern, Kreis Herford
01.10.2022 bis
08.01.2023
Teilnehmerin:
1

1697 WHAT MAKES YOUR SOUL HAPPY

Take time to do what makes your soul happy. Seit ich einen Stift halten kann, male ich, was mich im Leben bewegt und begeistert. Daher habe ich mich auch für den Projektitel »What makes your soul happy« entschieden. Alle Bilder habe ich in meiner Freizeit allein in meinem Zimmer gemalt. Mit meinen Bildern drücke ich meine Gedanken und Gefühle aus. Durch das Malen finde ich immer wieder zu meiner inneren Balance zurück. Auf meinen Bildern zeige ich Euch, was mich glücklich macht. Für das Projekt habe ich vier verschiedene Werke gemalt. Alle Bilder unterscheiden sich vom Herstellungsprozess. Hierbei habe ich unterschiedliche Techniken und Materialien aus dem Alltag verwendet. In meinem hier eingereichten Bild »Bäume im Frühling« habe ich mit Acrylfarbe auf eine Leinwand gemalt. Mit den leuchtenden Farben möchte ich die Frühlingssonne, die auf die Blüten des Baumes scheint, einfangen. Mit dem Bild möchte ich die Unbeschwertheit des Frühlings als Neubeginn in der Natur und auch in uns Menschen ausdrücken.

Mette Marit, 11: Mit meinen Bildern möchte ich meinen Gefühlen Ausdruck geben und andere Menschen damit berühren und glücklich machen.

Kontakt: Mette Marit Große-Loheide, Kirchdamm, 84, 32278 Kirchlengern
Tel. 0522 39944507, mklingspohn@gmx.de



Bewerber:
kinder- jugend- & kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop
01.02.2022 bis
28.02.2022
Teilnehmer*innen:
80 (42w, 38m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

1884 KREIERE DEIN KOSTÜM!

Da Karneval live wegen der Pandemie nicht möglich war, hat sich das kjkHaus einen Kostümwettbewerb der anderen Art ausgedacht: Auf bunte Pappen wurde eine Silhouette vorgezeichnet, die die Kids aus Mitmachtüten individuell mit bunt zusammengestellten Stoffresten »anziehen« sollten. Die bunten Mitmachtüten mit der Pappe, den Stoffresten und einer Anleitung wurden im kjkHaus verteilt. Es konnten zahlreiche Kooperationspartner*innen vor Ort gewonnen werden, die die Tüten verteilt haben. Über achtzig Kids haben letztlich daran teilgenommen. Die eingereichten Beiträge wurden von einer Jury bewertet. Alle Bilder schmückten anschließend die Schaufenster vieler Geschäfte und Institutionen in Finnentrop. Somit hatten wir quasi eine Outdoor-Ausstellung, die Licht und Freude in den ansonsten karnevalslosen Februar 2022 in Finnentrop gebracht haben.

Jalila, 8: Das hat echt viel Spaß gemacht aus den Stoffresten etwas zu zaubern.

Mia, 8: Ich fand die kunterbunte Ausstellung in den Schaufenstern Klasse!

Kontakt: kinder- jugend- & kulturhaus, am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 02721 50748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerberin:
Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum:
Löhne, Kreis Herford, NRW
04.05.2022 bis
18.05.2022
Teilnehmer*innen:
21 (11w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

1913 FASSADENGESTALTUNG KITA »REGENBOGENHAUS«

Für die Gestaltung der Außenfassade der Kindertagesstätte »Regenbogenhaus« hatten ein- und zwanzig Vorschulkinder die Möglichkeit, Entwürfe, inspiriert vom Künstler Hundertwasser, anzufertigen und ihre Ideen an die Wand zu bringen. Beim ersten Termin fertigten sie mit Wasserfarbe und Stiften Entwürfe, die dann digital zu einem Bild zusammengefügt wurden. Beim zweiten und dritten Termin wurden die Entwürfe unter Anleitung an die Außenfassade übertragen. Abschließend wurde die Presse eingeladen und eine Vernissage für die Eltern veranstaltet. Die Vorschulkinder sollten aktiv in die Gestaltung ihrer Umgebung involviert werden. Selbstwirksamkeit fördern, ihr Selbstbewusstsein stärken, Kommunikation unterstützen und Partizipation ermöglichen waren die Ziele des Projektes.

Hannah, 6: Als ich das Haus gemalt habe, das hat mir mega Spaß gemacht. Ich hab zwar ein bisschen auf den Boden gekleckst, aber das sieht sehr gut aus. Dass wir so groß malen konnten, war auch richtig gut.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne



Bewerberin:
Yvonne Hoppe-Engbring
Ort und Zeitraum:
Steinfurt
12.08.2020 bis
30.06.2021
Teilnehmer*innen:
12 (8w, 4m)

1957 OHNE EIS KEIN EISBÄR

Zwölf Kinder der dritten Klasse gestalteten im Rahmen der Kunst-AG das Buch »Ohne Eis kein Eisbär«. Dass der Lebensraum für Eisbären knapp wird, hat sich herumgesprochen. Aber warum eigentlich? Warum wird es wärmer auf unserem Planeten und was hat das für Folgen für die Menschen und Tiere? Was können wir tun, um die Folgen des Klimawandels zu begrenzen? Viele Fragen, die sich zwölf Drittklässler*innen im Rahmen eines Kultur- und Schule-Projektes gestellt haben. Nach dem Buch von Kristina Heldmann haben die Kinder eindrückliche Bilder gemalt. Jedes Kind gestaltete eine oder mehrere Doppelseiten und am Ende des Projekts stand das fertige gedruckte Buch. Die Kinder setzten sich zum einen kreativ mit dem Thema Artenschutz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinander und lernten zum anderen wie ein Buch entsteht. Nach Absprache mit der Autorin und dem Verlag wurden fünfzig Exemplare gedruckt. Die Bilder wurden auf Leinwand gezogen und werden nun schon seit zwei Jahren an zahlreichen Orten im Kreis Steinfurt in einer Wanderausstellung präsentiert. **Rudaf, 8:** Es hat richtig Spaß gemacht, zusammen zu malen. Und dass dabei ein echtes Buch rausgekommen ist, das jetzt in meinem Regal steht. Ich habe viel über die Natur gelernt, zum Beispiel, dass das Furzen der Kühe für die Atmosphäre schlimmer ist als Atmen. **Lisa, 8:** Ich fand toll, dass ich viel darüber gelernt habe, was wir gegen den blöden Klimawandel tun können. Jede einzelne von uns! Außerdem male ich total gerne. Dass das Buch jetzt sogar bei uns in der Stadtbücherei steht, finde ich toll. Richtig stolz bin ich, dass unsere Bilder schon ganz oft ausgestellt wurden.

Kontakt: Yvonne Hoppe-Engbring, Brinkstr. 13, 48565 Steinfurt, Tel. 01578 4455237
yvonne@hoppe-engbring-illustration.com, www.hoppe-engbring-illustration.com



Bewerberin:
Karla Christoph
Ort und Zeitraum:
Dortmund
11.04.2022 bis
14.04.2022
Teilnehmer*innen:
9 (6w, 3m)



Bewerberin:
Nata Makaeva (Aghahowa)
Ort und Zeitraum:
Stadt Dinslaken
11.04.2023 bis 14.04.2023
Teilnehmer*innen:
20 (d)

2183 WIE BANKSY AUF LEINWAND

Kindern und Jugendlichen stand vier Tage lang das Atelier der Künstlerin offen, um mit Spraydosen auf Leinwänden und einer Plakatwand zu experimentieren. Das Projekt »Wie Banksy auf Leinwand« fand im Atelier der Künstlerin mit neun Kindern und Jugendlichen statt. Neben technischen Fragen wurden auch rechtliche Probleme zum Spraysen im öffentlichen Raum und den Möglichkeiten besprochen. Nach einer Einführung im Atelier war die erste Aufgabe, den eigenen Namen in ein gespraytes Bild umzusetzen. Hierfür mussten die Teilnehmer*innen zunächst Schablonen schneiden. Sie richteten sich draußen im angrenzenden Garagenhof eigene Arbeitsplätze ein. Am nächsten Tag wurde weiter geübt und es entstanden freiere Arbeiten. Die Teilnehmer*innen übten verschiedene Basics, wie gerade Linien und Verläufe. Wie kann das beliebte Universum mit Planeten gesprayed werden? Ein vorgeschlagenes Thema für eine Schablone war der Delfin vor dem Sonnenuntergang. Am dritten Tag bearbeiteten die Kinder und Jugendlichen besonders lange Leinwände. Außerdem machten sie Fotos. Diese konnten sie am Rechner bearbeiten und zu einer Vorlage für Schablonen machen. Einige Portraits sind auf diese Weise entstanden. Zum Schluss präsentierten die Kinder und Jugendlichen ihre Werke ihren Eltern und erklärten die Techniken.

Kontakt: Karla Christoph, Hertastr. 3, 44388 Dortmund, Tel. 0231 613455
malmuffel@gmx.net, www.w53w55.de

2362 JUNGE BILDHAUER

»Junge Bildhauer« ermöglicht den Teilnehmenden einen genauen Einblick in die Welt der Bildhauerei. Das Projekt fördert das Interesse für die Entstehung von Skulpturen. In zweitägigen Kursen und in einzelnen Etappen – von der Skizze bis zur fertigen Skulptur – konnten Kinder ihr eigenes Kunstwerk für zu Hause erstellen. In den Räumen der Stadtbibliothek Dinslaken wurden in den Osterferien zwei Kurse für jeweils zehn Kinder im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren angeboten. Die Kurse wurden von mir in Kooperation mit der Stadtbibliothek Dinslaken durchgeführt. Ich bin Künstlerin und Bildhauerin mit einem Diplom der Kunstakademie Charkiw; ich komme aus der Ukraine und lebe seit einem Jahr in Dinslaken. In den Kursen haben die Kinder gelernt, sich Ziele zu setzen und diese durch die künstlerische Begleitung zu erreichen.

Kontakt: Nata Makaeva, Stadtbibliothek Dinslaken (Veranstaltungsort) Friedrich-Ebert-Str. 84
46535 Dinslaken, Tel. 0178 5247275, natalyamakaeva7@gmail.com



Bewerber:
Hakan Eren
Ort und Zeitraum:
Remscheid, Düsseldorf
20.06.2023 bis
15.08.2023
Teilnehmer*innen:
10 (5w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

2390 KARUSSELL DER DREI FREUNDE

In künstlerischen Projekten habe ich geflüchtete Kinder darin bestärkt, ihre kreativen Fähigkeiten als Kraft gegen die Schwierigkeiten in ihrem Leben zu aktivieren. In Kooperation mit der Musik- & Kunstschule Remscheid habe ich zusammen mit Kindern aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften in Remscheid kreativ gearbeitet. In kleineren Gruppen habe ich über mehrere Monate verteilt jeweils eine Woche lang verschiedene künstlerische Projekte angeleitet. Wir haben einmal mit Perlen und Muscheln Schmuck hergestellt, ein anderes Mal verschiedene Materialien recycelt, bemalt, und daraus Figuren gefertigt, ein weiteres Mal haben wir Spaziergänge unternommen, diese Erfahrungen in der Natur gemeinsam besprochen und dann dazu Puppen für ein Puppentheater hergestellt. Schließlich gab es noch eine Woche, in der wir Ballonfiguren gebastelt haben und ich den Kindern beigebracht habe, einfache Figuren selbst zu kneten. Ich kenne aus eigener Erfahrung die Kraft des künstlerischen Bearbeitens von Themen, die einen beschäftigen, die man aber gerade als Kind mit dem eigenen Verstand nicht immer ganz erfassen kann. Darum habe ich versucht, den geflüchteten Kindern die Möglichkeit eines Ausgleichs zu ihrem Alltag zu geben und sie in ihren kreativen Fähigkeiten gegenüber diesen Schwierigkeiten zu bestärken.

Abdullah, 8: Es hat mir Spaß gemacht, beschäftigt zu sein. Es war sehr schön.

Zeynep, 9: Ich habe zu Hause nicht viel Platz und in der Schule gibt es Druck und Noten. Mit Hakan konnte ich ohne Angst kreativ etwas ausprobieren.

Kontakt: Hakan Eren, Grünewalder Berg 16, 42105 Wuppertal, Tel. 0157 75111692
hakan_e90@hotmail.de, www.hakanerenartist.de



Bewerber*innen:
Umweltbildungszentrum
Pleistolwerk mit Realschule
Sankt Augustin Niederpleis
Ort und Zeitraum:
Sankt Augustin, Rhein-Sieg
Kreis, 3.3. bis 2.12.2022
Teilnehmer*innen:
22 (10w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
5 (1w, 4m)

2454 WIR MACHEN ZUKUNFT

Die »Kunst« mit der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft früher und heute: Elektroschrott einer Abfallgesellschaft wurde zu Kunstobjekten umgestaltet. Zu dem Workshopitel »Die »Kunst« mit der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft früher und heute« haben sich Kinder des fünften und sechsten Schuljahres anhand von Elektroschrott mit der Verschwendung von Ressourcen auseinandergesetzt. Sie haben das Material demontiert und die Bauteile zu neuen Kunstobjekten komponiert. Ziel war die Bewusstsein schaffende Auseinandersetzung mit Ressourcen, um deren Wert zu begreifen und Einsichten und Ideen zur Abfallvermeidung zu entwickeln.

Erza, 12: Was war für mich das Wichtigste an dem Projekt? Dass wir aus Müll Kunst gemacht haben.

Dass wir etwas lernen konnten, nämlich, was der Müll mit unserer Erde macht. Dass wir damit auch eine Ausstellung machen konnten.

Max und Philipp, 12: Max: Mir hat es gefallen, dass ich mit Werkzeug Schrott bearbeiten konnte und dass wir mit den Sachen dann eine Ausstellung machen konnten.

Philipp: Das Beste war Spaß und die Ausflüge (zur RSAG und in die Museen) und das Bauen. Es war toll, dass man tolle Sachen machen konnte.

Kontakt: Umweltbildungszentrum Pleistolwerk e.V., Pleistolstr. 123, 53757 Sankt Augustin
info@ubz-pleistolwerk.de, www.ubz-pleistolwerk.de;
www.facebook.com/Umweltbildungszentrum-Pleistolwerk-eV-1496847943866879



Bewerber: Verein zur Förderung der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Forsthaus Haidberg
Ort und Zeitraum: Forsthaus Haidberg, Marl, Kreis RE 4.10. bis 6.10.2022
Teilnehmer*innen: 16 (9w, 7m)
Mitarbeiter*innen: 6 (3w, 3m)

2520 WIR SETZEN HOLZ INS RICHTIGE LICHT

Naturbegeisterte Kinder und Jugendliche sprachen im Forsthaus Haidberg oft darüber, wie ihr Traumzimmer aussehen sollte. Bei allen unterschiedlichen Vorstellungen wollten die meisten darin etwas selbst gestalten. Und am liebsten sollte auch ein Stück Wald im Zimmer sein. Das Projekt griff diese Visionen in einer Kreativwerkstatt auf, in der Holz »ins rechte Licht« gesetzt wurde. Holz und Elektronik, verbunden durch die gestaltende Kraft der Teilnehmenden, ließen außergewöhnliche Steh-, Wand- und Leselampen entstehen. Nach der Ideenfindung ging es in den Wald, um geeignete Holzstücke zu finden. Dabei wurden ursprüngliche Ideen teils beim Fund des »perfekten Astes« verändert und die Fachsimpelien über Lichteffekte und Gestaltungsdetails begannen. Nach der Einweisung setzten die Teilnehmer*innen Zieheisen, Beitel und Elektrowerkzeuge mit der Zeit immer sicherer zur künstlerischen Formgebung ein. Dem Tag der Elektronik mit Lötens von LEDs, Schaltern und Batterien folgte das Oberflächen-Design (Schleifen, Bemalen, Lasieren) und die Installation der Objekte. Und so kam der Wald in viele Marler Kinderzimmer.

Hanna, 8: Mir hat das Projekt super viel Spaß gemacht. Wir durften im Wald unseren Baumstamm aussuchen und konnten die Lampen so bauen, wie wir wollten. Ich wusste am Anfang schon, wie meine Lampe aussehen sollte und dass sie neben meinem Bett stehen soll. Mir wurde total gut geholfen und ich habe sogar Lötens gelernt. Am Ende hatten wir ganz verschiedene Lampen, die mir alle total gut gefallen haben, aber meine finde ich besonders schön.

Kontakt: Verein zur Förderung der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Forsthaus Haidberg e.V. Haltemer Str. 294, 45770 Marl, Tel. 02365 81801, info@forsthaus-haidberg.de www.forsthaus-haidberg.de



Bewerber*in: Kinder- und Jugendbüro der Kreisstadt Unna
Ort und Zeitraum: Unna Königsborn, 1. bis 3.12.22
Vorrangige Arbeitsweise: Projekt
Teilnehmer*innen: 13 (10w, 3m)
Mitarbeiter*innen: 3 (2w, 1m)

1630 UNSERE HEIMAT – UNSER REVIER

Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, einen Hip-Hop Song zu ihrem Stadtteil zu produzieren. Königsborn ist ein Stadtteil, der bereits durch das Projekt »soziale Stadt« gefördert wird. Dieser Stadtteil sollte aus der Sicht der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen präsentiert werden. Die Fragestellungen »Was beschäftigt mich?«, »Was finde ich gut?«, »Was finde ich nicht so gut?«, standen hierbei im Vordergrund. Der Workshop fand an drei Tagen im Stadtteil Königsborn statt. Erster Tag: Textwerkstatt, zweiter Tag: Aufnahmen im mobilen Tonstudio und dritter Tag: Dreh des Musikvideos. Im Anschluss wurden die aufgenommenen Videosequenzen professionell zusammengeschnitten und vertont.

Fiona, 14: Für mich war das Wichtigste, dass alle etwas machen durften und wir alle zusammen etwas geschafft haben. Niemand wurde ausgeschlossen oder saß doof da.

Rafael, 14: Für mich war das Wichtigste an dem Projekt, Spaß zu haben und endlich wieder etwas mit anderen zusammen zu machen. Und endlich wieder singen mit anderen.

Kontakt: Kinder- und Jugendbüro der Kreisstadt Unna, Bahnhofstr. 45h, 59423 Unna Tel. 02303 103567, miguel.grosch@stadt-unna.de, www.kijub-unna.de



Bewerber*in:
kinder-jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Gemeinde Finnentrop,
Kreis Olpe
1.7.20 bis 8.2.21
Teilnehmer*innen:
29 (16w, 13m)
Mitarbeiter*innen:
5 (2w, 3m)

1746 (M)EIN STÜCK HEIMAT

Produktion eines Musikvideos mit dem Titel »(M)ein Stück Heimat«. Der Begriff »Heimat« wird leider oft dazu missbraucht, Menschen auszugrenzen, die scheinbar nicht dazu gehören. Wir möchten uns, den an sich sehr schönen Begriff »Heimat«, wieder aneignen und in seiner bunten Vielfalt und seinen vielen Dimensionen darstellen. Teilnehmer*innen waren zumeist Kinder von sechs bis zwölf Jahren eines offenen Kinder- und Jugendtreffs, dem kinder-jugend-& kulturhaus in Finnentrop, mit Unterstützung einiger musikerfahrener Jugendlicher aus dem kjkHaus. Die Teilnehmer*innen waren an allen Prozessen beteiligt: Nachdem über 70 Begriffe zum Thema Heimat gesammelt waren, schrieben sie zusammen mit einem Singer-Songwriter einen Text. Im Tonstudio wurde, begleitet von einem Vocalcoach, dann ein Song aufgenommen und selbst eingesungen. Bei der Videoproduktion mit einem professionellen Filmteam schrieben die Kids das Drehbuch, kümmerten sich um Kulissen, Drehorte und Requisiten und wurden selbst zu Darstellern. Die Veröffentlichung des Videos bei YouTube bildete den krönenden Abschluss des Projektes.

Leon, 10: Ich konnte überall mitmachen, beim Texten, im Tonstudio und als Schauspieler.

Franzi, 15: Insgesamt eine tolle Erfahrung und ein tolles Video, das entstanden ist.

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, Am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 02721 50748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerber*in:
kinder- jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop
1.7.22 bis 31.1.23
Teilnehmer*innen:
30 (17w, 13m)
Mitarbeiter*innen:
4 (1w, 3m)

1752 KRAFTORTE

Die Kinder wurden zu lebendigen Skulpturen und erkundeten im Rahmen der Sommerferienspiele des kjkHauses mit dem Fotografen Gerrit Cramer besondere, oft versteckte Orte. Spielerisch wurden, in enger Absprache mit der Gemeinde Finnentrop, verschiedene Orte erkundet, an die man sonst nicht so leicht kommt. Keine Lost Places, aber Hidden Places, die allesamt Kraft spenden, auf ihre Art: Die Palette reicht vom Pumpspeicherwerk Rönkhausen, über die Frettermühle bis zum Schloss Bamenohl und dem Lennepark. Da die Motive so toll geworden sind, wurde ein mixed Media Kalender erstellt. Im Tonstudio sprachen die Kids nach einem Sprechtraining mit einer Logopädin Infos dazu ein und nahmen mit einem mobilen Aufnahmegerät Töne auf. Via QR-Code lernte der Kalender sprechen. 300 Kalender wurden in der Gemeinde Finnentrop verteilt. Lana, 9: Ich fand das Einsammeln der O-Töne am spannendsten. Über das Gerät konnte man alle Geräusche hören, sogar Wind und Wellen am Pumpspeicherwerk. Sameena, 7: Ich fand alles dabei klasse! Und der Kalender ist toll geworden.

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, Am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 0272 150748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerber*in:
Aber Hallo e.V.
Ort und Zeitraum:
Alsdorf, Städteregion
Aachen, NRW
3.10.22 bis 7.10.22
Teilnehmer*innen:
5 (3w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

1794 WIR MACHEN EINEN FILM! DIE FALLE DER NEUZEIT

In diesem Filmprojekt konnten in den Herbstferien 2022 bis zu sieben Teilnehmende ab zehn Jahren eine Woche lang gemeinsam mit dem Foto- und Videografen einen Film drehen. Thematisch und technisch wurde dabei alles offengelassen, sodass in den ersten Tagen die Teilnehmenden gemeinsam überlegten, welche Themen sie beschäftigen, in welche Rolle sie gerne schlüpfen würden und welche Art von Film sie gerne umsetzen würden. Dabei entstand folgende Storyline: In diesem Handyspiel kommst du nur mit Verstand und Kreativität weiter. Fünf Freunde und Freundinnen laden sich ein neues Handyspiel runter und verschwinden dann plötzlich. Eine Falle der Neuzeit? Ob alle die Herausforderungen der verschiedenen Handywelten meistern werden? Um diese Geschichte zu verfilmen, wurde die Arbeit mit einem Green Screen gewählt. Nachdem die Teilnehmenden eine kurze Einführung erhielten, wie dies funktioniert, wurden die Welten und Requisiten für die Handywelten gestaltet. Anschließend wurden die Szenen geprobt, gefilmt und notwendige Vertonungen aufgenommen. Gemeinsam haben es alle mit Kreativität und Verstand geschafft, diesen Film auf die Beine zu stellen.

Mia, 11: Ich fand, dass es viel Spaß gemacht hat, mit Green Screen zu arbeiten und Bilder dafür zu bearbeiten. Die Leute waren nett und es war sehr lustig.

Maximilian, 10: Ich habe zum ersten Mal in einem Film mitgemacht und fand das richtig klasse. Am meisten mochte ich es vor der Kamera zu schauspielern und sich die Geschichte selbst auszudenken.

Kontakt: JugendKulturRaum Aber Hallo e.V., Alte Aachener Str. 2, 52477 Alsdorf
Tel. 02404 20499, duman@aberhallo-ev.de, www.aberhallo-ev.de/jugendzentrum



Bewerber*in:
CreativWerkstatt - Jugend-
kunstschule für Kinder
und Jugendliche der Stadt
Herten
Ort und Zeitraum: Herten
25.7.22 bis 29.7.22
Teilnehmer*innen:
13 (4w, 9m)
Mitarbeiter*innen:
6 (1w, 5m)

1826 REISE DURCH DIE ZEIT

Die Knetanimation »Reise durch die Zeit«, entstand in den Sommerferien 2022 im Rahmen eines fünfzügigen Workshops. An dem Projekt nahmen 13 Kids zwischen acht und dreizehn Jahren teil. Thematisch vorgegeben war allein das Jahresmotto des CreativWerkstatt-Programms »In der Zeitmaschine«. Gemeinsam entwickelten die Teilnehmenden die Geschichte einer Wissenschaftlerin, die in einem Labor an einer Zeitmaschine arbeitet. Plötzlich springt ihr Hund in die Maschine. Um ihn zu retten, springt sie hinterher und eine wilde Reise durch Raum und Zeit beginnt: Vom Urkontinent Pangaea, durch die Wüste, in ferne Galaxien, bis sie beide wieder glücklich im Labor landen. Die Ausarbeitung der Figuren, Kulissen, Requisiten und des Sounddesigns teilten die Kids, je nach Interesse, untereinander auf. Die meisten arbeiteten zu zweit. Bei der Animation waren alle gefragt. Projektleiter waren die Diplom-Designer Claas König und Martin Bauer sowie Christian Trick, Bachelor of Arts. Ziel war es, den Kindern den größtmöglichen Freiraum zu geben und sie die vielfältigen Aufgaben möglichst selbstständig bewältigen zu lassen. Gefördert wurden, neben Fantasie und Kreativität, die Medienkompetenz und der Teamgeist. **Emma, 11:** Ich fand das Trickfilmprojekt war eine sehr gute Möglichkeit, um kreativ zu werden, da man frei und (fast) ohne Vorgaben überlegen durfte, Vorstellungen äußern und umsetzen konnte und immer genügend Material hatte.

Dorian, 8: Mir hat am besten gefallen, den Menschen zu kneten.

Kontakt: CreativWerkstatt - Jugendkunstschule für Kinder und Jugendliche der Stadt Herten
Ernst-Reuter-Platz 10-20, 45699 Herten, Tel. 02366 307805, creativwerkstatt@herten.de
www.creativwerkstatt-herten.de



1839 SUPERHEROES

Einmal Superheld*in oder Superschurk*in sein, wie die großen Action-Stars: fliegen können, Feuerbälle schmeißen etc. Der Green Screen macht es möglich. An zwei Vormittagen à drei Stunden hatten zehn Kinder Zeit, sich Rollen, Geschichte, Maske und Kostüme auszudenken und den Film abzdrehen. Gemeinsam wurde eine spannende Geschichte ausgedacht, die komplett vor einem Green Screen gespielt wurde. Zuvor gab es eine Castingshow bei der die Superheld*innen und Schurk*innen sich vorstellen konnten. Der Abenteuerfilm und das Casting wurden an einem Film-Nachmittag Familie, Freunden und der Presse vorgeführt. Am Ende gab es für jeden Teilnehmenden eine DVD zum Mitnehmen.

Ruben, 12: Ich mag Schurken in Filmen. Ich wollte eine Rolle spielen und gucken, wie die Technik funktioniert.

David, 10: Ich fand den Film lustig. Er ist besser geworden, als ich gedacht habe.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne

Bewerber*in:
Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum:
Löhne, Kreis Herford, NRW
8.8.22 bis 9.8.22
Teilnehmer*innen:
10 (5w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
2 (m)



1873 FRIDACAST

Podcasts sind so »in« wie nie zuvor – und das nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Jugendlichen. Eine gute Voraussetzung, um einen Podcast an einer Schule zu initiieren. Passend dazu, hatten Schüler*innen einer 5. Klasse der Frida-Levy-Gesamtschule in Essen die Idee, ihre Schülerzeitung in einen Podcast umzuwandeln. Die Klasse erhielt professionelle Unterstützung durch den Verein Medienmonster, vermittelt von der Kulturagentin der Schule. Die Schüler*innen suchten selbstständig ihre Themen (Länder und Gerichte, GartenAG, Leben von Frida Levy etc.) und schrieben ihre Scripts. Danach wurde aufgenommen. Nach den ein oder anderen Wiederholungen war dann alles im Kasten. Der erste »Fridacast« erschien auf der Webseite der Schule. Fridacast wurde ein großer Erfolg bei den Schüler*innen! So wollen sich bereits nach der zweiten Folge viele weitere Interessenten am Podcast beteiligen. Im März 2023 will die freiwillige AG »Schule gegen Rassismus« Themen wie Polizeigewalt, Antisemitismus und Menschen- und Kinderrechte ansprechen. Auch die Schülervertretung und die KulturAG haben sich schon angemeldet für neue Folgen. Wir freuen uns sehr über die tolle Entwicklung unseres Fridacast!

Anonym, 11: Ich hatte sehr viel Spaß und hoffe, dass es viral geht. Farbenfroh, fantastisch, Frida!

Anonym 11: Ich würde gerne wiederholen und es hat mir super Spaß gemacht! Cool.

Kontakt: JBildungsbüro Stadt Essen, Frida-Levy-Gesamtschule, Medienmonster e. V.
Hollestr. 3, 45127 Essen, Tel. 0201 8845181, corinna.hoengesberg@schulen.essen.de
www.frida-levy-gesamtschule.de, www.medienmonster.info/projekttag/podcast/

Bewerber*innen Frida-Levy-Gesamtschule (Kl. Sina Lauer, AG Schule gg. Rassismus), Kulturagentin Bildungsbüro, Medienmonster e. V.
Ort und Zeitraum: Essen, 13.6.22 bis 15.3.23
TN: 40 (22w, 18m)
Mitarbeiter*innen: 2 (1w, 1m)



Bewerber*in
Klack Zwo B e.V.
Ort und Zeitraum:
Bochum
10.10.22 bis 14.10.22
Teilnehmer*innen:
11 (4w, 7m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

2154 KINDER-BLICHE 2022

In Ferien-Kurzfilm-Workshops agierten Kinder unter professioneller Anleitung vor und hinter der Kamera. Kinder-blicke ist die Sektion der kulturellen Filmbildung des Blicke Filmfestivals. Unter anderem entstehen in mehrtägigen Ferien-Video-Workshops unter Anleitung von Profis und einem hohen Maß an selbstbestimmter Mitwirkung der Kinder Kurzfilme. Im Herbstkurs 2022 wählten die Kinder das Thema »30° Schneesturm«. Sie interpretierten es als Fake News und erzählten deshalb ihre Geschichte in Form von Nachrichtensendungen. So wurden hier sogar Filmbildung und Politische Bildung verknüpft. Die Workshops richten sich an Kinder aus dem Stadtteil, des Stadtgebiets und angrenzenden Städten. Sie finden in den Räumen des Bochumer Soziokulturellen Zentrums Bahnhof Lagendreer statt.

Loik, 12: An dem Workshop hat mir besonders gut gefallen, dass jeder seine eigenen Ideen einbringen konnte. Sehr interessant fand ich auch, dass wir am Ende auch eine Szene geschnitten haben.

Mara, 12: Das war eine tolle Projektwoche in den Ferien. Wir hatten wenige Vorgaben und konnten frei arbeiten. Neben der Story konnte sich jeder die Rolle aussuchen, die ihm lag. Es hat mir Spaß gemacht, mit der Gruppe zu arbeiten und jeder Tag war anders und spannend.

Kontakt: Klack Zwo B e.V. / blicke filmfestival des ruhrgebiets, Sektion Kinder- und Jugend-blicke, Wallbaumweg 108, 44894 Bochum, Tel. 0234 26616, info@blicke.org, www.blicke.org



Bewerber*in:
LAG Kunst & Medien
NRW e.V.
Ort und Zeitraum:
Waltrop
11.4.22 bis 22.4.22
Teilnehmer*innen:
9 (8w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
3 (w)

2155 DAS GEHEIME LEBEN DER HEBWERKSHÜHNER

Die Teilnehmenden haben sich acht Tage lang mit den Gast-Hühnern des Schiffshebewerks filmisch-künstlerisch auseinandergesetzt und Trickfilme erstellt. In den Osterferien war eine Schar Hühner auf dem Gelände des Schiffshebewerks in Henrichenburg zu Gast. Waltroper Kids und Teens haben diese spannenden Tiere aus der Nähe betrachtet. Entstanden sind mehrere kurzweilige Doku- und Trickfilme aus dem Leben der Hebewerkshühner. Angeboten wurde das »Cut-Out«, eine Animationstechnik, in der im Vorfeld mit Papier und anderen Materialien gebastelt wird. Hintergründe und Figuren werden flach unter die Kamera gelegt und Bild für Bild fotografiert, im Schnittprogramm werden die Einzelbilder zu einem Film. Ein Audioaufnahmegerät ermöglichte es, den Sound des Films selbst zu kreieren. Mit der Videokamera konnten sich die Teilnehmer*innen dokumentarisch ausprobieren. Ein mitgebrachter Schnittplatz ermöglichte Einblicke in die Postproduktion, insbesondere im Bereich Schnitt und Sounddesign. Die Teilnehmenden waren zudem mit der täglichen Pflege der Tiere betraut, das heißt, Stall säubern, Wasser und Futter erneuern und die gelegten Eier einsammeln.

Kontakt: LAG Kunst & Medien NRW e.V., Wittener Str. 3, 44145 Dortmund
Tel. 0231 98887066, kontakt@lag-km.de, www.lag-km.de



Bewerber*innen Alex Rix, Christian Klünter und die Kinder der Grundschulen Mechernich

Ort und Zeitraum: Mechernich, Kreis EU, 31.3. bis 25.8.22

Teilnehmer*innen: 29 (19w, 10m)

Mitarbeiter*innen: 4 (2w, 2m)

2425 FUTURE-CODE

Hier geht es um Orte im nahen Natur- und Kulturraum, an denen Kinder etwas Besonderes erleben, gerne sind und uns davon erzählen. Sprach- und Klangnachrichten mit Erlebnissen und Zukunftswünschen der Kinder werden mittels QR-Codes an ihren Lieblingsstellen im öffentlichen Raum angeheftet und für viele Menschen erfahrbar gemacht. Die bespielten Orte erhalten eine neue, wertvolle Bedeutung. Auf der Homepage www.future-code.eu sind Audio- und Bilddateien verzeichnet. Das Projekt richtet sich an Kinder von sechs bis zwölf Jahren. 40 Kinder können an Workshops teilnehmen, mit Klängen experimentieren und Sprachnachrichten aufnehmen. Das Projekt startete als Preisträger des 1. Kinder- und Jugendwettbewerbs »Kultur in Kita & Schule« im Kreis Euskirchen 2022, an der Grundschule Mechernich mit den Künstler*innen Alex Rix und Christian Klünter. 2023 nehmen weitere Grundschulen am Projekt teil, unter anderem unterstützt von der LAG Kunst und Medien. Das Projekt verschafft Kindern Gehör und gibt ihnen eine Stimme im öffentlichen Raum. Sie bekommen die Möglichkeit, sich mit Wort, Bild und Klang für ihre wichtigen Orte einzusetzen und so ihre Umwelt und den Kulturraum mitzugestalten.

Mateo, 8: Das Wichtigste war, etwas Besonderes zu machen. Das ist nicht nur ein Ort, sondern auch ein Lebensraum für Tiere.

Lily, 9: Dass uns alle hören können.

Kontakt: Alex Rix, Christian Klünter, Tel. 02484 919469, info@future-code.eu
www.future-code.eu



Bewerber*in Klack Zwo B e.V., blicke filmfestival des ruhrgebiets, Sektion Kinder- und Jugendblicke

Ort und Zeitraum: Bochum 19.4.22 bis 22.4.22

Teilnehmer*innen: 13 (8w, 5m)

Mitarbeiter*innen: 3 (1w, 2m)

2432 AM FILMSET VON A BIS Z

In Ferien-Kurzfilm-Workshops agieren Kinder unter professioneller Anleitung vor und hinter der Kamera. Kinder- und Jugend-blicke sind die Sektion der kulturellen Filmbildung des Blicke Filmfestivals. Unter anderem entstehen in mehrtägigen Ferien-Video-Workshops unter Anleitung von Profis und einem hohen Maß an selbstbestimmter Mitwirkung der Kinder Kurzfilme. Thematisch steht das Anliegen im Fokus, Film mit eigenem Erleben, Denken und Fühlen zu verknüpfen. Im Frühjahreskurs 2022 beispielsweise ging es darum, neue Dinge zu erfinden und zu präsentieren. Die Form, die die Kinder für die Umsetzung des Themas wählten, war eine TV-Show, in der sie ihre Erfahrungen mit Social Media eindrucksvoll satirisch demonstrieren. Die Workshops richten sich an Kinder aus dem Stadtteil, des Stadtgebiets und angrenzenden Städten. Sie finden in den Räumen des Bochumer Soziokulturellen Zentrums Bahnhof Legendreer statt.

Sedan, 10: Ich fand den Workshop spannend, weil ich zum ersten Mal einen Spielfilm mitdrehen konnte. Es hat mir richtig Spaß gemacht, mit den anderen Kindern Dinge auszudenken und die Ideen umzusetzen.

Josef und Mariam, 12 und 11: Wir waren begeistert von dem Workshop und haben uns sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt. Besonders gut gefallen hat uns, dass wir viele neue Dinge über das Filmemachen lernen konnten und dass wir sehr viel selbst ausprobieren durften.

Kontakt: Klack Zwo B e.V., Wallbaumweg108, 44894 Bochum, Tel. 0234 26616
info@blicke.org, www.blicke.org



Bewerber*in
Freigesprochen Mediencoaching & Workshopteilnehmer/innen

Ort und Zeitraum:
Dinslaken, Marl
12.7.22 bis 7.10.22

Teilnehmer*innen:
19 (10w, 9m)

Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)

2460 PICASSO GOES MEDIA ART

Kunst ist langweilig? Von wegen! »Picasso goes MediaArt« soll Kids für Kunst begeistern! Im WS beschäftigten wir uns mit analoger & digitaler Kunst und lernten die »alte Meister« sowie jede Menge junge, innovative Social-Media-Artists kennen. Statt während des letzten Lockdowns auf der Couch zu liegen, schufen viele internationale Künstler*innen ganz neue, coole Kunstformen und präsentierten diese über Instagram und TikTok einer breiten Öffentlichkeit. Einige Museen schlossen sich an und riefen witzige Mitmach-Aktionen wie die »Getty- Challenge« ins Leben, bei der man in den heimischen vier Wänden berühmte Gemälde weltbekannter Künstler mit Alltagsgegenständen nachstellen konnte. In unserem Workshop inszenierten sich die Teilnehmenden mit selbst gestalteten abstrakten Masken in einem Fotoshooting als »lebendiger Picasso«, erstellten Collagen, Art-Frames à la Rudy Willingham, Illustrationen mit Alltagsdingen inspiriert von Diego Cusano, lernten natürlich die berühmte »Getty Challenge« kennen und hatten, angelehnt an den Trend der immersiven Ausstellungen, die gerade in aller Munde sind, die Möglichkeit, in einem Projektor-Shooting ein Teil ihres Lieblings-Meisterwerkes zu werden.

Kontakt: Freigesprochen Mediencoaching & Workshopteilnehmer/innen, Neusser Str. 343
50733 Köln, Tel. 01785 295756, Info@freigesprochen.de, www.freigesprochen.de



Bewerberin:
Laura Sofie Morris

Ort und Zeitraum:
Löhne, Kreis Herford,
1.12.22 bis 6.2.23

Teilnehmer*innen:
1 (w)

Mitarbeiter*innen:
1 (w)

2033 COOLE GESCHICHTEN

Ich schreibe meine Bücher meistens für mich, aber wenn ich sie verschenke, bleiben sie in der Familie. Meistens schreibe ich meine Bücher in meinem Zimmer an meinem Schreibtisch. Ich nehme mir die Ideen aus meinem Leben. Ich schreibe ganz viele Arten von Büchern, zum Beispiel: Bücher mit Fabelwesen oder Bücher, aus denen man etwas lernen kann. Das Schreiben der Bücher entspannt mich und ich tauche irgendwie in eine andere Welt. Ich schreibe Bücher, seitdem ich vier Jahre alt bin.

Laura Sofie, 8: Ich schreibe gerne Bücher und möchte, dass andere diese gern lesen.

Kontakt: Laura Sofie Morris, Falscheider Str. 116, 32584 Löhne



Bewerber*in:
jugendstil, kinder- und jugendliteraturzentrum nrw
Ort und Zeitraum:
Dortmund/Köln,
5.8.22 bis 24.9.22
Teilnehmer*innen:
477 (310w, 167m)
Mitarbeiter*innen:
57 (40w, 17m)

2148 WORTVIERTELFEST

Beim WortViertelFest (WVF) handelt es sich um ein niederschwelliges Literaturangebot für Kinder (5 bis 10 Jahre) im öffentlichen Raum. Pro Veranstaltung werden 12 literaturpädagogische Stationen in einem Stadtviertel aufgebaut, die es den Kindern ermöglichen, selbstgesteuert zu entscheiden, welches Angebot sie wie lange für sich nutzen wollen.

Auf den Straßen und Plätzen der jeweiligen Viertel wimmelt es von Wortblumen erfindenden, Linol druckenden und Songs schreibenden Kindern. Es gibt Popcorn im Bilderbuchkino, mit dem I-Pad werden selbsterstellte Figuren in einen Comic übertragen, in Hängematten kann in Büchern geschmökert werden und vieles mehr. Drei Stunden lang sind die beteiligten Viertel fest in der Hand von literarisch aktiven Kindern und interessierten Eltern.

2021 wurde das WVF im Dortmunder Kreuzviertel erstmalig durchgeführt, im Sommer 2022 aufgrund der positiven Resonanz hier wiederholt und im Agnesviertel in Köln 2022 erstmalig durchgeführt. Geplant ist eine Ausweitung des Formates auf weitere Städte in NRW und die Entwicklung eigener Stationen von Kindern für Kinder.

Kooperationspartner Dortmund: Literaturhaus und Kulturbüro; Kooperationspartner Köln: Alte Feuerwache, LeseWelten, Agnesbuchhandlung

Alina, 8: Ich habe das gesehen, als ich von der Schule gekommen bin und dann habe ich sofort meine Freundin abgeholt und wir sind wiedergekommen – cool, überall gibt es was zu entdecken!

Tarik, 6: Könnt ihr jetzt jeden Tag kommen? Das ist soooo schön hier!

Kontakt: jugendstil, kinder- und jugendliteraturzentrum nrw, Kreuzstr. 41, 44139 Dortmund
Tel. 0231 1765881, info@jugendstil-nrw.de, www.jugendstil-nrw.de



Bewerber*in:
jugendstil nrw - kinder- und jugendliteraturzentrum
Ort und Zeitraum:
Köln,
27.10.21 bis 5.11.21
Teilnehmer*innen:
6 (3w, 3m, d)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

2186 STADT AM MEER

Anhand des Bilderbuchs »Stadt am Meer« (Joanne Schwartz / Sydney Smith) setzten sich die Kinder mit ihrem eigenen Leben auseinander.

Wie fühlt es sich an, in einem Bergwerk unter der Erde zu arbeiten, das Kind eines Bergmanns zu sein? Ausgehend von der Geschichte eines Jungen reflektieren die Kinder ihren eigenen Alltag und ihre Wünsche für die Zukunft. Durch unterschiedliche kreative Vermittlungsmethoden gelingt es, die Kinder für das Leben dieses Jungen aus einer anderen Zeit und aus einem anderen Land zu sensibilisieren und über ihr eigenes Leben zu reflektieren. Ihre Überlegungen und Eindrücke halten die Kinder in einem selbst gestalteten Heft fest. Dabei werden die Ästhetik und Farben des Buches aufgegriffen. Am Ende hat jedes Kind ein Heft mit seiner eigenen Geschichte. Das von den Lese- und Literaturpädagoginnen Susanne Carp und Susanne Klinkhamels entwickelte Projekt wurde in Kooperation mit einer Offenen Ganztagschule im Kölner Stadtteil Humboldt-Gremberg durchgeführt. Es nahmen sechs mehrsprachig aufwachsende Kinder der 3. und 4. Klasse teil.

Lanwe, 9: Ich will Arzt werden oder Apothekerin und in Deutschland leben, weil Kurdistan zu gefährlich ist. Ich finde schön, dass ich ein Heft habe, das ich selbst gemacht habe und in dem das drinsteht.

Maritschoi, 8: Ich dachte, wir lesen nur beim Leseprojekt. Aber wir konnten ein Heft selbst machen, malen (sogar mit Salz auf den Bildern), lesen und schreiben. Ich fand auch gut, dass wir das Buch selbst vorlesen konnten.

Kontakt: jugendstil nrw - kinder- und jugendliteraturzentrum, Kreuzstr. 41, 44139 Dortmund
Tel. 0231 1765 881, info@jugendstil-nrw.de, www.jugendstil-nrw.de



Bewerber*innen:
lernen fördern

Ort und Zeitraum:
Alfred-Delp-Realschule
Niederkassel,
19.10.22 bis 16.12.22

Teilnehmer*innen:
14 (4w, 10m)

Mitarbeiter*innen:
4 (1w, 3m)

1489 ALLES WIRD GUT

Als Schulsozialarbeiterin (Träger: lernen fördern) erlebte ich aus nächster Nähe, wie belastend die vergangenen Jahre für unsere Kinder waren. Sie konnten viele Erlebnisse nicht haben und die Rückkehr in die Schule war (und ist) sehr belastet. Aus diesem Gefühl entstand die Idee, der neuen Zeit ein Lied voller Zuversicht und Energie zu schenken. Die Finanzierung übernahm »lernen fördern«. Sich kreativ ausleben können, der eigenen Stimme Gehör schenken, im Mittelpunkt stehen, neue Wege beschreiten – darum ging es. Hierfür konnten wir drei renommierte Profimusiker gewinnen: Thomas Dernier Klein (Gitarrist, Sänger, Songwriter und Produzent www.thomas-dernier-klein.de), Daniel Hambuch (Schlagzeuger, Sänger, Ton-Techniker und Schlagzeuglehrer), Faiz Mangat (Sänger, Producer, Comedian, Schlagzeuger www.faiz-mangat.de). Die drei Vollprofis sind europaweit tätig und bekannt, Faiz Mangat hat ein Platin- & ein Goldalbum veröffentlicht. Gemeinsam mit den Kindern aus den Klassen 6 und 7 der Alfred-Delp-Realschule begann nach den Herbstferien ein Workshop in neun Einheiten, Höhepunkte zum Abschluss waren die Tonaufnahme des selbst komponierten Liedes und die Premiere.

Ben Luca, 11: Es hat uns gefallen und Spaß gemacht. Die Leiter waren lustig und nett und haben auch lustige Sprüche rausgehauen, waren aber auch konsequent.

Ben, 11: Wir haben Zusammenarbeit, Instrumente, Mut und Vertrauen gelernt und haben das Lied gemeinsam gut produziert. Es sind zwar nicht alle Wünsche in Erfüllung gegangen, aber das ist nicht so schlimm.

Kontakt: lernen fördern, Bahnhofstr. 27, 53721 Siegburg, Tel. 02241-958190
robert.wagner@lernen-foerdern-rsk.de, www.lernen-foerdern-rsk.de



Bewerber*innen:
ROCKSCHULE

Ort und Zeitraum:
Hamminkeln, Kreis Wesel,
NRW, Berlin, 1.7.21 bis
8.10.22

Teilnehmer*innen:
10 (3w, 7m)

Mitarbeiter*innen: 3 (m)

1533 STADT DER TRÄUME

In 4 Steps erarbeiteten sieben Kinder und drei Jugendliche im Alter von acht bis 17 Jahren unter professioneller Begleitung durch Dozenten der Rockschule Inhalte zum Thema »Stadt der Träume«. Zunächst wurden diese in den Songkontext gebracht und Inhalte wie Songaufbau/Arrangement, Melodie/Harmonie und Text-Skills vermittelt. Sukzessive wurde der Song STADT DER TRÄUME fertiggestellt, im mobilen Tonstudio professionell aufgenommen und auf den gängigen Streamingplattformen veröffentlicht. Im dritten Step wurde ein Musikvideo konzipiert, gedreht, geschnitten und auf YouTube veröffentlicht. Mit diesen Ergebnissen qualifizierten wir uns für eine Live-Performance beim POP-TO-GO-Fachtag in Berlin, die zuvor einstudiert und im Oktober 2022 vor Vertretern aller Bundesländer präsentiert wurde. Das Projekt ist durch den sukzessiven Aufbau einzigartig und hinsichtlich der die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein stärkenden Faktoren maximal effektiv. Projektleitung/Songwriting/Bandcoach: Marco Launert; Tonstudio/Produzent: Marc Sokal; Video/Medien: Roman Romacher. Partner: POP TO GO, BVPOP, »Kultur macht stark« des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Kulturbahnhof Niederrhein. Emma, 17: Dass meine Songidee als Basis genommen wurde, hat mich stolz gemacht und dafür gesorgt, dass ich weiter komponiert und eigene Songs geschrieben habe. Die Erfahrungen im Studio, beim Videodreh und die Reise nach Berlin waren einfach mega!

Pauline, 8: Zuerst war ich sehr schüchtern, aber dann ging es richtig los und ich weiß jetzt, wie man Songs schreibt. Außerdem habe ich keine Angst mehr vor Auftritten auf der Bühne. Berlin war toll!

Kontakt: ROCKSCHULE, Güterstr. 6, 46499 Hamminkeln, Tel. 0178-2378663
info@rockschule.de, www.rockschule.de



Bewerber*innen:
Jan Schneider, David Quaas
Ort und Zeitraum:
Dinslaken,
19.4.22 bis 22.4.22
Teilnehmer*innen:
5 (2w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
2 (m)

2433 HIP-HOP LIVE (INSTRUMENTALIST*INNEN TREFFEN WORTAKROBAT*INNEN)

Hip-Hop-Musik ist ein großer Teil der Jugendkultur dieser Altersgruppe. Die Musik und die Texte sind für viele identitätsbildend. Identitäten können aber auch immer wieder neu gefunden werden, Stimmenpluralismus (Multisprechs) können Sprachen und Hip-Hop-Texte neu mischen. Mit diesem Workshop haben wir auch gezeigt, dass Rap-Musik-Texte nicht gewaltverherrlichend, frauenfeindlich oder homophob sein müssen, sondern dass auch zu einer Ästhetik des Sprechgesangs gefunden werden kann.

Durch Hip-Hop-Musik können jugendliche Rapper*innen bei ‚ihrer‘ Musik abgeholt werden und sich mit jugendlichen Instrumentalist*innen neu vernetzen und gemeinsam auf der Bühne etwas für sie Neues entdecken.

Teilnehmende waren Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Dozenten waren der Ensembleleiter und Jazzmusiker Jan Schneider und der Kölner Musikproduzent und Rapmusiker David Quaas. Der Workshop wurde von den Städten Dinslaken und Duisburg im Rahmen des Programms »Kulturrrucksack NRW« gefördert und wird aufgrund der positiven Resonanz 2023 erneut in diesem Rahmen durchgeführt.

Kontakt: Jan Schneider, Hagelstrasse 10, 46535 Dinslaken, Tel. 0178 7607201
jan_schneider@me.com, www.janschneider.info



Bewerber*in:
Jugendkunstschule Gladbeck
Ort und Zeitraum:
Stadt Gladbeck, 4.10.2022
bis 14.10.2022
Teilnehmer*innen:
83 (48w, 35m)
Mitarbeiter*innen:
10 (8w, 2m)

1686 ZEITREISEN

Einmal durch die Zeit reisen: Ins alte Ägypten, zu den Dinos in die Urzeit, zu den Rittern ins Mittelalter, in die Flower-Power-Zeit, mit Trickfilm einen Zukunftsplaneten entwerfen, Star Wars-Modelle für die »Sternen-Zeit« – zur Auswahl standen acht verschiedene Workshops, die von Dozent*innen der JKS durchgeführt wurden. Das künstlerisch-praktische Tun stand dabei im Vordergrund. Das Eintauchen in »fremde Welten« bzw. »ferne Zeiten« inspirierte und motivierte die Teilnehmenden. Zum Abschluss wurden die Ergebnisse präsentiert und Eltern und Freund*innen eingeladen. Die Ritter zeigten einen Schaukampf, die Flower-Power-Kurse veranstalteten eine Modenschau, die Ägypter luden in ihre durch Schwarzlicht stimmungsvoll in Szene gesetzte Grabkammer ein, Star Wars-Modelle, Bilder und Werke wurden in Ausstellungen präsentiert. Der Tag-Tool-Workshop öffnete sich und lud zum Kreieren witziger Lebewesen für die Ursuppe ein. Darüber hinaus gab es eine Fossilien-Fälscher-Werkstatt und eine Hieroglyphen-Schreibstube als Mitmach-Aktionen für alle.

Merle, 8: Ich fand es toll, die ganzen Werkzeuge auszuprobieren. Ich habe einen richtig coolen Schild gebaut!

Lisa, 8: Was ich sehr toll finde ist, dass wir gelernt haben, wie Hieroglyphen geschrieben werden und auch Zahlen. Wir haben einen Füller gebastelt und wir durften auf echtem Papyrus schreiben. Am Ende der Woche haben wir unsere Sachen ausgestellt und haben durch das Ägyptenhaus einen Rundgang gemacht.

Kontakt: Kugendkunstschule Gladbeck, Schachtstraße 51, 45968 Gladbeck, Tel. 02043-992716, info@jugendkunstschule-gladbeck.de, www.jugendkunstschule-gladbeck.de



Bewerber*in:
kinder- jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop, 1.7.2020 bis
20.12.2022
Teilnehmer*innen:
62 (35w, 27m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

1766 KOCHBUCH KJK

Über zwei Jahre wurden Rezepte im kjk-Haus im Rahmen der »Jungen Küche« gesammelt: Gekocht und gebacken wurde einmal in der Woche im kjk-Haus, was die Kids sich gewünscht haben. So kamen mit der Zeit über 80 Rezepte zusammen. Bei einem Malworkshop wurde zu jedem Gericht ein Bild gemalt, sodass letztlich ein Kochbuch von Kindern für Kinder entstanden ist. Alle Rezepte sind in der Praxis erprobt und kindgerecht. Ziele: Lust auf das Ausprobieren neuer Rezepte wecken, erfahren, dass selbst kochen oft leckerer und auch günstiger als Fast Food ist, zusammen beim Kochen und Essen Spaß haben. Kindgerechte Themen werden in der Öffentlichkeit vertreten. Die Kochbücher wurden gegen eine freiwillige Spende im kjk-Haus, in der Buchhandlung am Rathaus und im DRK-Second-Hand-Laden verteilt. Der Erlös ging an die Ukrainehilfen vor Ort und an den Caritas Warenkorb Finnentrop. Dank eines Sponsors konnten zudem kostenlose Exemplare an die 3. und 4. Klassen der Grundschulen in Finnentrop und Bamenohl verteilt werden.

Emily, 12: Vor allem das Zeichnen der Gerichte hat viel Spaß gemacht.

Raphael, 14: Ich fand das gemeinsame Essen am besten, was wir daheim nicht so oft schaffen. Das ist wie ein zweites Zuhause bei Euch.

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, Am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 02721-50748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerber*in:
kinder- jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop, 28.5.2022
Teilnehmer*innen:
22 (22w)
Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

1771 MOTTO SHOPPING AKTION

Im Rahmen eines Mädchentags fand eine Motto Shopping Aktion im Second-Hand-Laden statt. Kooperationspartner: DRK Kleiderladen Jacke wie Hose und Fotograf Gerrit Cramer. Ziele: Die Hemmschwelle zum Second-Hand-Laden abzubauen, die Kreativität der Teilnehmerinnen zu befeuern, mit frischem Blick und ohne aktuelle Modediktate Dinge auszuwählen und individuell zusammenzustellen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz durch Einkauf von Second-Hand-Kleidung zu thematisieren. In Kleingruppen sollten die Mädchen selbstständig die Gruppe zu einem selbst gewählten Motto einkleiden. Es wurden gewählt: Ausflug ins Disneyland, Alltagsoutfits oder Harry Potter. Im Sinne einer kleinen Modenschau präsentierten die Kids dann ihre Gruppenoutfits im Plenum und eine Jury vergab Punkte. Als Belohnung durften die Kids ihre Outfits behalten. Dann wurden die Gruppen fotografiert und die Bilder auf Leinwand entwickelt. Die Bilder schmücken jetzt den Second-Hand-Laden.

Lina, 8: Das hat echt Spaß gemacht. Ich wusste gar nicht, dass es so tolle Sachen in dem Laden gibt.

Svenja, 12: Ich liebe Harry Potter und unser Gruppenoutfit. Wir haben als Gruppe toll zusammengearbeitet.

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, Am Markt 5, 57413 Finnentrop
Tel. 02721-50748, kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerber*in:
Jugendkunstschule
Bleiberger Fabrik
Ort und Zeitraum:
Aachen,
10.10.2022 bis
15.10.2022
Teilnehmer*innen:
256 (164w, 92m)
Mitarbeiter*innen:
82 (47w, 35m)

1781 KINDERRECHTE – JETZT ERST RECHT!

Eine Woche zum Thema Kinderrechte! Als Ort hierfür diente das Couven Gymnasium in Aachen, das eigens hierfür zu einer temporären Jugendkunstschule und Jugendherberge umgebaut wurde. So wurden Klassen- und Fachräume zu Ateliers und Schlafräumen mit Isomatte und Schlafsack. In 25 Werkstätten wie Filzen, Tanz, Rap, Gesang, Skateboardbau, Zeichenstudio, Malerei, Theater, Zirkus, Film, Band, Holzwerkstatt, Kunstexperimente, Fotografie u.v.m. setzten sich die Teilnehmer*innen kreativ mit dem Thema auseinander. Es entstand eine Ausstellung, die sich über mehrere Etagen der Schule zog, sowie ein den Nachmittag füllendes Bühnenprogramm. Auf dem Schulhof des Gymnasiums entstand das Haus der Kinderrechte, das nach den Wünschen der Teilnehmer*innen und gemeinsam mit ihnen umgesetzt wurde. Auf Wunsch der Teilnehmer*innen wurde am Mittwoch der Woche eine Kundgebung angemeldet, bei der sie ihrer Meinung und der Forderung nach Kinderrechten bei einem Umzug durch die Innenstadt lautstark Nachdruck verliehen. Eine Kundgebung auf dem zentralen Markt war ebenfalls Teil der Aktion. Eine Podiumsdiskussion mit Beteiligung der Oberbürgermeisterin und Vertreter*innen aus der kultureller Bildung fand ebenso statt.

Leona, 11: Kinderrechte find ich, ist wo Kinder frei sind. Kinder sollten Freiheit haben. Nicht alles, aber Freiheit.

Paloma, 14: Ich finde, Kunst sollte ein Hauptfach sein.

Kontakt: Jugendkunstschule Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2, 52074 Aachen, Tel. 0241-820641, axel.jansen@bleiberger.de, www.bleiberger.de



Bewerber*in: Creativ-
Werkstatt - Jugendkunst-
schule für Kinder und Ju-
gendliche der Stadt Herten
Ort und Zeitraum: Herten,
19.8.2020 bis 11.12.2020
Teilnehmer*innen:
66 (29w, 37m)
14 Vorschularter
Mitarbeiter*innen:
11 (6w, 5m)

1827 ARCHE NOAH RELOADED

Hertener Kids verwandelten eine städtische Grünfläche in ein nachhaltiges Nist- und Winterquartier für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Zentrales Element ist das aus Weidenruten geflochtene Boot. Vorschulkinder des Ev. Familienzentrums Kuckucksnest haben es um zwei junge Robinien angelegt und mit Wildblumen bepflanzt. Tiere aus gebranntem Ton bilden die Mannschaft. Im Hintergrund beobachten zwei riesige Holzfiguren, geschnitzt von Jugendlichen der Ev. Kirchengemeinde Herten-Disteln, den Stapellauf. Weiter hinten wartet ein Bienenhotel auf neue Gäste. Den alten Stahlschrank haben Schüler*innen der Willy-Brandt-Realschule insektengerecht umgebaut. In den Bäumen hängen fantasievoll gestaltete Nisthilfen für Vögel, Eichhörnchen und Fledermäuse, entworfen von Drittklässler*innen der Goethe-Grundschule. Spielerisch greift das Projekt die Erzählung der Sintflut auf. Nur gehen mit den Landtieren erstmals auch Bäume, Blühpflanzen, Vögel und Insekten an Bord. Passend zum Thema haben Schüler*innen der Goetheschule einen Legetrickfilm gedreht. In eigenen Bildern schildern sie die Not der Vögel und Insekten, wenn immer mehr Grün aus den Städten verschwindet.

Victoria, 8: Ich fand toll, dass wir unsere Ideen die ganze Zeit einbringen konnten. Es ist unser Film, an dem wir von Anfang bis Ende immer mitgearbeitet haben.

Mailo, 8: Mir hat die Zeit in der CreativWerkstatt sehr gut gefallen, alle waren so nett zu mir. Das Basteln hat großen Spaß gemacht. Am meisten mochte ich die Arbeit mit den Soundeffekten, der Film ist einfach super geworden.

Kontakt: CreativWerkstatt - Jugendkunstschule für Kinder und Jugendliche der Stadt Herten, Ernst-Reuter-Platz 10-20, 45699 Herten, Tel. 02366-307805, creativwerkstatt@herten.de, www.creativwerkstatt-herten.de



1837 KRAKELEI

Die Krakelei wurde von der Künstlerin Antje Hemmer geleitet. Sie kam mit ihrem Lastenfahrrad und packte Material im Raum Botopia in Bochum aus, mit dem Kinder Kunst erproben konnten. Im Vorfeld hatte Antje Hemmer Kontakt mit Familien in der Nähe von Botopia – viele haben Fluchterfahrung – aufgenommen. Sie setzte sich in Hausflure und bot Kunst an. Die Kinder trauten sich, in den Kunstraum zu gehen, der zu bestimmten Zeiten geöffnet hatte und alle Kinder und Jugendlichen willkommen hieß. Im Kunstraum gab es sehr viele Möglichkeiten zu entdecken: Überall lag Material (Farben, Ton, Bastelmaterial), es gab Kleidung zum Verkleiden und Musikinstrumente. Wenn ein Kind etwas ausprobierte, wurde es über Geschichten oder gemeinsamen Ideenaustausch ermuntert, weiterzumachen. Dies führte dazu, dass immer mehr Kinder das Angebot nutzten. Einige Kinder probierten auch Musikinstrumente aus. Mit Unterstützung der Künstlerin schrieben sie einen selbst getexteten und komponierten Song.

Melissa, 8: Hier ist es toll. Und ich finde es hier schön und ich möchte, dass andere hier 100 Jahre bleiben, weil das so viel Spaß macht.

Seooun, 8: Ich finde es hier schön und hier kann man etwas Schönes basteln und hier sind sehr viele Instrumente und das finde ich alles schön. [...] Ich komme gerne wieder.

Kontakt: LAG Arbeit Bildung Kultur NRW e.V., Alte Bahnhofstraße 198/200, 44892 Bochum, Tel. 0234-286041, info@arbeit-bildung-kultur.de, www.arbeit-bildung-kultur.de

Bewerber*in:
LAG Arbeit Bildung Kultur
NRW e.V.

Ort und Zeitraum:
Bochum, 1.5.2022 bis
31.7.2022

Teilnehmer*innen:
49 (27w, 22m)

Mitarbeiter*innen:
1 (1w)



1897 BERGBAU TRIFFT ADEL

Das Projekt startete mit dem Besuch einer Adligen und dem Bergmann Franz in der Kita. Erzählt wird vom leichten Leben der Adligen und dem schweren Los des Bergmanns. Nach vorangegangenen Informationen ging es zur Zeche Zollern, hier konnten die Kinder selbst erfahren, wie es vielleicht gewesen ist, als Bergmann zu arbeiten. Das Treffen am Schloss Dellwig war hingegen eher schillernd. Die beim Besuch entstandenen Fotos halfen später beim bildnerischen Gestalten von Schiebetheatern. Die Kinder konnten nun entscheiden, in welche Rolle sie schlüpfen wollten, um sich entsprechend ausstaffiert gegenseitig zu fotografieren. Schließlich ging es an die Gestaltung von Boxen, aus denen mit viel Fleiß und Kreativität die unterschiedlichsten Szenen des eigenen Schiebetheaters wurden. Nach Vollendung kam es zum Auftritt vor laufender Kamera.

Djeneba, 6: Wo ist denn deine Krone? (Frage an die »Adlige« am Schloss Dellwig)

Bewerber*in:
Soko Kunst e.V.
Ort und Zeitraum:
Dortmund,
15.11.2021 bis 31.3.2022
Teilnehmer*innen:
12 (6w, 6m)
Mitarbeiter*innen:
5 (5w)

Kontakt: Soko Kunst e.V., Grotenbachstraße 90, 44225 Dortmund, Tel. 0173-1937007, malmuffel@gmx.net, www.facebook.com/SOKOkunst



Bewerber*in:
JuKi-Treff Lanstrop/Ju-
gendamt Dortmund
Ort und Zeitraum:
Dortmund-Lanstrop,
6.11.2021 bis 5.12.2022
Teilnehmer*innen:
25 (15w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
5 (4w, 1m)

1948 DEN BALL WEITERGEBEN

KUNST TRIFFT AUF SKULPTUR, THEATER UND TEXT

Kinder und Teens haben mit einer Designerin, einem Figurenbauer und zwei Theaterpädagoginnen eine Kunstreise in die Gefühlswelten von Corona unternommen. Dabei haben sich sowohl die Künstler*innen in den verschiedenen Kunstgenres »den Ball« zugeworfen als auch die Kinder mit ihren Ideen, Meinungen und Gefühlen »den Ball«, der stellvertretend für ihre Themen, die Meinungen und Gefühle zu Corona steht, weitergegeben. Die Ergebnisse des Projekts sind vielfältig. Bilder, Collagen, Texte, Fotos, Videos sind entstanden. Mal sprechen die Kinder selber, mal übernehmen dies Figuren. Erarbeitete Aussagen der Kinder und Jugendlichen sind erstausdrücklich klar und reflektiert. Im weiteren Projektfortschritt wird die Verzweiflung überwunden, alle schauen nach vor. Wie möchten wir leben, reisen, gemeinsam schöne Dinge erleben. Das Vertrauen in die Zukunft und sich selbst wuchs. Installationen, Texte und Theater entstanden im kreativen Miteinander, wieder ganz nah und mit verspielter Leichtigkeit.

Hanin, 9: Wir haben richtig viel gelernt, aber nicht so wie in der Schule, richtig für mich. Das war cool und wir hatten die Künstler*innen ganz für uns. Corona war echt blöd, hoffentlich kommt es nie wieder!

Noel, 14: Wir haben über Corona gesprochen, wie das für uns war und so. Aber wir haben das gemacht und nicht andere haben über uns geredet. Im Projekt konnten wir viel ausprobieren und uns Zeit nehmen, die Künstler sind total cool!

Kontakt: JuKi-Treff Lanstrop, Gürtlerstraße 3, 44329 Dortmund, Tel. 0231-5011460, cbothe@stadtdo.de



Bewerber*in:
Bassam Alkhouri und
Stefanie Dennstedt
Ort und Zeitraum:
Kleve, 14.12.2022 bis
5.4.2023
Teilnehmer*innen:
14 (11w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

1973 KULTURWERKSTATT

DIE WELT SCHMECKEN UND ENTDECKEN

Wenn die Kulturwerkstatt einmal wöchentlich für zweieinhalb Stunden in der Montessori-Schule zu Gast ist, steht das aktive Erleben verschiedener Materialien und künstlerischer Prozesse sowie das gemeinsame Kochen und Essen im Vordergrund. Mit ca. 14 Kindern aus unterschiedlichen Ländern werden vegetarische Gerichte verschiedener Herkunft gekocht, gestaltet und schließlich in einem kleinen Rezeptbuch abgedruckt. Gemeinsam mit den Kindern wird am Ende eine Ausstellung geplant, in der das Erlebte und Gestaltete dargestellt werden kann. Bassam Alkhouri und Stefanie Dennstedt leiten als Tandem aus Künstler und angehende Kunsttherapeutin die Gruppe. Jeden Mittwoch kommt Mohamad Altinawi mit seinen Instrumenten dazu, um mit den Kindern zu musizieren. Die Selbstbestimmung der Kinder wird gefördert, da sie die Gerichte selbst aussuchen und das Rezeptbuch mitgestalten. Wir fördern zudem den interkulturellen Austausch und die Vernetzung zu kulturellen und sozialen Einrichtungen. Unser Projekt steht ganz unter dem Motto: Essen und Kunst gegen Rassismus und für kulturelle Vielfalt.

Jasmin, 9: Mich freut sehr, dass wir selber und mit meinen Freunden kochen dürfen. Mir macht vor allem das Kochen, Singen und Tanzen Spaß.

Soraya, 8: Mir schmeckt es gut. Manche Rezepte kannte ich nicht. Ich durfte auch ein Rezept meiner Familie aus Afghanistan mitbringen.

Kontakt: Bassam Alkhouri und Stefanie Dennstedt in Kooperation mit der Montessori Schule Kleve und dem Haus Mifgash e.V., Kavarinerstraße 44, 47533 Kleve, Tel. 0177-2850166, sdenstedt@posteo.de, www.mifgash.de und www.montessorischule-kleve.eu



Bewerber*in:
Kreativitätsschule e.V.
Ort und Zeitraum:
Bergisch Gladbach,
4.7.2022 bis 9.7.2022
Teilnehmer*innen:
40 (17w, 23m)
Mitarbeiter*innen:
9 (4w, 5m)

2058 OPEN SOURCE URBAN OUTDOOR KULTUR-SOMMER

Aufgrund der vergangenen Pandemiesituation war die Grundidee, mit diesem Kulturprojekt alternative Angebotsformen der kulturellen Interaktion aufzubauen. Dieses innovative Ferienprojekt fand in den Sommerferien 2022 outdoor auf der großen Wiese »An der Wallburg« statt. Hier gab es Freiräume für Kreativität. Unter freiem Himmel konnten 40 Kinder und Jugendliche gemeinsam und sicher kreativ werden. Mit dem zentralen Thema Open Source (offene Quelle) entstand eine Schnittstelle, wo wir mit urbaner Jugendkultur in einem offenen künstlerischen Setting arbeiten und diesen offenen Raum durch Kunst, Performance, Bewegung, Musik & Video gestalten konnten. An sechs Tagen gab es fünf Workshops: Kunstwerkstatt, Urbaner Tanz, Musik- & Klangwerkstatt, Performance/Video. Die Workshops arbeiteten gemeinsam und interdisziplinär im Prozess zusammen. Die Partizipation von jungen Menschen mit Zuwanderungserfahrung stand im besonderen Fokus. Diese Zielgruppen wurden durch drei Kooperationspartner (KREA, Krea-Jugendclub, Soziales Netzwerk) optimal integriert. Projektziele waren vor allem Bildungsgerechtigkeit, Empowerment durch Selbstwirksamkeit sowie kulturelle und soziale Vielfalt.

Joel, 13: Ich bin im Tanz-Workshop und Tanzen ist für mich Leben, voll mit Energie.

Kira, 14: Beim Open Source habe ich endlich wieder gemerkt, wie schön das Leben ist! Man muss es nur ausnutzen.

Kontakt: Kreativitätsschule e.V., An der Wolfsmaar 11, 51427 Bergisch Gladbach
Tel. 02204-67913, info@krea-online.de, www.krea-online.de



Bewerber*in:
Anti-Rassismus-Team der
Grundschule Moosfelde
Ort und Zeitraum:
Stadt Arnberg, 1.10.2022
bis 15.3.2023
Teilnehmer*innen:
18 (14w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
2 (2w)

2060 DAS KLEINE WIR

Das Projekt beinhaltet die Förderung des Zusammenhaltes, das gemeinsame Lesen eines Buches, die Überlegungen und Diskussionen zum Thema: Was lässt das Wir wachsen. Dazu wurde ein Arbeitsblatt bearbeitet, ein kleines Wir genäht, ein Song einstudiert und eingebunden. Diese Aktionen wurden per Foto und Video dokumentiert, um sie der ganzen Schule und Interessierten auf dem YouTube Kanal der Grundschule Moosfelde zu präsentieren. Unser Ziel ist es, das Miteinander und die Sensibilität unserer Schulgemeinschaft zu stärken.

Lilly, 8: Mir hat alles Spaß gemacht, aber das Singen fand ich am besten.

Aras, 9: Ich hätte nicht gedacht, dass ich so gut nähen kann. Ich nehme das kleine Wir überall mit hin.

Kontakt: Grundschule Moosfelde Anti-Rassismus-Team, Eschenstraße 4, 59755 Arnberg,
Tel. 02932-700095, Grundschule.moosfelde@web.de,
www.Grundschulemoosfelde.jimdofree.com



Bewerber*in:
Jugendkunstschule
Bleiberger Fabrik
Ort und Zeitraum:
Aachen,
27.6.2022 bis 15.7.2022
Teilnehmer*innen:
38 (15w, 23m)
Mitarbeiter*innen:
6 (3w, 3m)

2163 ARCHIMEDISCHE WERKSTATT VERTICAL FARMING

Wie kann Nachhaltigkeit im urbanen Raum gelebt werden? Welche Rolle spielt der Anbau von eigenen Lebensmitteln in diesem Kontext? Diesen Fragen ging die Jugendkunstschule Bleiberger Fabrik im Sommer gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf den Grund. In drei einwöchigen Werkstätten auf dem wohl berühmtesten Platz der Stadt Aachen, direkt zwischen Rathaus und Dom, setzten sich die Teilnehmer*innen mit dem Vertical Farming auseinander, also dem Anbau von Gemüse in die Höhe. Hierfür wurden eigene Behältnisse ebenso wie ein Bewässerungssystem entworfen und umgesetzt. Auch der kreative Aspekt durfte nicht fehlen, so dass Behältnisse abseits der Norm entstanden und immer wieder verspielte Elemente in das Gesamtkunstwerk eingebaut wurden. Zum Abschluss des Projekts luden die Teilnehmer*innen Eltern und Freunde an die selbst gestaltete Salatbar ein, wo das angebaute Gemüse verspeist werden konnte – auch die Oberbürgermeisterin ließ es sich nicht nehmen, den Stadtgestalter*innen von morgen bei diesem Anlass für ihre Ideen zu danken.

Lisa, 12: Mit ein bisschen Kreativität passt ja viel mehr auf eine Fläche. So ist eigenes Gemüse anbauen keine große Kunst – auch auf dem Balkon.

Juri, 14: Das Bauen von den Beeten war richtig cool, aber am Ende auch sein eigenes Gemüse zu ernten war genial.

Kontakt: Jugendkunstschule Bleiberger Fabrik, Bleiberger Straße 2, 52074 Aachen,
Tel. 02241-82064, jugendkunstschule@bleiberger.de, www.bleiberger.de



Bewerber*in:
Schule für Musik, Tanz &
Theater - Jugendkunst-
schule Lennep e.V.
Ort und Zeitraum:
Remscheid, Lennep,
1.5.2022 bis 31.12.2022
Teilnehmer*innen:
59 (37w, 22m)
Mitarbeiter*innen:
10 (5w, 5m)

2180 WELCOME DAY! PROJEKTE FÜR JUNGE UKRAINER*INNEN

Nachdem im Mai 2022 zahlreiche Kinder und Jugendliche den ersten Welcome-Day an unserer Jugendkunstschule besucht haben, konnten wir unmittelbar danach bereits bis zu 30 Kinder und Jugendliche in bestehende Kursprogramme integrieren. Das Interesse war so groß, dass die Welcome-Day-Projekte entstanden. Das Projekt stellt ein vielseitiges kulturelles, außerschulisches Angebot für geflüchtete Kinder und Jugendliche dar. Es ermöglicht die kostenfreie und unbürokratische Teilnahme an Kunst- und Tanzangeboten. Es wird Hip-Hop und Streetdance getanzt. In unserer Jugendkunstschule wird gezeichnet, gemalt und gebastelt. Das Projekt wird von einer breiten Altersschicht regelmäßig angenommen. Dabei stehen russischsprachige Dozent*innen sowie Dolmetscher*innen zur Seite. Wir geben Kindern und Jugendlichen mit unseren Projekten feste Anlaufstellen und stellen einen sicheren Raum dar. Es werden keine Kenntnisse vorausgesetzt. Der Kontakt mit Gleichaltrigen entsteht. Auch das spielerische Vermitteln der deutschen Sprache ist ein Teil des Projekts.

Yeva, 14: Ich bin froh, dass ich wieder Hip Hop tanzen kann. Es ist mein größtes Hobby und ich habe es sehr vermisst. Ich freue mich, dass ich mit anderen zusammen tanzen kann. Und vielleicht bald auch auf der Bühne. Das haben wir in der Ukraine oft gemacht.

Nika, 8: Es macht Spaß, zu malen und zu zeichnen, ich erzähle gerne mit anderen Kindern währenddessen. Ich habe dadurch auch schon viele Farben gelernt und allgemein viel Neues.

Kontakt: Schule für Musik, Tanz & Theater - Jugendkunstschule Lennep e.V., Kölner Straße 2c
42897 Remscheid, Tel. 02191 - 661422, rotationstheater.rs@t-online.de,
www.jugendmusikundkunstschule.de



Bewerber*in:
Stadtteilzentrum Raps
Ort und Zeitraum:
Löhne, 25.0220.22 bis
11.11.2022
Teilnehmer*innen:
13 (8w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
3 (3m)

2.2.19 KIDS.BEAT.CORONA.

Kids.Beat.Corona. sollte grundsätzlich als Langzeitprojekt den Kindern ermöglichen, Folgen von Corona mittels Musik zu verarbeiten. Die Idee war, dass Corona uns alle aus dem (Lebens-) Rhythmus gebracht hat und Kids.Beat.Corona sollte Kinder unterstützen, ihren eigenen Rhythmus wiederzufinden. Im Stadtteilzentrum Raps wurde ein Proberaum im Keller mit Schlagzeug, Keyboard, Bassgitarre und einer Gesangsanlage eingerichtet. Die Kooperationspartner und Durchführenden der Workshops waren Marko Knobel, Schlagzeuglehrer, und Daniel Schneider von der Rapschool NRW. Der Zugang zum Proberaum war außerhalb der Workshops zu den Öffnungszeiten jederzeit möglich. Inhaltlich haben die Anleiter in den Workshops diverse Rap-Techniken vorgestellt, beim Texten und Spielen der Instrumente die teilnehmenden Kinder unterstützt sowie Vocalcoaching durchgeführt. Die Teilnahme an den Workshops war kostenfrei. Zum Konzept gehörte auch, dass Kids.Beat.Corona. während des Projektzeitraums ein offenes Angebot ist, an dem jederzeit neue Kinder dazu kommen konnten.

Kathi, 12: Es war schön, über eine lange Zeit den Proberaum zu nutzen. Ich konnte nämlich nicht immer zu allen Terminen. Wir konnten vieles ausprobieren. Der Videodreh war mega.

Merle, 8: Ich fand gut, dass ich unterschiedliche Sachen ausprobieren konnte. Gut war auch, dass ich immer in den Proberaum konnte und dass nicht nur einmal ein Workshop angeboten wurde.

Kontakt: Stadtteilzentrum Raps, Bergkirchener Straße 151, 32584 Löhne, Tel. 0573-27977, Stadtteilzent, um-raps@loehne.de, www.loehne.de



Bewerber*in:
Jugendkunstschule Unna
Ort und Zeitraum:
Unna, 2.3.2022 bis
8.12.2022
Teilnehmer*innen:
24 (10w, 12m)
22 Vorschulalter
Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)

2.2.21 KUNSTWICHEL & THEATERZWERGE

Vorschulkinder der benachbarten Kita kamen wöchentlich in den Theater- und Kunstbereich, um nach langer Zeit der Nicht-Möglichkeiten an einem besonderen Ort gemeinsame Erlebnisse zusammen mit ihrer Erzieherin zu teilen. So konnten sie langfristig und in kleinen Gruppen Kultur ausprobieren, Stärken entdecken und Gestaltungswünsche verwirklichen. Viele Kinder haben Deutsch nicht als Muttersprache. Durch die auffordernd-kreative Atmosphäre und die spielerische Herangehensweise wurden sie zum Sprechen angeregt und konnten sich der Gruppe jenseits von Sprache durch ihre künstlerischen Werke mitteilen. Der Ideenreichtum, die Lust am Spiel und der Mut, in andere Welten zu reisen, um Abenteuer zu erleben, ist die Grundlage unserer kulturellen Bildungsarbeit. Die Kinder stärkten ihr Selbstvertrauen und den Zusammenhalt in der Gruppe. Die entstandenen Kunstwerke wurden begleitend im Kindergarten präsentiert, zum Projektende kamen die Familien (meist erstmals) in die JKS zu einer fulminanten Abschlussaufführung.

Ben, 6: Erzieherin: Ben, du bist ja ein Künstler, das wusste ich gar nicht! Ben: Ich wusste das auch nicht, aber jetzt bin ich das für immer.

Swetlana, Erzieherin Es herrscht eine wundervoll kreative Atmosphäre, die Kinder sind so bei sich. Sie offenbaren ungeahnte Talente, tauen auf, sprechen, wachsen daran, es ist eine Freude, sie dabei zu beobachten. Alle in der Kita kennen das Projekt, die Eltern fragen danach, alle sind stolz, dabei zu sein.

Kontakt: Jugendkunstschule Unna, Kurpark 4, 59425 Unna, Tel. 02303-9612261, julia.weber@stadt-unna.de, www.jk_sunna.de



Bewerber*in:
Werkhaus e.V.
Ort und Zeitraum:
Krefeld, 1.3.2022 bis
31.1.2023
Teilnehmer*innen:
22 (13w, 9m)
Mitarbeiter*innen:
8 (2w, 2m)

2.2.44 NEXT ALPHABET 3

Das Leitthema ist die Gestaltung der Umgebung. Wie will ich leben – in der Stadt, in meiner Umgebung, analog wie digital? Kinder und Jugendliche machen individuelle Erfahrungen mit künstlerischen Mitteln. Schwerpunkte waren Ferienwochen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien. Im Workshop »Das bin ich! – von der Zeichnung bis zum animierten Charakter« haben Kinder selbst entworfene Charaktere in Stop-Motion-Filmen zum Leben erweckt. Im »Theaterlabor ZukunftsTräume« beschäftigten sich die Teilnehmenden mit Fragen zu Umwelt- und Klimaschutz und wie sie als Kinder da eigentlich mitmachen können. »ZukunftsTänze« war ein einwöchiger Workshop, gefüllt mit Training, Basteln, Schrott sammeln, Ausflüge machen. Das Ergebnis: die Ausstellung »Schrott«. In »Twist – ein Duett« agieren zwei jugendliche Tänzer, zwei Stühle, zwei Dosen Rasierschaum und zwanzig Dosen Cola: zehn Minuten experimentelle Performance: wild, leidenschaftlich, energiereich, erschöpfend, frei von gutem Willen.

Federico, 7: Wir haben das geschafft, den ganzen Text zu können und dass wir richtig gut gespielt haben.

Svea, 12: Für mich war das Wichtigste, dass wir viel gelernt haben, wie Stop Motion funktioniert und wir am Ende eigene Filme mit nach Hause nehmen konnten. Das Bauen und die Animation von meiner Figur war witzig und die Filme dann auf einer großen Leinwand zu sehen, war spannend. Und dass unsere Gruppe so nett ist, war auch gut, denn man kann so eine Arbeit nicht alleine machen, man muss sich gegenseitig helfen.

Kontakt: Werkhaus e.V., Blücherstraße 13, 47799 Krefeld, Tel. 02151-801211, info@werkhaus-krefeld.de, www.werkhaus-krefeld.de



Foto: Rolf Krüger

Bewerber*in:
Jugendkunstschule Rheine/
Projektlabor Berufskolleg
Rheine/ ARTandTECH.
space
Ort und Zeitraum:
Rheine, 8.8.2022
Teilnehmer*innen:
14 (9w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
6 (3w, 3m)

2.2.72 KINDER MACHEN LICHT

2022 fand das Parkleuchten im Stadtpark Rheine statt. Das Projektlabor Berufskolleg Rheine arbeitete für diese Veranstaltung an diversen illuminierten Projekten. Da die Jugendkunstschule mit dem Projektlabor, dem ARTandTECH.space, unter einem Dach beheimatet ist, kam der Wunsch nach einem spartenübergreifenden Projekt auf. Ziel war es, Kunst und Technik in einem Workshop miteinander zu verbinden und den Teilnehmer*innen im Anschluss die Möglichkeit zu geben, ihre fantasievollen Werke in einem außergewöhnlichen Rahmen zu präsentieren. Der eintägige Workshop fand in den Kreativräumen der Jugendkunstschule Rheine statt. Es wurde gebastelt, gelötet und mit Heißkleber gearbeitet. Künstlerisch geleitet wurde dieses Projekt von einer Jugendkunstschuldozentin, den technischen Teil übernahmen zwei Maker und ein Lehrer des Projektlabors Berufskolleg Rheine. Tatkräftig unterstützten auch noch die beiden Mitarbeiterinnen der JKS. Die entstandenen Lichtobjekte wurden im Rahmen des Parkleuchtens in Szene gesetzt und für die Öffentlichkeit, knapp 8.000 Besucher*innen, ausgestellt.

Leon, 7: Am coolsten fand ich das Lötten. Ich kann mir jetzt schon alleine eine LED Lampe basteln. Es gab so viele Materialien, die ich nutzen konnte und Hilfe, wenn ich sie brauchte. Jetzt sieht meine Lampe genauso aus wie ich es wollte! **Noell, 13:** Die Ausstellung! Ich war einmal mit meiner Familie beim Parkleuchten und dann noch mal mit meinen Freunden. Unser Baum sah richtig gut aus und ich war auch echt ein bisschen stolz.

Kontakt: Jugendkunstschule Rheine/Projektlabor Berufskolleg Rheine/ .space, Lindenstraße 11, 48431 Rheine, Tel. 0597-19545466, sabine.borgel@rheine.de, www.rheine.de/kultur-freizeit-tourismus/jugendkunstschule/index.html und https://artandtech.space



Bewerber*in:
Kreativitätsschule e.V.
Kaiserswerth (Düsseldorf)

Ort und Zeitraum:
Düsseldorf, Oberbilk und
Hassels, 1.10.2022 bis
30.12.2023

Teilnehmer*innen:
20 (10w, 10m)

Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

2325 KULTURAUSTAUSCH

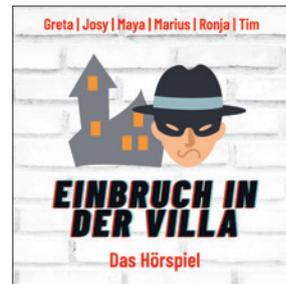
Wir besuchen aktuelle Ausstellungen in Museen (Filmmuseum, Stadtmuseum, KIT, K20, K21), Galerien (Rupert Pfab), OFFSPACES (the pool, Aura), Institute (Zero Foundation, Kai10 Stiftung) und Künstlerateliers (Hilli Hassemer, Eliza Wiszniewska, Theresa Kallrath). Wir beschäftigen uns mit aktuellen, sozial relevanten Themen, verschiedenen Bildenden Künsten und digitalen Medien. Inspiriert durch die Ausstellungen entwickeln wir gemeinsam ein Thema, an dem wir individuell arbeiten.

Die Gruppe setzt sich aus Kindern mit und ohne Migrationshintergrund und Geflüchteten zusammen. Wir arbeiten mit KRASS e.V. und Jumpers e.V. und bilden Arbeitsgruppen vor Ort. So sind die Beteiligten in ihnen bekannten Räumen und ehrenamtliche Helfer*innen unterstützen das Projekt. Es gibt öffentliche Präsentationen an den Orten von KRASS e.V. und Jumpers e.V., zu denen alle Freunde und Familien eingeladen sind.

Vandan, 9: Das Wichtigste war für mich, dass ich alles mit meiner Freundin zusammen machen konnte.

Can, 10: Das Wichtigste und Interessanteste war für mich, dass ich ganz neue Sachen kennen gelernt habe, die ich vorher noch nicht kannte.

Kontakt: Kreativitätsschule e.V. Kaiserswerth (Düsseldorf), Fliednerstraße 32, 40489 Düsseldorf, Tel. 0211-403231, hallo@krea-duesseldorf.de, www.krea-duesseldorf.de



Bewerber*in:
Gemeindebücherei Hidden-
hausen

Ort und Zeitraum:
Gemeinde Hiddenhausen,
18.6.2021 bis 19.6.2021

Teilnehmer*innen:
6 (4w, 2m)

Mitarbeiter*innen:
2 (2w)

2349 HÖRSPIEL-WORKSHOP: EINBRUCH IN DER VILLA

Hörspiele sind vertonte und in Dialogen gesprochene Geschichten. Mit verteilten Rollen aufgenommen und mit Geräuschen und Musik unterlegt, eröffnen sie eine atmosphärisch gestaltete Fantasiewelt. Die Auseinandersetzung mit dem Hören, das gemeinsame Entwickeln einer Dramaturgie und die technisch-gestalterische Realisierung eines Hörspiels setzen kreative Potenziale der Mitwirkenden frei.

Sechs Kinder im Alter zwischen zehn und vierzehn Jahren haben die Geschichte »Einbruch in der Villa« entwickelt, Dialoge geschrieben und die Geschichte selbst eingesprochen. Zuvor haben sich die Teilnehmenden in einem Stimmtraining mit ihrer Stimme vertraut gemacht und dann die verschiedenen Rollen eingesprochen. Innerhalb von zwei Tagen ist in den Räumen der Gemeindebücherei Hiddenhausen das Hörspiel entstanden, welches von der Medienpädagogin Eva-Lotte Heine und der ausgebildeten Sprecherin Sophie Hernandez unterstützt und angeleitet wurde. Das Projekt wurde im Rahmen des Kulturrucksacks NRW durchgeführt.

Kontakt: Gemeindebücherei Hiddenhausen, Am Rathausplatz 15, 32120 Hiddenhausen, Tel. 05221-964120, buch@hiddenhausen.de, www.hiddenhausen.bibliothek-open.de/



Bewerber*in:
Katholische Grundschule
Mechernich
Ort und Zeitraum:
Stadt Mechernich im Kreis
Euskirchen, 13.1.2021 bis
15.6.2022
Teilnehmer*innen:
14 (10w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

2374 DIE KONFERENZ DER TIERE

Das Projekt an der Grundschule Mechernich startete 2021 als Kultur-und-Schule-Projekt mit der Künstlerin Alex Rix. Ziel des Projektes war die Videoproduktion »Die Konferenz der Tiere«, frei nach Erich Kästner, mit selbst gestalteten Masken, Hintergründen, Musik, Sound, Text und Handlungsabläufen. Alle Tiere machen sich auf den Weg für eine bessere Zukunft. Das Projekt startete mit wöchentlichen Videokonferenzen im Lockdown mithilfe der Eltern, Lehrer*innen, OGS-Mitarbeiter*innen und der Schulleitung. Mitte Mai 2021 waren wieder gemeinsame Treffen in der Schule möglich und die Dreharbeiten begannen. Die Kinder nahmen Filmsequenzen mit Green Screen, Licht und Kamera auf und produzierten Sounds und Stop-Motion-Videos. Ein Medientrainer beriet das Filmteam. In der Fülle der kreativen Möglichkeiten der Videoproduktion konnten alle ihre Ideen, Fähigkeiten und Talente einbringen – vor und hinter der Kamera. Jede(r) kann was und alle sind wichtig.

Anna Lena, 10: Am Ende haben wir uns alle wahnsinnig gefreut, was wir geschafft haben.

Louis, 11: Nachrichten sprechen und Stop Motion. Meine Ballonreise als Hamster über der Großstadt.

Kontakt: Katholische Grundschule Mechernich, Feytalstraße 17, 53894 Mechernich, Tel. 02443-48827, schule@kgs-mechernich.de, www.kgs-mechernich.de



Bewerber*in:
Kölner Spielwerkstatt e.V.
Ort und Zeitraum:
Köln,
18.1.2023 bis 8.2.2023
Teilnehmer*innen:
50 (25w, 25m)
10 Vorschulalter
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)
1 Honorarkräfte

2400 EIN KURZER MOMENT DER FREUDE UND ZUVERSICHT

Wir brachten Spielgeräte, Trommeln sowie Schellen und Rasseln mit. Das eigenständige Spiel und gemeinsames Musizieren draußen vor der Halle standen im Vordergrund. Genau dort standen auch die rauchenden Väter. Sehr schnell nahmen sie sich Federballschläger, Frisbee und den Fußball und fingen an zu spielen, während wir die Trommeln, Rasseln und Schellen verteilten und uns gemeinsam um einen Rhythmus bemühten. Nach einer Weile kam einer der Väter zu uns und schnappte sich eine Konga. Gekonnt spielte er einen Rhythmus und winkte die anderen Männer zu uns. Sie kamen herbei und schnell entstand eine unglaubliche Szene: Die Männer tanzten im folkloristischen Kreistanz und sangen dazu. Die Kinder trommelten, klatschten und sangen dazu. Es war in fast allen Augen ein Leuchten zu sehen. Es schien wie ein kurzer Moment der Freude und Unbeschwertheit.

Christoph, 60: Es war schön, dass die Kinder mal wieder lachen konnten. Die gemeinsamen Spiele und das Musizieren haben die Kinder sehr genossen, da sie sonst immer nur an sich selbst denken müssen.

Es ist aus meiner Sicht sehr wichtig, dass für diese zum Teil durch ihre Fluchterfahrungen traumatisierten Kinder und Jugendlichen schnell Angebote bereit gestellt werden müssen. Unbürokratische Hilfe ist hier Notwendig.

Carolin, 24: Es war wichtig, dass die Kinder mal wieder Freude und Spaß erleben durften. Dass sie bei uns willkommen sind und dass wir auch ihre Kultur schätzen.

Kontakt: Kölner Spielwerkstatt e.V., Luftschiff-Platz 5, 50733 Köln, Tel. 02219-765725, c.horstkotte@spielwerkstatt.de, www.spielwerkstatt.de



Bewerber*in:
BAG Kulturpädagogische
Dienste Bergisches
Land e.V.
Ort und Zeitraum:
Remscheid,
1.2.2021 bis 25.12.2021
Teilnehmer*innen:
15 (9w, 6m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

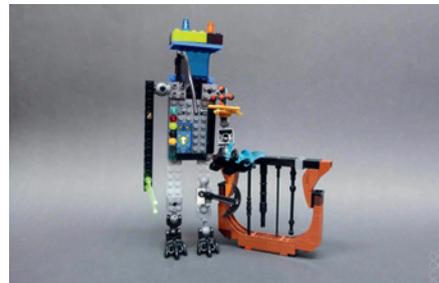
2419 MEINE AUGEN AUF DEM WEG

Gemeinsam mit den Künstler*innen Milton Camilo, Nelly Köster und Tim Löhde haben Kinder zwischen 5 und 13 Jahren in einer Geflüchtetenrichtung in Remscheid ein Jahr in einem offenen Werkstattangebot daran gearbeitet, mit den Mitteln der Tanztheaterarbeit, Fotografie und der Malerei ihren Alltag und ihre Gefühle abzubilden. Ausgehend von der eigenen Lebensrealität haben die Kinder gemalt und getanzt. Durch die wöchentlichen Treffen wurde eine Kontinuität geschaffen, die den Kindern Vertrauen gab. Über die Theater-/Tanzarbeit lernten sie sich kennen, begannen Deutsch zu sprechen und miteinander in Kontakt zu kommen. Es bildeten sich Freundschaften und Arbeitsgemeinschaften. Für die Künstler*innen war es wichtig, eine sehr freie Werkstatt-Atmosphäre in den Räumen des Wohnheims aufzubauen. Die Kinder konnten eigenständig die von ihnen benötigten Tools aussuchen und Motive frei wählen. So entstand eine sehr produktive und zugleich angenehme Arbeitsatmosphäre, in der eine riesige Anzahl an verschiedenen Werken entstand. Am Ende des Jahres wählten die Kinder ihre liebsten Arbeiten für eine Ausstellung aus, die sie für die anderen Bewohner*innen aufbauten.

Warwan, 6: Camilo und Tim und Nelly sind mit uns in den Wald gegangen. Wir haben so laut geschrien wie wir konnten. Das war schön.

Wasin, 10: Ich habe es geliebt, dass wir so viele verschiedene Sachen gemacht haben: Tanzen und Lachen und Malen.

Kontakt: BAG Kulturpädagogische Dienste Bergisches Land e.V. / Kommunales Integrationszentrum Remscheid, Wernerstraße 30, 42285 Wuppertal, info@bag-bergischesland.org



Bewerber*in:
Kolja Vorthmann, Aran
Hudson (Cole Blaq)
Ort und Zeitraum:
Herne, Ratingen,
1.11.2022 bis 16.12.2022
**Vorrangige
Arbeitsweise:** Projekt
Teilnehmer*innen:
20 (7w, 13m.)
Mitarbeiter*innen: 2 (2m)

2440 MUSIZIERENDE MONSTER BRICK ART, MUSIK UND STOP MOTION

Es handelt sich um ein kombiniertes, dreiteiliges Projekt, welches die Themen Brick Art (Schaffen mit Lego-Steinen), Musikproduktion und Stop-Motion-Film zu einem Workshop verbindet. Die Teilnehmer*innen erschaffen mittels der zur Verfügung gestellten Bausteine eigene Monster, welche entweder ein Musikinstrument spielen oder auch selbst ein Instrument darstellen. Den Ideen der Kinder wird hierbei freier Lauf gelassen – mit Hinweis auf die Flexibilität und Stabilität der Bauwerke, da diese im Zuge der Stop-Motion-Technik animiert werden sollen. Parallel werden mittels mobiler Aufnahmetechnik verschiedene Geräusche des Bauvorgangs, der räumlichen Gegebenheiten oder auch Stimmen und Gesang der Teilnehmer*innen aufgenommen. Diese bilden dann nach Bearbeitung am Computer die Grundlage für die Musik. Als besondere Herausforderung kommen für die Kompositionen nur diese aufgenommenen Elemente zum Einsatz, so dass im fertigen Film sowohl das Bild als auch die Musik zu 100% aus im Workshop geschaffenen Ideen besteht. Im Zuge der Stop-Motion-Animation setzten die Kinder ihre geschaffenen »Monster« und Instrumente auf einer selbst gebauten Bühne in Szene.

Kontakt: Aran Hudson, Heresbachstraße 5, 40223 Düsseldorf, Tel. 0163- 7957630, coleblaq@gmail.com, www.cole-blaq.com



Bewerber*in:
KinderAtelier im Frauen-
museum/Frauenmuseum
Ort und Zeitraum:
Bonn,
1.8.2022 bis 5.8.2022
Teilnehmer*innen:
11 (10w, 1d)
Mitarbeiter*innen:
2 (2w)

2455 UNRECHT MACHT WÜTEND!

Im Ferienworkshop nahmen wir Impulse aus der Ausstellung »Wir sind!« zur 2. Frauenbewegung auf und sprachen über aktuelle Feminismus-Themen wie ungleiche Bezahlung, die Situation der Frauen in Afghanistan, Frauenfußball, blöde Sprüche in der Schule.

Auf großformatigen Bildgründen wurden mit Mixed Media Themen wie Menschenhandel, Gewalt, Umweltzerstörung und Frauenverachtung bildlich umgesetzt. Die Teilnehmerinnen dokumentierten die Bilder in Videos und Fotos, dann starteten wir eine Farbwurf-Testreihe für unsere Performance. Angelehnt an die Schießaktionen von Niki de Saint Phalle warfen die Mädchen die Unrecht-Bilder mit roter Farbe ab. Dafür wurde der Innenhof mit Schutzfolien vorbereitet, die Rollen als Künstlerinnen, Sicherheitskräfte und Assistentinnen verteilt und Plakate im Stadtviertel aufgehängt. Die Videos der Aktion stellten wir zu einem Film zusammen, den wir auf Youtube veröffentlichten. Geleitet wurde der Workshop von den beiden Künstlerinnen und Museumspädagoginnen Lucilene Pampolha und Ulrike Tscherner-Bertoldi.

Anni-Lu, 16: Bei dem Projekt haben wir uns gegenseitig viel über Themen, die uns wütend machen, beibringen können und diese Wut dann später rausgelassen, indem wir mit Farbe geworfen haben und der ganzen Welt unsere Wut gezeigt haben. Es gab die Möglichkeit, sich zu öffnen und mitzuteilen, wie man behandelt wird und sich damit fühlt. Mir hat gefallen, dass die TeilnehmerInnen so unterschiedlich alt waren - das gibt einen ganz unterschiedlichen Fokus.

Kontakt: KinderAtelier im Frauenmuseum, Im Krausfeld 10, 53111 Bonn, Tel. 0228-638467, kinderatelier@frauenmuseum.de, www.kinderatelier-im-frauenmuseum.de



Bewerber*in:
Stadt Coesfeld, Jugend-
förderung
Ort und Zeitraum:
Stadt Coesfeld,
11.4.2022 bis 14.4.2022
Teilnehmer*innen:
36 (16w, 20m)
Mitarbeiter*innen:
9 (5w, 4m)

2468 DAS TRIMAGISCHE PROJEKT

Kinder fliegen auf Besen über Coesfeld, Zauberkäse werden gemischt, Rätselkisten werden mit Schlössern verriegelt und Läden wie Olivanders Zaubertablen tauchen auf wundersame Weise auf: Beim Trimagischen Projekt ging es fast wie in Hogwarts zu. Die Kinder boten ihre ganze Phantasie, Spielfreude und Geschicklichkeit auf, um in vier Werkstätten rund um Harry Potter die Osterferien zu verbringen. In einer Gruppe wurden spitzfindige Rätsel erfunden und ein Zimmer mit aufwändig gestalteten Bildern und Requisiten in einen Escaperoom verwandelt. Beim Trickfilm wurden liebevoll kleine Figuren und Hintergründe gemalt und zu einer eigenen Zaubergeschichte in der Stop Motion-Technik animiert. Die Videogruppe ließ in ihrer Geschichte Lord Voldemort aus einem Harry Potter Buch entkommen und nach einigen Abenteuern auch wieder darin verschwinden. Die Greenscreen-Technik verhalf dem Film zu einigen außergewöhnlichen Effekten, bei denen die Kinder sogar fliegen lernten. Eine Kreativgruppe fertigte wunderschöne Häuser und Geschäfte aus der Winkelgasse an, in der später noch kleine Animationsfilme mit kleinen Holzfiguren entstanden.

Anna, 11: Ich fand es toll, dass ich endlich mal wieder mit vielen anderen Kindern spielen konnte. Wir konnten uns zusammen ganz viele Ideen ausdenken und einen schwierigen Escaperoom gestalten.

Jeremy, 12: Ich fand es super, dass ich den Bösewicht in dem Film spielen durfte. Die Verkleidung und die Maske waren cool. Es hat total viel Spaß gemacht in einem Film mitzuspielen.

Kontakt: Stadt Coesfeld, Jugendförderung, Bernhard von Galen Straße 10, 48653 Coesfeld, Tel. 02541- 9392230, gabi.kaudewitz@coesfeld.de, www.junges-coesfeld.de



Bewerber*in:
Ortsheimatpfleger Sennestadt

Ort und Zeitraum:
Bielefeld-Sennestadt,
10.10.2022 bis
14.10.2022

Teilnehmer*innen:
16 (8w, 8m)

Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

2480 BAUWOCHE

Im neu eröffneten Sennestadt-Pavillon mit seinem Tagungsraum und historischen Stadtmodell wurde es konstruktiv. Im Rahmen einer Woche wurden Teilprojekte aus dem Kulturrucksack unter Anleitung von Ortsheimatpfleger Marc Wübbenhorst, Architektin Elke Maria Alberts, Fotograf Peter Wehowsky und Bildnerin Lena Schröder zu einem Betreuungsangebot zusammengeführt. Die Kinder des DRK-Familienzentrums der Hans-Christian-Andersen-Schule trafen sich in den neuen Räumen zu einem durchgehenden Angebot. Sennestadt selbst hat eine außergewöhnliche Stadtplanungsgeschichte. Diese Geschichte nahmen wir in Workshops auf. Dazu zählten Mauern mit Miniziegeln, Modellbau, Entwicklung von Stadtmodellen, Architekturfotografie, Stadtraumerkundungen und Stadtspiele mit Maskottchen Hans, einem Plastikzwerg. Über ihn entwickelten die Kinder eigene Spiele und probierten so spielerisch Regeln des Zusammenlebens aus. Der Bezug auf das Konstruktive war der pädagogische Ansatz, mit dem Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und teils mit Fluchthintergrund einen guten Zugang fanden. Eingefasst wurde das Projekt in ein gemeinsames Frühstück und Mittagessen.

Kontakt: Marc Wübbenhorst, Regerstraße 5, 33604 Bielefeld, Tel. 0176-22772271, marc.wuebbenhorst@googlemail.com, www.marc-wuebbenhorst.de



Bewerber*in:
Kirchenkeller Gelsenkirchen
Feldmark

Ort und Zeitraum:
Gelsenkirchen Gladbeck,
Bottrop, 30.10.2019 bis
30.12.2023

Teilnehmer*innen:
10 (5w, 5m)

Mitarbeiter*innen:
2 (2w)

2470 LEON SAGT NEIN!

Unser Ziel ist es, die Geschichte von Leon in Kitas, Schulen und Kinderzimmer zu bringen, um zu sensibilisieren. Es soll mit dieser traurigen, wahren Geschichte zu Nach- oder sogar Umdenken angeregt werden. Außerdem soll »Leon sagt Nein!« Kindern helfen, sich zu öffnen und sich Hilfe zu holen. Empathie, gegenseitiger Respekt und Toleranz werden gefördert. Das Klima in vielen Schulklassen hat sich schon oft durch dieses Projekt verbessert. Mobbing entsteht seltener. Es gibt auch ein ausgearbeitetes Theaterkonzept zu dem Buch. Der Verein »Zeichen gegen Mobbing« bietet es kostenlos an Schulen an. Wir haben schon so viel bewirkt und die Kinder sind gestärkt aus diesem Projekt gegangen. Sie sind stolz darauf, an einem Buch mitgearbeitet zu haben. Manche besaßen vorher keine Bücher zu Hause. Mittlerweile ist auch noch ein Leseclub in unserem Freizeittreff entstanden, um Kinder zu fördern. Dieses Projekt hat so viel Gutes bewirkt, dass es einen Preis verdient hat.

Dariya, 7: ... Dass wir erreichen, dass es kein Mobbing in der Schule mehr gibt.

Sebastian: Ich bin selbstbewusster geworden und lese mittlerweile sehr gerne.

Kontakt: Heike Becker, Uferstraße 9, 45968 Gladbeck, Tel. 02043-36161, hklbecker@yahoo.de



Bewerber*in:
Gruppe „Gad to dance“
(Leitung Nwarin Gad)
Ort und Zeitraum:
Dülmen, Kreis Coesfeld,
NRW
10.1.23 bis 9.6.23
Teilnehmer*innen:
8 (w)
Mitarbeiter*innen:
1 (m) Honorarkraft

2.2.24 FRIENDSHIP

Gemeinsam mit ihrem Tanzpädagogen und Choreografen Nwarin Gad hatte sich der Jazz-Kinderkurs »Gad to dance« Anfang des Jahres auf die Suche nach einem neuen Thema gemacht, welches alle Kinder der Gruppe gleichermaßen bewegt. Schnell kamen die »Sozialen Medien und der oft unsoziale Umgang miteinander« auf den Tisch, damit verbunden die Problematik echter und falscher »Freundschaften«. Die kleine Gruppe trainiert einmal wöchentlich als Kurs in unserem Bühnenverein. Als Leiter der Gruppe hat es sich Nwarin Gad zur Aufgabe gemacht, Kinder zu eigenem tänzerischen Gestalten zu ermuntern, gemeinsam wird nach Wegen und choreografischen Möglichkeiten gesucht, verbale Aussagen in eine tänzerische Form zu bringen. Themenstellungen und Kostümiddeen sollten idealerweise immer aus den Reihen der Kinder kommen und sich mit dem befassen, was die Alltags- und Gedankenwelt der Teilnehmerinnen bestimmt. Bei der Teilnahme am Festival stehen das Gruppenerlebnis und die Vorfreude auf das Kennenlernen der Arbeit anderer Aktiver im Vordergrund. **Lotta, 10:** Das Tanzen ist mir wichtig, weil ich da Freunde treffen und mich ausprobieren kann. Ich finde es außerdem auch gut, dass wir uns mit dem Thema »Freundschaft und Social Media« befassen, weil ich denke, dass uns soziale Medien sehr beeinflussen und wir das Handy immer in der Tasche haben, was eigentlich nicht so sein sollte. **Emma, 9:** Beim Tanzen kann man Sachen ganz anders ausdrücken als mit Worten und ich bin gespannt, wie unser Tanz aussehen wird, wenn er fertig ist. Wir probieren viel zusammen aus und das macht Spaß.

Kontakt: Gruppe »Gad to dance«/Kinder-Jazztanzkurs der Kulturoffensive e.V., Halterner Str. 10, 48249 Dülmen, Tel. 0173-7352452 (Antje Leuschacke-Berning, Vorsitzende) oder 02594 7820645 (Vereinsbüro, AB), kulturoffensive-ev@t-online.de, www.kulturoffensive-ev.de



Bewerber*in:
Tanztheater Abrakadabra -
ev. Jugend im Kirchenkreis
Hattingen-Witten
Ort und Zeitraum:
Stadt Witten,
1.6.22 bis 31.12.22
Teilnehmer*innen:
79 (67w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
24 (w)

2.2.86 WAS FÜR EIN MÄRCHEN

Das Projekt »Was für ein Märchen« wurde 2022, gefördert durch den LWL, durch das Tanztheater Abrakadabra im Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone in Witten-Heven durchgeführt. Das Projekt »Was für ein Märchen« war nun das erste Projekt, welches wieder offline stattgefunden hat, wo die Kinder und Jugendlichen sich größtenteils wieder ohne Masken und Abstände sehen konnten. Die Teilnehmer haben sich hierfür zwei Mal die Woche getroffen, um Lieder, Tänze und Text nicht nur zu lernen, sondern auch mitzugestalten. Hier haben vier Gruppen an diesem Projekt teilgenommen, um dieses Musical auf die Beine zu stellen: Mäuse, Zwerge, die Kleinen und Mittleren. Die Zwerge und Mäuse haben hier ihre ersten Bühnenerfahrungen gemacht und konnten das erste Mal live ihren Eltern präsentieren, was sie gelernt haben. Unsere Kleinen haben alle Rollen besetzt, gesungen und das Projekt maßgeblich gestaltet. Wir haben mehr als 50 Nationalitäten und Migrationshintergründe (vor allem aus dem Osten) in allen Altersklassen und beweisen auch nach Februar 2022, dass man gemeinsam befreundet sein kann und friedlich ohne Streit auch schwierige Situationen meistern kann.

Kontakt: Tanztheater Abrakadabra - ev. Jugend im Kirchenkreis Hattingen-Witten
Oberkrone 25, 58455 Witten, Tel. 0230 225371, tanz@tanztheater-abrakadabra.de
www.tanztheater-abrakadabra.de



Bewerber*in:
Royal Flush
Ort und Zeitraum:
Löhne,
20.10.22 bis 9.2.23
Teilnehmer*innen:
12 (11w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
3 (w)

2387 DANCE MEDLEY SURVIVOR

Unser Projekt ist ein Tanz, der sich aus zwei verschiedenen Liedern zusammensetzt. Der Tanz wurde über mehrere Wochen hinweg von der Gruppe Royal Flush eingeübt. Unsere Tänzer*innen sind im Alter von elf bis 17 Jahren und trainieren wöchentlich eine Stunde in einer Sporthalle in Löhne. Wir gehören zum TV Löhne-Bahnhof und sind dort dem Bereich »Jazztanz« zugeordnet. Trainiert wird die Gruppe von drei Trainerinnen: Pauline, Vanessa und Sarah. Wir sind keine ausgebildeten Trainerinnen bzw. Tänzerinnen. Wir sind seit Jahren Mitglied im TV Löhne-Bahnhof und haben dort in verschiedenen Gruppen getanzt.

Die meisten Tänzer*innen der Gruppe Royal Flush sind bereits seit mehreren Jahren dabei, so dass wir uns bei diesem Projekt an eine etwas schwierigere Choreographie als sonst herangewagt haben. Daher freuen wir uns als Trainerinnen umso mehr, dass das Einstudieren der Choreo so gut geklappt hat.

Uns ist es wichtig, dass unsere Tänzer*innen Freude am Tanzen haben. Neben der Vermittlung von Freude am Tanzen ist die Vorbereitung von Auftritten ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unseres Trainings.

Kontakt: Royal Flush, Sarah Hartmann, TV Löhne-Bahnhof v. 1902 e.V., 32584 Löhne



Bewerber*in:
»Die mistriösen Kids« –
Theaterspielclub 1 der LAG
Spiel und Theater NRW
Ort und Zeitraum:
Herford,
16.9.21 bis 13.5.22
Teilnehmer*innen:
8 (5w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

2526 DIE RÄTSELHAFTE BUCHREISE

»Die mistriösen Kids« der LAG Spiel und Theater NRW haben ein eigenes Stück geschrieben: »Die rätselhafte Buchreise«. Die Kinder sind zwischen sechs und neun Jahre alt. Die Suche nach dem Stoff für unser Stück haben wir über verschiedene Wege getan; zum einen haben die Kinder (Bilder-)Bücher von zu Hause mitgebracht. Von den Figuren und Themen haben wir uns inspirieren lassen. Ein weiterer Zugang zu theatralen Geschichten erfolgte über vielfältige Tücher, Verkleidung und Kostüme, die ich mitgebracht hatte. Die Kinder entwickelten ihre eigenen Figuren, die sich dann wiederum in Szenen begegneten. Oder der Probenort (manufactur Herford), fiktive Orte oder auch Geräusche lieferten uns Inspiration für Szenen. Daraus entwickelten wir ein Stück; mit Elementen von chorischem Spielen, einen dramatischen Rahmen, einige unserer Warm-up-Spiele sollten auch dabei sein und Tänze und viel Bewegung und Spannung.

So entstand ein vielfältiges Theaterstück, welches die Phantasie und Begeisterung der Kinder spiegelt und sich um Abenteuer, Freundschaft und fantastische Reisen dreht und für Menschen ab fünf Jahren geeignet ist.

Linn, 7: Danke für diese schöne Zeit, die wir miteinander verbracht haben. Das war schön, dass wir das Stück gemacht haben. Das hat Spaß gemacht.

Pauline, 9: Dass wir das Stück selber gemacht haben fand ich toll. Ich finde das Stück sehr spannend. Ich mochte meinen Fledermaustanz am liebsten.

Kontakt: Die mistriösen Kids, Frühherrenstr. 11, 32052 Herford, Tel. 05221 342730
info@spiel-und-theater-nrw.de, www.spiel-und-theater-nrw.de



Bewerber*in:
Kulturamt Neuss Z.Hd.
Stefanie Kirschbaum
Ort und Zeitraum:
Neuss,
19.10.22 bis 6.12.22
Teilnehmer*innen:
15 (5w, 5m, 5d)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

1579 KLEINER MENSCH AUF REISEN

Spielerisch werden über die Unterstützung des Selbstwertpotentials Impulse gesetzt, damit Grundschüler zukünftig Krisen besser bewältigen und sie als Anlass für Entwicklung nutzen können.

Ich starte mit einem Ein-Personen-Theaterstück. Anschließend erarbeite ich mit den Kindern am roten Faden des Eröffnungstückes ihr eigenes Stück. Hierbei nutzen die Grundschüler*innen ihr persönliches Potenzial, um gemeinsam ihr eigenes Theaterstück zu entwickeln und zu Theatermacher*innen zu werden. Sie sind maßgeblich an der Ausgestaltung beteiligt. Kernelemente der Proben sind Teamwork zur Unterstützung der Kooperationskompetenz, individuelle Arbeit an Stimme und Körper sowie Vertrauensspiele zur Stärkung der Selbstbestimmung und Überwindung von Schwellenängsten. Die Ausgestaltung des Theaterstückes wird demokratisch modelliert. Die Kinder werden bestärkt, sich ihre eigene Meinung zu bilden und zu vertreten. Über die Integration der eigenen Ideen sowie des kulturellen Hintergrundes werden die Lebenssituation, Alltag und kulturelle Praxis der Kinder, Grundlagen zur Gestaltung des Theaterstückes. Eröffnungstück, Abschlussvorstellung, acht Probeneinheiten von maximal zwei Stunden (Ferienprogramm, Projektwoche, wöchentliche AG)

Merle, 7: Meine Idee vom Zuckerfest war im Theaterstück.

Achmed, 8: Über mein Quatschlied am Schluss haben alle gelacht.

Kontakt: Kulturamt Neuss, Z. Hd. Stefanie Kirschbaum, Hochstadenstr. 18, 50674 Köln
Tel. 0163-5343684, info@stefanie-kirschbaum.de, www.seefahrt-ahoi.de



Bewerber*innen:
Die HiMus
Ort und Zeitraum:
Bielefeld,
10.10.22 bis 14.10.22
Teilnehmer*innen:
14 (11w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

1613 UNGLAUBLICH HANSEATISCH – HISTORISCHES THEATERPROJEKT

Das Theaterprojekt »Unglaublich hanseatisch« wurde als Ferienangebot der LAG Spiel und Theater NRW e.V. in Kooperation mit dem Historischen Museum Bielefeld angeboten. An fünf Tagen beschäftigten sich 14 Grundschul Kinder aus allen Stadtteilen Bielefelds mit der Frage, was eigentlich die »Hanse« ist. Unterstützt wurden sie dabei von zwei Theaterpädagoginnen. Gemeinsam recherchierten sie im Museum selbst sowie in Büchern und schauten einen Kurzfilm. Als Expert*innen entwickelten sie dann ein 20-minütiges Theaterstück zum Thema. Ein Raubüberfall, ein Bielefelder Graf, der Marktplatz, das Laden der Waren, eine gefährliche Schiffsüberfahrt – es gelang den Kindern, das Thema spannend und kurzweilig und dabei verständlich und in seiner ganzen Vielfalt zu erzählen. Mit umgedichteten Liedern, Akrobatik, Schauspiel und Interaktion mit dem Publikum konnten sie bei der abschließenden Aufführung bereits Familie und Freunde begeistern.

Die Kinder profitieren von dem Zusammenspiel von theater- und museumspädagogischer Arbeit. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Gruppe findet sich jährlich neu zusammen. Die Kinder lernen das Museum kennen und haben viel Spaß bei der kreativen Entwicklung.

Carlo, 8: Das Schöne war, dass es mal nicht immer nur um Burgen und Ritter ging, sondern um ganz andere Sachen. Außerdem habe ich viele Freunde gefunden.

Edda, 8: Ich fand die Gruppe toll und ich hatte viel Spaß beim Singen und den Gauklern.

Kontakt: Die HiMus – LAG Spiel und Theater NRW e.V., Frühherrenstr. 11, 32052 Herford
Tel. 05221 342730, info@spiel-und-theater-nrw.de, www.spiel-und-theater-nrw.de/



Bewerber*in:
AKuT e.V., Aachener Kultur
und Theaterinitiative
Ort und Zeitraum:
Stadt und Städteregion
Aachen,
21.3.22 bis 30.3.22
Teilnehmer*innen:
350 (196w, 154m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

1726 »SIEH MAL AN!« KIN- DERTHEATERFESTIVAL

Im Zuge der Pandemie litt bei Kindern aus bildungsfernen Schichten – ebenso wie auch in allen anderen Teilen der Gesellschaft – nicht nur die schulische Bildung, sondern auch die Teilhabe an kultureller Bildung. Die damit verbundene Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung waren nahezu unmöglich.

Hier setzte unser Kindertheaterfestival an, um Kinder mit theaterpädagogischen Mitteln bei der Entwicklung ihrer sozialen, persönlichen und kulturellen Kompetenzen zu unterstützen.

Angesprochen wurden hierzu Grundschulen, da dort Kinder mit vielfältigen individuellen Begabungen, mit und ohne Behinderung sowie unterschiedlicher sozialer oder ethnischer Herkunft zusammentreffen.

Im Vorfeld wurden zwölf teilnehmende Schulen bei ihrer theaterpädagogischen Arbeit vor Ort durch KünstlerInnen aus sämtlichen Gewerken rund um das Theater unterstützt.

Am Ende stand die Präsentation der Produktionen auf professionellen Bühnen der Region. Schüler*innen durften die Produktionen kostenlos besuchen. Die Premiere im März im Theater Aachen begann schüchtern und verhalten. Am Ende der Vorstellung sang und tanzte der ganze Saal und feierte die Wieder-Sichtbarkeit der Kinder.

Dilek, 7: Es war so toll, dass wir wieder Theater spielen durften. Am Schluss haben wir alle zusammen gesungen und getanzt. Sogar die Zuschauer!

David, 9: Die Scheinwerfer waren riesig und ganz viele Techniker haben uns geholfen. Das war ganz toll.

Kontakt: AKuT e.V., Gasborn 9 - 11, 52062 Aachen, Tel. 0241 9290959
info@akut-theater99.de, www.akut-theater99.de



Bewerber*in:
Kulturamt Neuss
Ort und Zeitraum:
Köln,
9.1.22 bis 15.1.22
Teilnehmer*innen:
10 (5w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

2196 SEEFAHRT- AHOI

Das Theaterprojekt »Seefahrt Ahoi« dient dazu, die Vielfalt von Kulturen ins Bewusstsein der Kinder zu rücken und dies im Alltag und Zusammenleben zu nutzen, um kulturelle Differenzen zu überwinden. Theater dient hier als Methode, spielerisch Grenzen zu überwinden, die gemeinsame Spielfläche zu erweitern und rassistische Tendenzen zu vermeiden.

Zielgruppe sind Kitas, an denen Vorschulkinder unterschiedlicher Herkunft betreut werden. Ich starte mit einem selbst geschriebenen und inszenierten Theaterstück. Es wird individuell an die Herkunftsländer der Kinder angepasst. Im Anschluss erarbeite ich in acht Probeneinheiten mit den Kindern anhand des Eröffnungstückes ihr eigenes Theaterstück »Seefahrt Ahoi«. Die Ideen der Kinder dienen als Basis zur Gestaltung.

Ihr Selbstbildungspotential wird angeregt sowie ihre Bildungs- und Entwicklungsprozesse unterstützt. Diese Arbeit ist nicht gebündelt in einer Abschlussvorstellung zu greifen. Vielmehr unterstützt sie einen Prozess, der auch noch nach Abschluss des Projektes nachhaltig arbeitet.

Ayla, 5: Mein türkischer Tanz hat Spaß gemacht.

Sina, 6: Ich habe ein Steinespiel von Samu gelernt, das war toll.

Kontakt: Kulturamt Neuss, Stefanie Kirschbaum, Hochstadenstr. 18, 50674 Köln
Tel. 0163-5343684, info@stefanie-kirschbaum.de, www.seefahrt-ahoi.de



Bewerber*in:
Sylvia Voß
Ort und Zeitraum:
Städteregion Aachen,
25.7.22 bis 29.7.22
Teilnehmer*innen:
11 (9w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

2357 DURCH ZEIT UND RAUM

Am ersten Tag des Projekts am Aachener Couvengymnasiums sammelten wir Themen- und Genrewünsche. Mit Hilfe des Thoffer Methodenkoffers und Improtheaterübungen wurden kurze Szenen entwickelt und im Laufe der fünf Tage zu einem Stück verflochten, das Spiel, Spaß und Spannung enthielt. Da es den Kindern wichtig war, eine Fantasiereise mit Krimi-Elementen auf die Beine zu stellen, wurden die Raumläufübungen an das Genre angepasst.

Die Kinder übernahmen Gruppenaufgaben, damit das neue Theaterstück am fünften Tag aufgeführt werden konnte. Ich überließ es den Kindern, ob sie in die Rolle des Antagonisten oder des Protagonisten schlüpfen wollten. Bei der Aufführung und den Proben tagsüber in der Aula konnten wir die natürlichen Lichtquellen mit einbeziehen. Der Hausmeister lieh uns einen farbigen Kanonenscheinwerfer, der Effekte ins Bühnenbild zauberte.

Die Kinder hatten den Wunsch, durch Zeit und Raum zu reisen, in der Gemeinschaft zu wachsen, sich neu zu erfahren, Grenzen auszutesten, gemeinschaftlich zu arbeiten, mutiger zu werden, Spaß zu haben und sich kreativ austoben zu können.

Das Feedback: Ich bin ein wichtiger Teil der Gruppe – wir schaffen das!

Johann, 13: Das Projekt hat mir wieder Mut gemacht, in eine dunkle Rolle zu schlüpfen. Ich hatte großen Spaß und habe mich Neues getraut. Ich freue mich auf das nächste Projekt mit Frau Voß.

Maxi, 13: Ich bin sonst sehr zurückhaltend und ruhig, aber auf der Bühne bin ich über mich hinaus gewachsen und bin mutiger geworden. Die Aufführung hat mir großen Spaß gemacht.

Kontakt: Karikaturen/Theater, Monschauer Straße, 52385 Nideggen, Tel. 0174 7695435
karikaturen-comic@web.de, www.sylviavoß-karikaturen.de



Bewerber*in:
Gebrüder-Grimm-Grund-
schule Neuss
Ort und Zeitraum:
Neuss,
3.5.22 bis 9.6.23
Teilnehmer*innen:
33 (22w, 11m)
Mitarbeiter*innen:
3 (w)

2381 EIN KESSEL BUNTES – WIR SPIELEN MIT SPRACHE

In der Gruppe »Deutsch als Zweitsprache« (DAZ) lernen Kinder spielerisch sowohl mit Elementen des Theaters als auch mit der Sprache umzugehen. »Ein Kessel Buntes« ist ein Großprojekt der Gebrüder-Grimm-Schule in Neuss: Unterteilt in fünf Teilprojekte wird eine zweisprachige Bühnenversion eines Märchens von Schüler*innen von sechs bis zwölf Jahren entwickelt.

Alle Kinder der »DAZ-Gruppe« haben so die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entdecken und sich einzubringen. Hierbei liegt der Fokus darauf, spielerisch Deutsch zu üben, während sie zugleich die Muttersprachen anderer Kinder kennen lernen.

Die Bühnenbilder und ihre musikalische Untermalung sowie die Kostüme werden gemeinsam von der Projektklasse erarbeitet. Dies festigt in einer entspannten Atmosphäre zum einen das deutsche Vokabular und befähigt zum anderen, entspannt mit der Sprache umzugehen. Beides fördert das Selbstwertgefühl sowie das Selbstbewusstsein.

Beim aktuell durchgeführten Teil-Projekt »Frau Holle« wird von 33 Kindern ein Theaterstück kreiert, welches teils auf Deutsch und teils auf Ukrainisch aufgeführt wird.

Zu unseren Kooperationspartnern gehören die »Bürgerstiftung Neuss«, die »Bü-NE and friends«, der »Förderverein der Gebrüder-Grimmschule«, der »Kontakt Erfttal Neuss«, der »DMSG-Landesverband NRW«, und der »Tuppenhof Vorst Museumsverein Kaarst e.V.«

Malak, 10: Dass es Spaß macht.

Natan, 9: Mir war am wichtigsten, dass wir alles zusammen gemacht haben.

Kontakt: Gebrüder-Grimm-Grundschule, Harfter Str. 9-11, 41469 Neuss
Tel. 02131 904720, GGS-Erfttal@stadt.neuss.de, www.ggs-erfttal.de



Bewerber*in:
Rheinisches Landestheater
Neuss

Ort und Zeitraum: Neuss,
10.10.22 bis 14.10.22

Teilnehmer*innen:
23 (11w, 12m)

Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)
2 Festangestellte
Sonstige

2511 LET'S PLAY! – DIGITALE SPIELE AUF DER BÜHNE?

In dem Projekt »Let's Play!« konnten Kinder der Frage nachgehen, ob Inhalte von digitalen Spielen auf die Bühne transferiert werden können. Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, wurden innerhalb der fünf Projektstage digitale und analoge Spiele ausprobiert, gespielt und selbst konzipiert bzw. programmiert.

Als Projekteinstieg wurde gemeinsam das Spiel »Evoland« gespielt, das durch seine sich entwickelnden Spielmechaniken Inspirationen für die spätere Projektarbeit lieferte. Die beobachteten Spielmechaniken und wie man Figuren aus Games auf einer Bühne darstellen kann, wurde in Inputs besprochen. Anschließend sollten sich die Kinder in Kleingruppen eigene interaktive Szenarien überlegen und diese auf der Bühne präsentieren. Das gesammelte Wissen und die Szenarien wurden abschließend verdichtet und zu einer interaktiven Präsentation zusammengelegt. Das Projekt fand im Rahmen von »Kultur macht Stark« statt und wurde in Kooperation mit der Stadtbibliothek und einem Jugendzentrum durchgeführt. Zielgruppe waren Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren, die wenige bis keine Berührungspunkte mit Theater haben und dieses über das vertrautere Medium Games kennenlernen sollten.

Ole, 11: Ich fand toll, dass wir Computerspiele spielen durften und uns dann ein eigenes Spiel ausdenken konnten, das wir auf der Bühne gezeigt haben.

Katharina, 12: Wenn ich nicht hier hingekommen wäre, dann wäre ich in den Ferien nur zu Hause gewesen und hätte mich gelangweilt. Aber das Projekt hat mir richtig Spaß gemacht mit dem Spielen und sich Sachen ausdenken.

Kontakt: Rheinisches Landestheater Neuss, Oberstr. 95, 41460 Neuss, f.herfs@rlt-neuss.de
www.rlt-neuss.de



Bewerber*in: LAG Kunst und Medien NRW e.V.
Ort und Zeitraum: Deutschland: Übach-Palenberg (Kreis Heinsberg), Dortmund, Niederlande: Eindhoven, 2.8.21 bis 30.11.22
Teilnehmer*innen: 37 (15w, 21m, 1d)
Mitarbeiter*innen: 9

1883 LANDINZICHT/LANDINSICHT – ENVISION THE FUTURE

Um jungen Menschen trotz eingeschränkter Freiheit während der Corona-Pandemie zu ermöglichen, ihre eigene Zukunft zu gestalten, bietet die Maker-Szene mit ihrer internationalen (virtuellen) Vernetzung eine gute Basis. Auf Maker Faires werden die Ergebnisse greifbar präsentiert und im Austausch neue Ideen generiert. Die Jugendlichen aus Deutschland und den Niederlanden tauschten Ideen aus und bekamen Mittel, um ihre eigenen Ideen selbstmotiviert und eigenständig zu entwickeln und zu verwirklichen. In einer Reihe von Workshops und Meetings wurden Prototypen zukunftsweisender Konzepte erdacht. Bei vierzehntägigen Treffen (Maker Space Angebote) wurden Maschinen (Laser Cutter, Vinylschneider, 3D-Drucker) mitgebracht und ausprobiert. Die entwickelte Mini-Salzkristalllampe wurde erfolgreich als Workshop auf der Maker Faire Dortmund angeboten. In einer Sommerferienwoche (Maker Week) wurde der Prototyp einer »Maschine zur Sandreinigung« gemeinsam konstruiert.

Ashley, 16: Das Tollste an dem Projekt war, dass ich mich mit Menschen von überall austauschen konnte. Man hat Meinungen und Ideen ausgesprochen, die bis dahin gar keine Option waren.

Kim, 16: Ich persönlich würde so ein Projekt gerne noch öfter wiederholen, da ich mich einfach nur wohl gefühlt habe. Man hat viel zusammen erlebt, ist richtig zusammengewachsen und es war eine wunderschöne Erfahrung. Wir haben in diesen Tagen so viel erreicht, alle haben sich verstanden und waren füreinander da.

YEA

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V., Wittener Str. 3
 44149 Dortmund, Tel. 0231 98887066, kontakt@lag-km.de, www.lag-km.de



Bewerber*in: uzwei im Dortmunder U
Ort und Zeitraum: Dortmund, 1.3.22 bis 31.5.23
Teilnehmer*innen: 11 (10w, 1m)
Mitarbeiter*innen: 7 (5w, 2m)

2108 UNBESCHWERT

Im Rahmen von »Unbeschwert« haben sich junge Menschen mit der Frage »Was ist Unbeschwertheit für mich?« auseinandergesetzt. In einem Zeitraum von elf Monaten haben sie in wöchentlichen Workshops kreativ gearbeitet, ihre Ideen niedergeschrieben, sich ausgetauscht, mit Unterstützung von Theaterpädagog*innen, Medienkünstler*innen und Technikprofis neue (Kunst)Techniken kennengelernt und ein Konzept für eine Ausstellung, in der ihre Ideen in überwiegend raumgreifenden und auditiven Kunstwerken präsentiert werden, entworfen. Als Resultat der Workshoparbeit entstanden elf künstlerische Positionen, die das Ungreifbare – die Unbeschwertheit und die Leichtigkeit – greifbar machen, und die seit dem 3.2.2023 in einer interaktiven Ausstellung auf der uzwei im Dortmunder U gezeigt werden.

Die Ausstellung versteht sich als ein Willkommensgruß aus einer vergnügten, leichten Welt, die die jungen Künstler*innen erschaffen haben und die ein Gegenstück bildet zu der Schwere, die der Alltag mit sich bringen kann. **Teresa, 17:** Im Projekt habe ich gelernt, wie ich den Weg vom Konzept zur Umsetzung finde, nach Hilfe frage und wie ein Ausstellungsaufbau abläuft. Dabei habe ich mich jedoch nie belächelt oder klein gefühlt, da ich trotz meines jungen Alters als Künstlerin immer ernst genommen fühlte und mir von Beginn an Vertrauen geschenkt wurde. Diese gelungene Gratwanderung der Projektleitung zwischen »Selbstständigkeit erlauben« und »nötige Anleitung geben« zeigt sich jetzt gerade in einer professionellen Ausstellung junger Künstler*innen, von der ich stolz bin, Teil zu sein.

Kontakt: uzwei im Dortmunder U, Leonie-Reyggers-Terrasse, 44137 Dortmund
 Tel. 0231 5029768, uzwei@stadtdo.de, www.aufderuzwei.de



Bewerber*in:
Theater Bielefeld
Ort und Zeitraum:
Bielefeld,
7.11.22 bis 11.11.22
Teilnehmer*innen:
16 (6w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

2160 ABSCHIED VON DEN WAFFEN (FAREWELL TO ARMS)

»Abschied von den Waffen« ist eine Reaktion auf die aktuellen Ereignisse in der Ukraine. Dies ist eine wortlose plastische Performance, die mehrere Geschichten über die Entwicklung von Waffen erzählt: Vom ersten Mord in der primitiven Gesellschaft bis hin zu modernen Kriegswaffen. Die Aktionen sind in vier Teile unterteilt, jeder von ihnen ist eine separate Geschichte über eine Person und ihre Einstellung zu Waffen. Der Beginn der Aufführung zeigt die primitive Welt, dann ritterliche Kämpfe, ein Duell mit Schwertern und die moderne Welt. Es gibt wenig Text in der Aufführung, hauptsächlich Plastikszenen, viel Bühnenkampf. Kleine Skizzen aus dem Leben zeigen die Entwicklung der Waffen, enthüllen das Thema Gewalt. Die Mitglieder unserer Jugendgruppe sind männliche Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren aus verschiedenen Städten der Ukraine, die wegen des Krieges in der Ukraine gezwungen waren, nach Deutschland zu kommen. Ziel des Angebotes ist es, den Jugendlichen im informellen, kreativen Rahmen Gelegenheit zu geben, ihre Situation zu reflektieren, sich untereinander auszutauschen und im geschützten Raum Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schulen. Sie lernen darüber hinaus das Theater Bielefeld mit seinen kulturellen Bildungsangeboten sowie auf Wunsch auch als handwerklich-technischen Ausbildungsbetrieb kennen und beenden mit einem gemeinsamen Erfolgserlebnis das Schuljahr. **Kirill, 18:** Am wichtigsten war für mich, dass wir den Zuschauern ohne Sprache verständlich machen konnten, dass Waffen nur Zerstörung bedeuten und niemals Frieden.

Andrii, 18: Am wichtigsten war für mich, dass wir trotz der Ernsthaftigkeit des Themas, immer wieder Momente der Freude erschaffen konnten und unser Lachen nicht verloren haben.

YEA

Kontakt: Theater Bielefeld, Brunnenstr. 3-9, 33602 Bielefeld, Tel. 0521 516722
martina.breinlinger@bielefeld.de, www.theater-bielefeld.de



Bewerber*in:
PUSH e.V.
Ort und Zeitraum:
Stadt Hilchenbach, Stadtteil Oechelhausen, Kreis Siegen-Wittgenstein,
4.11.22 bis 10.2.23
Teilnehmer*innen:
14 (4w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
4 (1w, 2m)

2250 VOM HELDENBRIEF ZUM ROLLENSPIEL

Das Pen-and-Paper-Rollenspiel (englisch pen: Stift und paper: Papier), ist ein Spiel, bei dem die Mitwirkenden fiktive Rollen einnehmen und gemeinsam durch Erzählen ein Abenteuer erleben. Zum Rollenspielen gehören ein Rollenspielabenteuer, eine Spielwelt-Beschreibung, ein/e SpielleiterIn sowie Spielwürfel. Beim Live-Rollenspiel (LARP) wurde erstmalig ein Tag lang im Dorfgemeinschaftshaus ein Szenario gemeinsam mit vierzehn Jugendlichen und sechs ehrenamtlichen NebendarstellerInnen live gespielt: Schauspielerisch in Kostümen und mit Rollenverteilung, aber gleichzeitig improvisiert und mit spielerischem Charakter. Zur Vorbereitung wurden in Kooperation mit einer Kostümbildnerin die Ausstattung und Requisiten vorbereitet und mit einem Schauspieler Improvisation und Ausdrucksfähigkeit eingeübt. Der Projekttag hatte drei Spielphasen mit dem Ziel, den Teilnehmenden viel freie Gestaltung, Partizipation und selbstständige Problemlösungsstrategien zu ermöglichen.

Sophie, 15: Ich fand das LARP super! Die Umgebung in der wir gespielt haben war wirklich bezaubernd. Außerdem fand ich es gut, dass wir sowohl drinnen, als auch draußen gespielt haben, somit könnte man im Game auch mal frische Luft schnappen und hatte trotzdem noch Spaß mit dem Roleplaying.

Es war viel Abwechslung dabei – Rätseln, Kampf, Landkarten lesen, bei einer Auktion dabei sein und kreativ werden. Sehr cool!

Kontakt: PUSH e.V., Markt 13, 57271 Hilchenbach, Tel. 0170 7988609
info@push-e.v.de, www.push-ev.de



Bewerber*in:
Planerladen – Treffpunkt
Stollenpark
Ort und Zeitraum:
Dortmund Nordstadt
1.1.2022 bis 31.12.2022
Teilnehmer*innen:
15 (10w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

1597 KÜNSTLERISCHE VIELFALT – ENTDECKE DEINE KREATIVITÄT

Wir wollten Jugendlichen aus dem Quartier die Möglichkeit geben, durch das unentgeltliche Entdecken und Ausprobieren verschiedener Materialien ihre Kreativität in verschiedenen Bereichen zu aktivieren, frei vom Leistungsdruck der Schule. Es sollte eine feste Gruppe von Jugendlichen entstehen, die regelmäßig teilnahm, so dass Gemeinschaftsgefühl entstehen und gestärkt werden konnte. Dennoch war die Gruppe immer offen für neue Teilnehmende. Das Projekt war in verschiedene Themenbereiche auf gegliedert. Die Intention war, den Jugendlichen das Experimentieren mit verschiedenen, auch kostenintensiveren Materialien zu ermöglichen, die sie sich privat nicht leisten konnten. Hier stand für uns der künstlerische Ausdruck im Vordergrund. Die Jugendlichen sollten erfahren, dass es ihnen möglich ist, aus eigener Kraft schöne Dinge zu erschaffen und somit merken, dass sie nicht machtlos sind. Sie sollten das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie mit Durchhaltevermögen, Geduld und Ausdauer Ziele im Leben erreichen können.

Fatou, 14: Ich finde das Projekt sehr gut, weil ich mir solche Sachen zu Hause niemals leisten könnte. In der Schule machen wir fast nie Kunst. Gerade solche Sachen wie Epoxidharz oder Ton sind halt sehr teuer. Ich fand es außerdem gut, dass man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann und neue Seiten an sich entdeckt dadurch. Außerdem hatten wir viel Spaß gemeinsam mit der Mitarbeiterin, die das Projekt mit uns gemacht hat. Ich liebe die Mitarbeiterin, weil sie uns so tolle Sachen ermöglicht hat!

Kontakt: Treffpunkt Stollenpark – Planerladen gGmbH, Bergmannstr. 51, 44145 Dortmund
Tel. 0231 91043474, info@treffpunkt-stollenpark.de, www.planerladen.de



Bewerber:
Michael Nolte
Ort und Zeitraum:
Stadt Werne a. d. Lippe,
Kreis Unna, Münsterland
29.8.2022 bis 31.7.2023
Teilnehmer*innen:
40 (30w, 10m)

1707 TAPE IT – SHAPE IT: KUNST MIT KLEBEBAND

Mittels Tape Art, bekannt als Klebebandkunst mit Gewebeband, Cuttermesser und Raket entstehen auf Wänden, Decken, Böden und Bildträgern Werke und Installationen. Tape-Art ist Klebebandkunst mit Gewebeband und Folien auf Wänden, Decken, Böden und Bildträgern, immer auf der Suche nach Orten und Flächen zur Gestaltung, auf denen Verbindungen und Interaktionen stattfinden. In Kombination geklebter und mit Cuttermessern geschnittener Linien und Flächen entstehen Bilder und Installationen. Das Bekleben bietet Möglichkeiten zum kulturellen Austausch und zur künstlerischen Bereicherung des öffentlichen Raumes. Das Konzept »Tape It – Shape It« wird als außerschulisches Projekt mit Jugendlichen durchgeführt. Vom Künstler Michael Nolte alias miNo® erlernen die Teilnehmer*innen die Grundtechniken der Tape Art auf kleinen Bildträgern. In Form eines Kolloquiums werden Bildfindungsprozesse im Tempo der Schüler*innen besprochen und gestaltungspraktisch umgesetzt. Dazu komponieren wir kleinformatige Werke mittels Gafferband. Der Schwerpunkt liegt darauf, die intrinsische Kreativität zu erwecken. Im Fokus stehen dabei lehrerfreie Zeiten. Den Abschluss bildet eine Vernissage.

Lara, 14: Mir hat das Projekt sehr gefallen, da man mit Tape neue Erfahrungen im künstlerischen Bereich sammeln konnte. Das Wichtigste war für mich, dass man an seinen Werken frei und kreativ arbeiten konnte, ohne irgendwelche Vorgaben. Beim zweiten Workshop würde ich gerne auch wieder teilnehmen.

Kontakt: Michael Nolte, Cappenberger Damm 71, 59379 Selm, Tel. 01511 2326781
info@mino-art.de, www.mino-art.de



Bewerber:
kinder- jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop
25.2.2022 bis 8.3.2022
Teilnehmer*innen:
15 (12w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

1768 STARKE FRAUEN

An zwei Nachmittagen wurden mit Unterstützung der Künstlerin Ursula Eichert zwölf Postkarten-motive anlässlich des Weltfrauentages im Jugendtreff gestaltet. Zunächst wurde der Hintergrund der DINA3-Originals gestaltet. Mit Gegenständen wurden dann Gesichter gelegt und die Motive abfotografiert, mit Sprüchen starker Frauen versehen und als Postkarten in den Druck gegeben. Zweitausend Postkarten samt Tulpen wurden am Weltfrauentag zusammen in Finnentrop verteilt: Im Einkaufszentrum, in Grundschulen, der Gesamtschule und Kitas, in Geschäften im Zentrum, im Rathaus und dem Seniorenheim, in der Tagespflege und der Buchhandlung. Da die Motive so toll geworden sind, wurden sie auf Leinwand gedruckt, in einem Geschäft ausgestellt und gegen eine Spende für die Ukrainehilfe abgegeben. Zudem schmücken sie den Spielbereich und das Cafés des kjk-Hauses.

Alisa, 13: Ich male ja gerne und viel, aber diese Legetechnik habe ich so noch nicht vorher probiert.

Sinit, 14: Die Postkarten sind ja echt klasse geworden!

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 02721 50748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerberin:
Kulturwerkstatt Altenberge/
Jugendkreativwerkstatt
Ort und Zeitraum:
Altenberge
9.5.2022 bis 24.10.2022
Teilnehmer*innen:
47 (35w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

1793 MURAL – WANDBILD IN ALTENBERGE

MURAL – Ein Wandbild für Altenberge: Gestaltung einer Betonwand im öffentlichen Raum mit siebenundvierzig Jugendlichen und 22,5 Liter Fassadenfarbe zum Thema Wald. Innerhalb eines halben Jahres haben Jugendliche in drei Projektabschnitten eine graue Betonwand farbig und bildhaft gestaltet. Zum Thema »Wald« haben die Jugendlichen zunächst ein Konzept sowie erste Skizzen entworfen und anschließend mit Fassadenfarbe umgesetzt. In siebzehn Workshops mit unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen wurde so die dreiundzwanzig Meter lange Wand in einen echten Hingucker verwandelt. Durch die exponierte Lage in der Nähe der Ortsmitte haben die Jugendlichen viel begeistertes Feedback zu ihrer Arbeit von Passant*innen und Anwohner*innen bekommen. Die begleitenden Künstler*innen Moritz Stork und Martina Lückener konnten die Jugendlichen für die Aktion begeistern, welche in den jeweiligen Projektabschnitten zu echten Gemeinschaften zusammengewachsen sind. Die Ideen der vorherigen Gruppe wurden stets aufgegriffen und dynamisch weiterentwickelt. Zum Abschluss fand eine öffentliche Übergabe des MURAL an die Gemeinde Altenberge statt. Unter großem Zuspruch des Bürgermeisters, der politischen Vertreter sowie vieler Eltern und Teilnehmenden wurde das Kunstwerk eingeweiht.

Nela, 12: Mir hat an MURAL gut gefallen, dass ich meine eigenen Ideen umsetzen konnte.

Mila, 13: Ich fand es schön, dass unser MURAL so vielen Menschen Freude bereitet hat.

Kontakt: Kulturwerkstatt Altenberge e.V./ Jugendkreativwerkstatt, Bahnhofstr. 44
48341 Altenberge, Tel. 02505 937713, jukw@kulturwerkstatt-altenberge.de
www.kulturwerkstatt-altenberge.de



Bewerberin:
Stadt Eschweiler
Ort und Zeitraum:
Eschweiler
1.1.2022 bis 16.7.2022
Teilnehmer*innen:
13 (6w, 7m)
Mitarbeiter*innen:
8 (5w, 3m)

1797 TRAUMABEWÄLTIGUNG NACH DER FLUT – EIN KUNSTPROJEKT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Kinder und Jugendliche hatten die Möglichkeit, im Rahmen des Projekts das Hochwasserereignis 2021 zu verarbeiten und als Denkmal in Stein zu meißeln. Mitte Juli 2021 kam es aufgrund eines Extremwetterphänomens mit anhaltenden Starkregenfällen in Eschweiler zu großflächigen Überflutungen. Das Ziel des Projekts war insbesondere die Auseinandersetzung und die gemeinsame Verarbeitung des Hochwasserereignisses im Hinblick auf den solidarischen Zusammenhalt und die gegenseitige emotionale und tatkräftige Unterstützung der Eschweiler*innen in dieser Krisenzeit. Das Projekt wurde durch die Kooperation mit Plan International Deutschland der Stadt Eschweiler finanziell ermöglicht. Dreizehn Jugendliche waren kontinuierlich am Projekt beteiligt. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mit vier professionellen Bildhauer*innen sowie der mobilen Jugendarbeit der Stadt Eschweiler unterschiedliche Motive in massiven Stein einzuarbeiten und diese in einem offiziellen Denkmal (Mahnmal) zur Hochwasserkatastrophe der Stadt Eschweiler zentral in Eschweiler zusammenzufügen und nachhaltig aufzustellen.

Svenja Völl, 16: Emotionen, Gedanke und Gefühle zum Hochwasser in Eschweiler, Krieg in Europa, Covid-19-Pandemie in Stein »hauen«: Aggressionsbewältigung zu diesen Themen am Stein, Selbstwirksamkeit empfinden. Alle Teilnehmenden haben ähnliche Erfahrungen mit der Hochwasserkatastrophe erlebt und haben diese gemeinsam als Team in Stein gemeißelt und aufgearbeitet.

Kontakt: Jugendamt der Stadt Eschweiler, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler
Tel. 02403 748746703, ines.alberding@eschweiler.de, www.eschweiler.de



Bewerberin: CreativWerkstatt – Jugendkunstschule für Kinder und Jugendliche der Stadt Herten
Ort und Zeitraum:
Herten
24.9.2022 bis 24.9.2022
Teilnehmer*innen:
14 (m)
Mitarbeiter*innen:
3 (m)

1828 HERTENER GRAFFITI-WAND

Vierzehn Jugendliche weihten mit fantasievollen Sprühbildern auf der Wand eines nicht mehr genutzten Busunterstands Hertens erste freie Graffitiwand ein. Den Wunsch nach einem Ort, wo man legal sprühen kann, hatten Julian (siebzehn) und Mika (fünfzehn) schon länger. Deshalb schrieben sie 2020 einen Brief an Bürgermeister Matthias Müller. Ein Antrag der SPD im Kultur- und Ausschuss wurde mit großer Mehrheit angenommen und die Hertener Jugendkunstschule mit der Organisation und Projektbetreuung beauftragt. Im September 2022 wurde Hertens erste freie Graffitiwand eingeweiht. Unter dem nicht mehr genutzten Busunterstand der Rosa-Parks-Schule brachten vierzehn Jugendliche und junge Erwachsene ihre fantasievollen Sprühbilder auf die Wand. Mit kunstvollen Schriftzügen, figurativen Elementen und surrealen Fantasielandschaften gaben sie einen ersten Einblick in die Vielfalt der Graffiti-Kunst. Inzwischen wurde die Wand mehrfach übermalt. Die Bilder werden auf Instagram dokumentiert. Die Wand ist außerhalb der Schulzeiten frei zugänglich. Trotzdem sind Regeln zu beachten. Eine Infotafel zählt die wichtigsten Dinge auf. Ein QR-Code führt zu weiteren Informationen. **Mika, 15:** Ich denke, das Projekt ist gut, da es unabhängige Personen zusammen geschaffen haben und eine legale Möglichkeit gefunden wurde zu sprayen. Vor Ort fand ich auch schön, dass Leute zum Helfen da waren und dass Farbe bereitgestellt wurde. **Julian, 17:** Ich bin mit der Wand sehr zufrieden, da diese schön mittig in Herten liegt und von überall sehr gut zu erreichen ist. Die Wand kann zu jeder Jahreszeit genutzt werden, da sie überdacht ist.

Kontakt: CreativWerkstatt – Jugendkunstschule für Kinder und Jugendliche der Stadt Herten
Ernst-Reuter-Platz 10 - 20, 45699 Herten, Tel. 02366 307805, creativwerkstatt@herten.de
www.creativwerkstatt-herten.de



Bewerberin:
Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum:
Löhne, Kreis Herford
29.10.2021 bis
26.11.2021
Teilnehmer*innen:
6 (5w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

1841 MALPROJEKT INTERNATIONALE KLASSE: MULGANAI

Die Schülerinnen und Schüler der Internationalen Klasse des Städtischen Gymnasiums Löhne malten inspiriert von der Künstlerin Mulganai über mehrere Wochen an verschiedenen Werken. Mit Acrylfarbe, Pinseln, Acrylmarkern und Ölkreiden konnten sich die Jugendlichen malerisch ausprobieren und am Ende des Projekts auf Leinwand ihr eigenes Werk gestalten. Dieses Werk wurden dann im Klassenraum der Internationalen Klasse aufgehängt. So konnten sie das Gruppengefühl stärken, die Kommunikation untereinander fördern, ihr Sprachvermögen verbessern sowie Toleranz und Akzeptanz fördern.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne, jks@loehne.de



Bewerber*innen: Talia, Charlotte, Johanna, Thusara und Antonya sowie Daniel Schätzmüller vom Bertha-von-Suttner Gymnasium Oberhausen und Jan Binder alias Null:ae
Ort und Zeitraum: Oberhausen, 26.9. bis 30.9.2022
Teilnehmer*innen: 5 (w)
Mitarbeiter*innen: 2 (m)

1993 PINSELJAM AM BERTHA

Im Rahmen der Projektwoche am Bertha-von-Suttner Gymnasium in Oberhausen gestalten die Kunstkurse regelmäßig Wände der Schule. In diesem Jahr konnten sich die Schüler*innen allerdings für ein besonderes und herausforderndes Projekt entscheiden: Sie durften eine meterlange Wand der Schule frei gestalten – aber ohne konkrete Bildentwürfe. Vielmehr würden die Motive im Verlauf der Arbeit aus dem Prozess heraus entstehen. Begleitet wurde das fünf-tägige Projekt von dem Street-Art Künstler Jan Binder alias Null:ae. Ziel der ersten beiden Tage war es, den Schülerinnen Gestaltungstechniken zu vermitteln, die sie bei der Malerei an der Wand selbstständig einsetzen konnten. Durch Übungen wie »Einlinienbilder«, »Bilder weitergeben« oder »Gegen die Figur malen« nahm Null:ae den Schülerinnen die Angst vor dem spontanen und intuitiven Malen. Viele der entwickelten Motive wurden später in die Wandmalerei eingebaut, ergänzt von kreativen Wesen und Dingen sowie Sprechblasen mit dem Schlagwort »Frieden« in allen Sprachen, die am »Bertha« unterrichtet werden – eine Idee der Schülerinnen!

Charlotte, 16: Das Wichtigste an diesem Projekt war für mich die Zusammenarbeit in der Gruppe, das Kennenlernen neuer Techniken und die freie Entfaltung der Kunst, einfach mal kreativ zu werden ohne Bewertung. Am besten hat mir die Aufwärmübung gefallen, bei der wir an einem Blatt gemalt und es dann nach links weitergegeben haben, bis jeder einmal an jedem Bild gearbeitet hatte. Anschließend haben wir diese Bilder dann mit Farbe akzentuiert.

Kontakt: Antonya, Charlotte, Thusara, Talia und Johanna sowie Daniel Schätzmüller vom Bertha-von-Suttner Gymnasium Oberhausen und Jan Binder alias Null:ae, Bismarckstr. 53 46047 Oberhausen, Tel. 0208 439610, Bertha-von-Suttner-Gymnasium@oberhausen.de www.bertha-ob.de

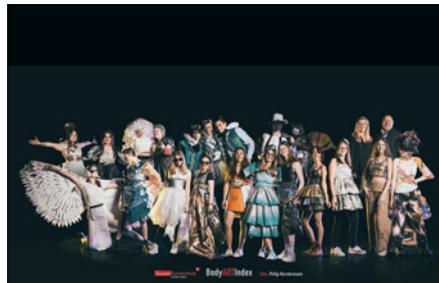


Bewerber*in:
Kunst vor Ort
Ort und Zeitraum:
Hagen
24.7.2021 bis 1.8.2021
Teilnehmer*innen:
46 (17w, 29m)
Mitarbeiter*innen:
8 (3w, 5m)

1994 HAGEN MURAL PROJEKT – STREET-ART-WORKSHOPS

Street-Art-Workshops der besonderen Art: Bemale Skateboard-Decks, gestalte eine Wand und lerne professionelle Mural-Künstler*innen kennen. Bei diesem Projekt wurden an verschiedenen Standorten mehrere Murals von regionalen Künstler*innen geschaffen. Neben den Arbeiten der professionellen Künstler*innen gab es verschiedene Workshops für Kinder und Jugendliche. An den Wochenenden fanden zwei Skate- & Art-Workshops statt. Hagener Künstler*innen aus der Skateboardszene wurden hier zusammen mit den Kids kreativ. Das Besondere daran war, dass Skateboarddecks als Leinwände dienten. Unter der Woche fand ein fünftägiger Graffitiworkshop statt. Gemeinsam mit den jungen Teilnehmenden haben wir uns ein Konzept für die Wand überlegt und dieses ausgestaltet. Es wurde mit über zwanzig Kindern und Jugendlichen der Schriftzug HAGEN auf die Wand gebracht, alle Entwürfe und auch die Umsetzung der Buchstaben stammen von den Teilnehmer*innen.

Kontakt: Kunst vor Ort e.V., Nachtigallenstr. 10, 58089 Hagen, Tel. 0163 2577505
Elena.Grell@kunst-vor-ort.de, www.kunst-vor-ort.de



Bewerberin:
Jugendkunstschule im
Kreativ-Haus
Ort und Zeitraum:
Münster
24.8.22 bis 31.12.22
Teilnehmer*innen:
34 (28w, 4m, 2d)
Mitarbeiter*innen:
7 (6w, 1m)

2050 BODYARTINDEX 2022

Ein interkulturelles Projekt rund um Körper, Kunst, Klamotte, um Wegwerfmode, um Trashion, um Innen, Außen und Körperbilder. Was zeigt du mit dem, was außen ist, von dem, was drunter ist? In Kooperation mit einer Förderschule und einem Berufskolleg machten sich vierunddreißig Teilnehmer*innen in wöchentlich Ateliers und zwei Intensivblöcken auf den Weg »from trash to art« in stetiger Auseinandersetzung mit Körper- und Rollenbildern. Unter der Leitung einer Grafikdesignerin entstanden individuelle Recyclingkleider aus Müll, Plastik und anderen Alternativmaterialien. Neben der Vermittlung von handwerklichen Fähigkeiten wurden im kreativen Prozess die Funktionsweise der gänzlich unökonomischen und schnellebigen Wegwerf-Kleidungsindustrie, aber auch die eigenen Körperbilder kritisch hinterfragt. So entstanden ganz individuelle, auf den*die jeweilige*n Künstler*in zugeschnittene Recyclingkostüme, die in einer öffentlichen Modenschau präsentiert wurden. Abschließend inszenierten sich die Teilnehmer*innen in ihren Kostümen für ein professionelles Fotoshooting selbst. Kostüme und Fotos werden nun in unterschiedlichen Kontexten ausgestellt.

Alina, 18: Erst habe ich gedacht »iiii«, ich will kein Kleid aus Müll – und jetzt fühle ich mich wie eine Königin, so schön und stark. Wenn ich jetzt was wegwerfen will, dann gucke ich immer, vielleicht kann ich noch was Schönes daraus machen, vielleicht eine Krone, die brauche ich dringend. **Carla, 18:** Der Workshop half mir, meinen Horizont zu erweitern und mich auf eine ganz andere Art und Weise mit Schönheit, Mode und Kunst auseinanderzusetzen. Meine kreativen Ideen konnten Gestalt annehmen, wie sie es vorher noch nie getan haben.

Kontakt: Jugendkunstschule im Kreativ-Haus e.V., Diepenbrockstr. 28, 48145 Münster
Tel. 0251 89900910, jugendkunstschule@kreativ-haus.de, www.kreativ-haus.de



Bewerberin:
Schule für Musik, Tanz & Theater – Jugendkunstschule Lennep
Ort und Zeitraum:
Remscheid, Lennep
1.9.2021 bis 30.6.2022
Teilnehmer*innen:
14 (10w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

2179 MACH MIT! MANGA!

In unserem Kreativprojekt »Mach mit! Manga!« konnten junge Manga-Fans ihre Held*innen selbst gestalten und neue Mal- und Zeichentechniken erlernen. An dem Genre »Manga« und »Anime« erfreuen sich insbesondere Jugendliche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können und sollen sich in unseren Mangakursen in ihrer Kreativität austoben. In einer angenehmen Atmosphäre besteht für die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich untereinander kennenzulernen, ihre eigenen Ideen und Fantasien gemeinsam mit anderen Jugendlichen, aber auch allein kreativ und gestalterisch auszudrücken. Die Arbeit ohne Leistungsdruck und in der Gemeinschaft stärkt das Vertrauen in die eigene Kreativität. Die Jugendlichen möchten ihren Held*innen nah sein und diese auch haptisch erleben. Das können sie nun durch das gemeinsame Zeichnen ihrer Mangaheld*innen tun. Sie haben die Möglichkeit, neue und eigene Charaktere zu erfinden oder ihre vorherigen Held*innen auf dem Papier oder mit Hilfe eines Zeichenprogramms darzustellen. Es eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten zum Experimentieren, sowie das Erlernen verschiedener künstlerischer Techniken. **Emilia, 10:** Ich habe bis jetzt nur Manga und Anime geschaut und gelesen, deshalb war es cool sie auch zu zeichnen. Susanne hat alles gut erklärt, da kam ich super mit. Ich konnte sogar mich selbst im Anime-Stil zeichnen. **Connor, 12:** Ich fand es cool, auch mal andere Jugendliche zu treffen, die Manga und Anime genauso gerne mögen wie ich. Es hat Spaß gemacht sich während des Zeichnens auszutauschen. Ich kann es absolut weiterempfehlen!

Kontakt: Schule für Musik, Tanz & Theater – Jugendkunstschule Lennep e.V.
Kölnener Str. 2c, 42897 Remscheid, Tel. 02191 661422, rotationstheater.rs@t-online.de
www.jugendmusikundkunstschule.de



Bewerberin:
Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
Ort und Zeitraum:
Kinder- und Jugendtreff
»Klasse«, Brühl
27.6.2022 bis 8.7.2022
Teilnehmer*innen:
50 (24w, 26m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

2277 FERIEWORKSHOPS WOHNEN IN VOCHEM / NATUR UND KUNST FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Kunst und Kultur als Botschafterinnen für Nachhaltigkeit und Verständnis von Natur. Natur als große Inspirationsquelle für die Selbstidentifikation. Beim »Wohnen in Vochem« geht es um die Auseinandersetzung mit seinem Umfeld und das Erkennen neuer Perspektiven, um die Entdeckung der Vielfalt vor Ort und um die Schaffung einer Identifikation mit dem neuen Zuhause. Die Teilnehmenden haben sich mit der Geschichte der Siedlungen beschäftigt und Unterschiede zwischen der dörflichen und städtischen Bauweise ausgearbeitet. Anschließend haben sie ein Dorf aus Ton, Holz und anderen Materialien gebaut. Als verbindendes Element wurde ein Flusslauf längs des Dorfes gemalt. Am Ende konnte jede*r Teilnehmende einen Teil des Dorfes mit nach Hause nehmen. Das Ziel von »Natur und Kunst« war die Schärfung des Umweltbewusstseins der Teilnehmenden anhand künstlerischer Auseinandersetzung mit verschiedenen Naturmaterialien. Exkursionen in eine Imkerei, eine Gartenanlage oder zum benachbarten See boten dafür zahlreiche Erfahrungen und Inspirationen. Erkennen, erkunden, wahrnehmen, staunen und schützen. Die Teilnehmenden kreierte mit Gips und gesammelten Ästen fantastische Wesen, bauten Burgen aus Schnüren und Kordeln, Traumfänger und andere filigrane Objekte. **Meiike, 12:** Es ist immer toll hier. Mal was anderes als zu Hause. Wir lernen viele neue Sachen und Materialien kennen. Die Künstlerin und der Künstler sind sehr nett. Sie fragen uns immer, was wir machen möchten. Wir haben auch schon tolle Ausflüge gemacht, einmal waren wir bei einer Imkerin und sie erzählte uns vieles über die Bienen.

Kontakt: Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl, Sylviaanna Scholtyssek (Projektleitung), Künstler*in: Homa Emami, Stephan Rehberg, Liblarer Str. 12-14, 50321 Brühl
Tel. 0223 250802410, Sscholtyssek@bruehl.de, www.kums.bruehl.de



Bewerber:
Jugendzentrum Attendorf
mit dem Künstler Helmut
Karaus

Ort und Zeitraum:
Attendorf
20.9.2021 bis 25.9.2021

Teilnehmer*innen:
15 (12w, 3m)

Mitarbeiter*innen:
4 (1w, 4m)

2356 ICH MÖCHTE TEIL EINER JUGENDBEWEGUNG SEIN

Individualität versus Gruppenzugehörigkeit künstlerisch ausloten in einem selbst gestalteten und bespielten Raum. Am Beispiel des Songs »Ich möchte Teil einer Jugendbewegung sein« von Tocotronic sollte der Widerspruch zwischen Individualität und Gruppenzugehörigkeit bei dem teilnehmenden Schüler*innen ausgelotet werden. Getreu dem Ausruf »Ja, wir sind alle Individuen!« wurde anhand von selbst erarbeiteten Objekten, die in einem eigens hierfür geschaffenen Raum (Jugendzimmer) angefertigt und präsentiert wurden, herausgearbeitet, wie es sich darstellt: Möglichst individuell sein zu wollen, sich gleichzeitig aber stets als Teil einer bestimmten Gruppe oder Bewegung zu fühlen. Ein Ladenlokal im Zentrum der Stadt Attendorf wurde von Schüler*innen zu einem Jugendzimmer umgestaltet. Dieser Raum diente als Aufenthalts- und Ideenraum, den die Teilnehmer*innen nach ihren Wünschen frei gestalten und dekorieren konnten, dies jedoch ausschließlich mit selbst angefertigten Objekten, die für diesen Raum geschaffen wurden. Der Raum sollte keinen Konventionen genügen, es wurden weder Qualitätsansprüche vorgegeben noch wurde in den Gestaltungsprozess eingegriffen, lediglich Hilfestellung geleistet.

Kontakt: Jugendzentrum Attendorf mit Helmut Kraus, Heggener Weg 9, 57439 Attendorf
Tel. 02722 959356, anna.orsini@jugendzentrum-attendorf.de
www.jugendzentrum-attendorf.de



Bewerber:
Train of Hope Dortmund
e.V.

Ort und Zeitraum:
Dortmund
1.2.22 bis 31.12.22

Teilnehmer*innen:
30 (14w, 10m, 6d)

Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 1m, 1d)

2358 SOUL-WRITING 2.0

Das Projekt »Soul-Writing 2.0« zielte darauf ab, jungen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund mehr Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein und ein Gefühl der Selbstwirksamkeit zu vermitteln, um sie im Umgang mit Diskriminierung und Rassismus zu stärken und für die Werte der Demokratie zu sensibilisieren. Mit dem Projekt, bei dem das Spraysen von Graffiti und das politische Hintergrundwissen im Vordergrund standen, wollten wir ein Zeichen gegen Gewalt setzen und den Jugendlichen ermöglichen, ihre Gefühle, ihren Protest frei auszudrücken. Durch das Übersprühen von negativen Slogans und Symbolen mit positiven Botschaften konnten wir zu einem friedlicheren Zusammenleben in der Nordstadt beitragen und Inklusion und Akzeptanz unter den Teilnehmenden fördern. Ein Highlight des Projekts war die Zusammenarbeit mit dem Intercity Hotel Dortmund, wo die Jugendlichen eine Mobilwand besprühten und damit zum Thema des friedlichen Miteinanders verschiedener Nationen in Dortmund beitrugen. Das Kunstwerk ist im Eingangsbereich des Hotels zu sehen.

Ali, 23: Ich bin wirklich dankbar, dass ich die Chance hatte, an dem Graffiti-Projekt teilzunehmen. Als Neuzuwanderer in Dortmund aus der Ukraine, belastet durch den Krieg und eine unbekannte Zukunft in einem neuen Land, war die Möglichkeit, meine Gefühle mit Graffiti-Kunst auszudrücken, sehr entspannend. Ich finde es toll, dass die Teilnahme an dem Projekt für jeden möglich war, auch ohne Deutschkenntnisse, vielleicht weil die Kunst keine sprachliche oder kulturelle Zugehörigkeit hat.

Kontakt: Train of Hope Dortmund e.V., Münsterstr. 54, 44145 Dortmund, Tel. 0231 97062647
kontakt@trainofhope-do.de, www.trainofhope-do.de



Bewerberin:
Jugendkunstschule im
artefact
Ort und Zeitraum:
Bonn
1.8.22 bis 5.12.22
Teilnehmer*innen:
115 (83w, 32m, d)
Mitarbeiter*innen:
7 (5w, 2m)

2369 JUGENDKUNSTSCHULE GOES SUSTAINABLE – PAPIERWERTSTOFF

In diesem Nachhaltigkeitsprojekt haben wir neben realer Sorge und Empörung auch vielen Ideen und konstruktiven Gedanken der Teilnehmer*innen Raum geben können. Da ein wesentlicher Rohstoff in unserer tägliche Arbeit Papier ist, entschieden wir uns gemeinsam, Papier als Ausgangspunkt für dieses Projekt zu nehmen. Zunächst gingen wir der Fragen auf den Grund, welche Möglichkeiten in der Ressource Papier stecken. Wir forschten mit Papier als Rohstoff, als Recyclingprodukt, als vielseitigem Ausgangsprodukt. So entstand im Projektverlauf aus Pulp und weiteren Rohstoffen eine großformatige Papierinstallationswand aus geschöpften Papier sowie Lampenschirme, Bilderrahmen und weitere Gebrauchsgegenstände. In der zweiten Phase des Projekts traten wir nach außen. Jede Arbeitsgruppe entwarf ein künstlerisches Plakat, in dem die Wege und Verwandlungsprozesse des Rohstoffs sichtbar wurden. In einem besonders ressourcensparenden Druckverfahren entstand parallel recyceltes Informationsmaterial. Das Finale erfolgt in Form einer Ausstellung.

Maya, 15: Mir hat besonders die Arbeit mit den flüssigen Papierfasern gefallen. Damit Formen zu gießen war für mich beruhigend und meditativ. Ich hätte nicht gedacht, dass man aus so einfachen Materialien wie Papier so schöne Dinge herstellen kann.

Amelie, 17: Ich finde es wichtig, sich mit Fragen der Nachhaltigkeit zu beschäftigen und zu schauen, was man mit den Dingen, die man eigentlich wegwerfen würde, noch Ästhetisches gestalten kann!

Kontakt: Kugendkunstschule im artefact Werkstatt für Kunst e.V., Heerstr. 84, 53111 Bonn
Tel. 0228 9768440, kontakt@artefact-bonn.de, www.artefact-bonn.de



Bewerber: Förderverein
Umweltbildungszentrum
Pleistalwerk, St. Augustin
Ort und Zeitraum:
Sankt Augustin, Troisdorf,
Siegburg
20.6.22 bis 18.11.22
Teilnehmer*innen:
23 (11w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

2427 KUNSTWERKE AUS RECYCELTEM ELEKTROSCHROTT

Im Zentrum des Projektes stand die aktive Auseinandersetzung mit den Auswüchsen unserer Wegwerfgesellschaft. Die Schüler*innen sollten durch eigene Anschauung erfahren, wie viel Müll vor allem im Bereich Elektro produziert wird. Dazu besuchten sie die Müllumladestation sowie den Wertstoffhof in Troisdorf. Bei ersten Termin erkannten sie, welche Mengen Müll in allen Formen (Papier, Kunststoffe, Restmüll, Elektroschrott) produziert und hier zwischengelagert werden. Beim anschließenden Besuch des Wertstoffhofes lernten sie aber auch die positive Seite kennen, nämlich das Trennen von Müll in bestimmte Gruppen als Vorstufe zum Recyclen. In der Abteilung Elektroschrott konnten sie Müll aussuchen. Schließlich wurden die Ideen der Schüler*innen künstlerisch umgesetzt. Sie bildeten aus unterschiedlichsten Materialien imaginäre oder visionäre Gestalten und schafften so aus dem Müll, der sonst vernichtet worden wäre, etwas Kreatives, Bleibendes.

Lucas, 15: Ich war erstaunt, wie viele Elektrosachen auf dem Wertstoffhof gelandet sind, die anscheinend noch gut und intakt waren. Viele Leute lassen die Sachen gar nicht mehr reparieren, sondern kaufen sich lieber etwas Neues, das ist für unsere Umwelt nicht gut!

Sabine, 15: Ich habe gelernt, wie man mit Werkzeug umgeht, das konnte ich vorher nicht. Es war für mich schön, mit meiner Partnerin etwas Neues mit den Sachen zu schaffen, die andere weggeworfen haben. Viele Leute machen sich gar keine Gedanken, wie sehr sie der Umwelt schaden.

Kontakt: Förderverein Umweltbildungszentrum Pleistalwerk, Sankt Augustin
Pleistalstr. 123, 53757 Sankt Augustin, Tel. 0177 2574233, nfo@ubz-pleistalwerk.de
www.ubz-pleistalwerk.de



Bewerberin:
Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum:
Löhne, Kreis Herford, NRW
2.9.21 bis 22.9.22
Teilnehmer*innen:
15 (11w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

2442 KLIMAKUNST – KLIMAKREISE

Fünfzehn Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis neunzehn Jahren konnten über mehrere Monate an ihren eigenen Motiven zum Thema »Klima« künstlerisch frei arbeiten. Ob kritische Statements (»Climate is changing; why aren't we?«) oder das Bewusstwerden, wie schön doch eigentlich die Welt ist, gab es eine große Spannweite an inhaltlichen Auseinandersetzungen. Die Idee hinter dem Angebot ist, sich mit dem Thema »Klima« persönlich auseinanderzusetzen und diese Überlegungen bildnerisch umzusetzen. Im Anschluss wurden die Werke an der Außenfassade der Werretalhalle Löhne und im Treppenhaus der Jugendkunstschule installiert und der Presse vorgeführt. Ziel war es, dass die Teilnehmenden sich künstlerisch frei ausleben konnten und ihre Wahrnehmung für gesellschaftliche Entwicklungen stärkten. Zudem wurden die kreativen, kulturellen Kompetenzen gefördert.

Millie, 5: Mit der Sonne und dem Regenbogen wollte ich zeigen, wie schön die Welt doch eigentlich sein kann.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne, Tel. 0573 2100590
www.jugendkunstschule.loehne.de



Bewerber*innen:
MittwochsMaler*innen
aus dem Luckys Haus,
SKM Köln
Ort und Zeitraum:
Köln, 1.1.23 bis 31.12.23
Teilnehmer*innen:
16 (4w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
4 (m)

2507 MITTWOCHSMALER*INNEN – SZENESPEZIFISCHE JUGENDKULTURARBEIT

Die MittwochsMaler*innen sind ein eigenständiges Graffiti-Projekt in Trägerschaft des SKM Köln und ein Teil des Hiphop-Netzwerks für Toleranz und Integration im Stadtbezirk Nippes. Als Jugendkunstprojekt begann die Gruppe seit 2005 mit dem Ziel, die Jugendkultur aufzugreifen, durch Kontakte in die Szene partizipative Events zu organisieren und durch jugendpolitische Aktionen die Bereitstellung legaler Flächen zu erreichen. In den erstrittenen drei Hall of Fames treten die jungen GraffitiMaler*innen an die Öffentlichkeit und finden sowohl in der Graffitzszena als auch in der Jugendhilfe Anerkennung. Die in der Vergangenheit stattgefundenen Beteiligungsprojekte im jugendpolitischen Bereich bestärkten das Mandat und damit die pädagogische Arbeit, jugendpolitische Belange und Bedarfe in die Öffentlichkeit zu rücken und somit Inhalte der Jugendkultur in neue Aushandlungsprozesse im institutionellen Kontext zu begleiten.

Vinnie, 19: Auf dem Weg zur gesellschaftlichen Etablierung wäre der Jugendkulturpreis für die MittwochsMaler*innen in unserer sozialen Struktur eine ungemaine Förderung. Die Projekte sind nicht nur während ihrer Umsetzung gehaltvoll für die Teilnehmer*innen, sondern verändern die Orte des Geschehens langfristig. Graffiti und Urban Art erstrecken sich in ihrem kulturellen Wert auf mehrere Ebenen. Als soziales Erlebnis des Zusammenhalts und der Kreativität steht ein Projekt immer für sich. Der Ort verändert sich aber mit ihm und trägt für immer eine Botschaft in sich.

Kontakt: MittwochsMaler*innen, Am Bilderstöckchen 58a, 50739 Köln
Tel. 0221 175941, julian.mundt@skm-koeln.de, www.mittwochs-maler.de

2516 101 GRAFFITI



Bewerber:
Kunst Vor Ort e.V.
Ort und Zeitraum:
Hagen
24.9.22 bis 24.9.22
Teilnehmer*innen:
10 (5w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
3 (m)

Im September 2022 brachten wir im Rahmen der Nacht der Jugendkultur mit zehn Teilnehmer*innen ein großes Graffiti an die Außenwand unserer Kreativwerkstatt in Hagen-Wehringhausen. Durch die Gruppengröße war ein hochwertiges, kreatives Arbeiten und eine intensive Betreuung der Teilnehmer*innen möglich. Inspiriert durch das Hagener Eichenblatt haben wir in Kooperation mit den Hagener Tattoo- und Graffitikünstlern Christof Giebe und Marek Najman von 101 Tattoo ein herbstliches Motiv an die Wand gebracht. Dabei wurde im ersten Schritt gemeinsam das Thema Arbeitsschutz/Schutzkleidung (richtige Nutzung von Masken, Handschuhen etc.) besprochen und Hinweise zum Thema illegales Sprühen vermittelt. Anschließend wurden Skizzen angefertigt und dann erste Versuche mit der Sprühdose getätigt. Angeleitet durch die Gastkünstler und einen pädagogischen Mitarbeiter des Vereins entstand so ein großes Gemeinschaftsbild. Gemeinsam wurde bis in die Abendstunden hinein das Motiv entwickelt.

Kontakt: Kunst vor Ort e.V., Nachtigallenstr. 10, 58089 Hagen, Tel. 0163 2577505
Elena.Grell@kunst-vor-ort.de, www.kunst-vor-ort.de



Bewerberin:
Romy Hepner
Ort und Zeitraum:
Gummersbach,
Oberbergischer Kreis
1.8.21 bis 30.4.22
Teilnehmer*innen:
1 (w)

2522 DIE EMOTIONEN HINTER DER MASKE:
EINE MALERISCHE UNTERSUCHUNG VON
EMOTIONEN WÄHREND EINER PANDEMIE

Mein Projekt ist als besondere Lernleistung im Rahmen des Abiturs entstanden. Ich habe es eine Woche lang ausgestellt und eine Abiturprüfung dazu abgelegt. Die zu dem Zeitpunkt sehr akute Corona-Pandemie wurde meine Thematik. Damals lagen bereits eineinhalb Pandemie-Jahre hinter uns. Mental und physisch kamen wir alle an unsere Grenzen. Ich habe schnell bemerkt, dass ich die Umstände nicht so leicht wegstecken konnte. Lange habe ich mich gefragt, wie jeder das ertragen kann, nur ich nicht. Ich habe mich dafür interessiert, was die Menschen um mich herum fühlen. Ging es anderen vielleicht genauso wie mir? Ich habe dann eine Porträtreihe dazu erarbeitet, habe die Emotionen einzelner Personen künstlerisch dargestellt. Persönliche Gespräche mit Freunden und Umfragen waren meine Grundlage dazu. Mir ging es nicht darum, Menschen realistisch darzustellen. Mein Ziel war es, dem Betrachter die Emotion der abgebildeten Person nahezubringen, ihm die Möglichkeit der Identifikation mit einer Emotion zu geben. Die Menschen sollten erkennen, dass sie nicht allein waren. Obwohl wir voneinander abgeschottet waren, haben wir uns doch alle ähnlich gefühlt.

Romy, 18: Menschen zu zeigen, dass sie nicht allein sind. Gefühle sind natürlich. Es ist unglaublich wichtig verstanden zu werden. Mir war es wichtig, die Emotionen der einzelnen Personen entsprechend ausdrucksstark darzustellen und anderen Leuten die Chance zu geben, sich mit meinen Porträts zu identifizieren.

Kontakt: Romy Hepner, Herweg 30, 51702 Bergneustadt, Tel. 0179 4362376
ro.hepner@gmail.com



1770 SO BIN ICH!

40 Porträtfotos zeigen die Vielfalt Jugendlicher. Die Kids wurden gebeten, zum Fotoshooting mit dem Fotografen Gerrit Cramer Outfits und/oder Gegenstände mitzubringen, die ihnen wichtig sind beziehungsweise, die sie ausmachen. So entstanden 40 Porträts auf Leinwand, die im Rathaus, im kjkHaus und in der Gesamtschule ausgestellt wurden. Mit dem Projekt sollte die Vielfalt jugendlicher Kultur in der Öffentlichkeit gezeigt und die Jugendlichen und die Öffentlichkeit dafür sensibilisiert werden: ob Breakdance oder Gardetanz, Manga oder Malen auf Leinwand, Fußball oder Playstation, Chillen oder Leistungssport: Jugend heute ist vielfältig.

Anar, 13: Mangas sind mein Leben!

Leon, 11: Nichts geht über Breakdance.

Bewerber*in:
kinder- jugend-& kulturhaus
Ort und Zeitraum:
Finnentrop
30.8.21 bis 21.12.21
Teilnehmer*innen:
40 (22w, 18m)
Mitarbeiter*innen:
3 (m)

Kontakt: kinder- jugend-& kulturhaus, am Markt 5, 57413 Finnentrop, Tel. 02721 50748
kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



1800 ACTION! KLICK! VOLL ABGEDREHT!

In dem Projekt »Action! Klick! Voll abgedreht!« geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen Kreativität und den Medien Film und Foto. Die Internationale Lerngruppe der Bertolt-Brecht-Gesamtschule Löhne erkundete in kleinen Filmclips mit der Videokamera und den iPads die individuellen Lebenswelten der einzelnen Teilnehmer*innen. Die Tier- und Menschenfotografie von Chargesheimer aus dem Zoo Köln stand im Mittelpunkt. Hier wurden künstlerische Fragen geklärt. Es fand eine Einführung in die Nutzung der Tablets gemeinsam statt. In dem Projekt konnten die Teilnehmenden ohne Leistungsdruck und losgelöst vom traditionellen Unterricht kreativ und spielerisch arbeiten und den eigenen künstlerischen Ausdruck erleben.

Zinat, 12: Ich mag Tiere. Der Zoobesuch war toll. Ich hab Fotos und Filme von den Tieren gemacht.

Dascha, 13: Ich hab Spaß beim Malen. Mein Trickfilm ist schön geworden. Ich hab Ukraine gemalt.

Kontakt: Jugendkunstschule der Stadt Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne
Tel. 0573 2100590, j.schwartz@loehne.de, www.jugendkunstschule.loehne.de



Bewerber*in:
Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum:
München
3.10.22 bis 5.10.22
Teilnehmer*innen:
22 (12w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
3 (m)

1801 KULTURPOLITISCHE STUDIENFAHRT MÜNCHEN

Ein Kunst-Fotoprojekt in München mit Besuch des KZ Dachau und Jüdischen Museum München zum Thema Antisemitismus im Fußball heute und gestern. Die drei Tage in München wurden inhaltlich mit dem Besuch inklusive Führung durch das ehemalige Konzentrationslager Dachau, dem Besuch einer Ausstellung im Jüdischen Museum München und der Begegnung mit dem Fanclub des FC Bayern München mit einem Vortrag über Antisemitismus im Fußball gefüllt. Der FC Bayern München wird in rassistischen Kreisen als »Judenclub« bezeichnet. Aufgrund der Biografie des ehemaligen jüdischen Vereinspräsidenten Kurt Landauer, sehen einige FC Bayern Fanclubs es als Aufgabe, sich gegen Antisemitismus und Rassismus zur Wehr zu setzen. Die Jugendlichen setzten sich durch Fotografie am iPad aktiv mit der gestellten Thematik auseinander.

Isabell, 17: Die Fahrt nach München war eine beeindruckende Erfahrung. Der Besuch im KZ Dachau hat mich tief berührt. Das Fotografieren mit den iPads hat mir die Möglichkeit gegeben, eine neue Perspektive einzunehmen.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne ,Tel. 05732 100590
j.schwartz@loehne.de, www.jugendkunstschule.loehne.de



Bewerber*in:
Bürgerzentrum
Ehrenfeld e.V.
Ort und Zeitraum:
Köln Ehrenfeld
1.9.22 bis 21.11.22
Teilnehmer*innen:
10 (10m)
Mitarbeiter*innen:
4 (1w, 3m)

1882 EHRENKINDER

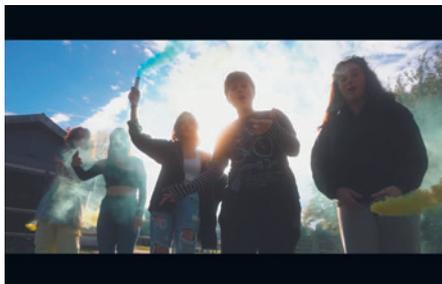
Bei dem Projekt handelt es sich um eine Filmdokumentation über Jugendliche aus Bulgarien, die regelmäßig den offenen Jugendbereich des Bürgerzentrums Ehrenfeld besuchen. Die Jugendlichen wohnen ca. fünf Gehminuten vom Bürgerzentrum entfernt und wohnen mit ihrer ganzen Familie in Einzimmerwohnungen. Der Film, welche die Jugendlichen auf dem Weg und im Jugendbereich begleitet, versucht der Frage nachzugehen, welche Bedeutung die Räumlichkeiten des Jugendbereichs für die Jugendliche hat. Auch werden die Jugendlichen zu ihrem Fußballverein begleitet, wo viele von ihnen durchs Bürgerzentrum angemeldet wurden. Das Projekt wurde offen gestaltet. Jede*r, die*der mitmachen wollte, hatte die Möglichkeit Teil des Projekts zu sein. Gemeinsam mit dem Kameramann Sinan Karamurat und dem Schauspieler Zeynel Alkis, wurde der Film realisiert. Zeynel Alkis arbeitete bereits Monate zuvor als Übungsleiter im Jugendbereich und hatte dadurch eine Verbindung und Beziehung zu den Jugendlichen.

Femi, 15: Wir haben viel Aufmerksamkeit von anderen Menschen bekommen. Wir haben unsere Filmplakate in der Nachbarschaft aufgehängt und dadurch haben uns Kinder und Erwachsene angesprochen. Mir hat auch gefallen, dass wir uns nach den Aufnahmen zusammengesetzt haben und gemeinsam geredet und gegessen haben.

Aleks, 14: Ich fand es sehr interessant, weil es sehr viel Spaß gemacht hat und wir haben neue Sachen entdeckt, die wir davor nicht gewusst haben. Wir konnten mit der Kamera experimentieren und haben gelernt, mit einem Mikrofon umzugehen. Es war schön, dass sie uns mit zum Fußball begleitet haben.

YEA

Kontakt: Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V., Venloer Str. 429, 50825 Köln Ehrenfeld
Tel. 0221 168007011, info@bueze.de, www.buergerzentrum.info



Bewerber*in:
Rapschool NRW
Ort und Zeitraum:
Neukirchen
14.10.22 bis 16.10.22
Teilnehmer*innen:
5 (w)
Mitarbeiter*innen: 2 (m)

2010 ZEITPUNKT – RAP FÜR DIVERSITÄT

Die Idee: Kinder- und Jugendwelten sind heute mehr als je zuvor Medienwelten. Medien sind neben Schule, Familie und Gleichaltrigengruppe eine wichtige Sozialisationsinstanz für die Heranwachsenden und aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Eine der momentan erfolgreichsten Jugendkulturen und Musikrichtungen ist Hip-Hop. Viele Jugendliche, aber auch Kinder, hören Rap und identifizieren sich mit ihren Botschaften und Lebensstilen. Wer heute Kinder und Jugendliche pädagogisch erreichen will, muss sich auch an ihren musikalischen Interessen orientieren – und dazu gehört in hohem Maße die Hip-Hop-Musik. Hip-Hop ist Seelen Spiegel, Sprachrohr, multikulturelles Medium und Weltsprache! Das Rap-Projekt mit dem Neukirchener Erziehungsverein hatte folgende Projektinhalte: Einführung in die Historie von Hip-Hop und Rap, Reimtechnik, Skills, Rap-Poesie, Rap Vokabular, Vocalcoaching, Textwerkstatt, Aufnahmen im mobilen Tonstudio, Mixing und Mastering. Erstellung des eigenen Musikvideos mit: Scripting, Einleitung in schauspielerische Darstellung, Fusion Rap und Video, Videodreh in Neukirchen.

Kontakt: Rapschool NRW, Eichenallee 11, 32791 Lage, Tel. 05232 7079701
rapschool@rapschool-nrw.de, www.rapschool-nrw.de



Bewerber*in:
KiJuRat Iserlohn
Ort und Zeitraum:
Iserlohn
1.05.21 bis 31.12.22
Teilnehmer*innen:
11 (7w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

2039 PODCAST »FIT FÜR POLITIK«

»Wer nicht fragt, bleibt dumm« – ein Podcast, in dem wir hinter die Kulissen der Iserlohner Kommunalpolitik schauen: Wir sind der Kinder- und Jugendrat Iserlohn, vertreten die Interessen junger Menschen in unserer Stadt und setzen ein Zeichen für unsere Generation! In unserem Podcast »Fit für Politik« erklären wir Kommunalpolitik und liefern Antworten auf die Fragen, die man sich nicht zu stellen traut. Dabei erklären wir das 1x1 der Kommunalpolitik und schauen mit interessanten Interviewpartnerinnen und Interviewpartnern hinter die Kulissen kommunalpolitischer Abläufe. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, kommunalpolitische Abläufe für jeden zugänglich zu machen. Nur wer die politischen Abläufe seiner Gemeinde kennt, kann diese auch aktiv mitgestalten. In zweischrittigen Themenabfolgen befassen wir uns in der ersten Folge zunächst mit den Fakten eines politischen Ablaufs, bevor wir in der zweiten Folge eine fachkundige Interviewpartnerin oder einen Interviewpartner befragen, um deren Antworten zu erhalten. Insgesamt 13 Beteiligte haben Themen recherchiert, Interviewpartner*innen ermittelt, Podcast-Episoden aufgenommen und geschnitten. Wir haben recherchieren gelernt und uns mit kommunalpolitischen Themen auseinandergesetzt, die leider häufig nicht in der Schule vermittelt werden. **Frieda, 17:** Das Wichtigste war, das Wissen über Kommunalpolitik verständlich aufzubereiten. Ich finde es wichtig, Kinder und Jugendliche über politische Abläufe zu informieren und zu begeistern, um mit Wissen und Mut ihre eigenen Interessen einzubringen. **Kevin, 17:** Ich fand die Zusammenarbeit gut und dass wir uns über ein so wichtiges Thema austauschen konnten, zudem man in der Schule fast überhaupt nichts erfährt.

Kontakt: Kinder- und Jugendrat der Stadt Iserlohn, Brüderstr. 20, 58636 Iserlohn
Tel. 0237 12172231, petra.lamberts@iserlohn.de
www.iserlohn.de/leben-in-iserlohn/jugend-familie/kinder-und-jugendrat



Bewerber*in:
Kinder- und Jugendbereich
des Dietrich-Keuning-
Hauses

Ort und Zeitraum:
Dortmund
21.9.22 bis 5.10.22

Teilnehmer*innen:
4 (3w, 1m)

Mitarbeiter*innen:
2 (w)

2069 TRAUMWELTEN

In diesem Projekt setzten sich Kinder und Jugendliche fotografisch mit ihrer Umwelt auseinander. Sie trafen sich im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Fotowerkstatt und arbeiteten gemeinsam eigenverantwortlich an einer Fotostrecke. Sie stellten sich die Frage, was ihnen in unserem Kinder- und Jugendbereich besonders Spaß macht. Es entstanden Bilder, die unter anderem bestimmte Aktivitäten wie Fußballspielen oder Gaming darstellen. Die Teilnehmer*innen waren von der Hennakunst begeistert und wollten diese Technik in ihre Arbeit einbauen. Eine Teilnehmerin hat Elemente mit Acrylfarbe aufgemalt, die einen Bezug zu den dargestellten Aktivitäten haben. Es nahmen insgesamt vier Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren teil.

Romaissa, 13: Ich finde es cool, neue Dinge auszuprobieren und die Kamera selbst zu bedienen. Zusammen mit meinen Freundinnen kreativ zu sein, hat besonders Spaß gemacht.

Nesrin, 17: Besonders die Arbeit mit der Hennatechnik hat mir Spaß gemacht. Das war was ganz Neues.

Kontakt: Kinder- und Jugendbereich des Dietrich-Keuning-Hauses, Leopoldstr. 50-58
44147 Dortmund, Tel. 0231 5025138, mplicato@stadtdo.de



Bewerber*in:
Stroetmanns Fabrik,
Soziokulturelles Zentrum
Emsdetten e.V.

Ort und Zeitraum:
Emsdetten
1.5.21 bis 31.12.23

Teilnehmer*innen:
15 (6w, 9m)

Mitarbeiter*innen:
6 (3w, 3m)

2141 LOLLI-RADIO EMSDETTEN

Das Lolli-Radio besteht aus 15 Kindern und Jugendlichen verschiedener Schulformen, die sich regelmäßig samstags trifft, um an ihrem eigenen Radiosender zu arbeiten. Von der Themenauswahl, über den Internetauftritt, bis hin zur kreativen Ausgestaltung der Sendungen, arbeiten die Teilnehmenden eigenständig. Sie können die Abteilungen Journalismus und Recherche, Schnitt und Sound, Moderation und Social Media nach persönlichem Interesse wechseln und alle Arbeitsbereiche ausprobieren. Das Lolli-Radio hat eine eigene Website und Kanäle auf TikTok, Instagram und Facebook. Die Gruppe ist regelmäßig in der Innenstadt unterwegs und führt Interviews mit Bürger*innen zu aktuellen Themen. Durch das Projekt haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, für die Jugend relevante Themen in der Öffentlichkeit anzusprechen. Sie berichten über aktuelle globale Themen wie Klimawandel, Corona und Energiekrise und zeigen Erwachsenen ihre Sichtweise. Die Radiosendungen richten sich gleichermaßen an Kinder und Erwachsene. Die Gruppe wird vom Workshopleiter Nicolas Schilgen, der Schülerfirma martinum.media und Stroetmanns Fabrik unterstützt.

Tabea, 13: Seit meinem zehnten Lebensjahr habe ich das Ziel, Moderatorin zu werden. Mit dem Lolli-Radio ging dieser Traum für mich in Erfüllung. Dank des Projekts kann ich beim Uniradio in Münster reinschnuppern.

Frederik, 16: Für mich ist das Lolli-Radio eine spannende und wichtige Plattform, um uns mitzuteilen. Es macht Spaß, über die Themen zu sprechen, die uns interessieren und Hintergrundwissen zu recherchieren, zum Beispiel zum Klima-, Tier- und Umweltschutz.

Kontakt: Stroetmanns Fabrik, Friedrichstr. 2, 48282 Emsdetten, Tel. 02572 97472
info@stroetmannsfabrik.de, www.stroetmannsfabrik.de, www.lolli-radio.org



Bewerber*in:
Atelier Karla Christoph
Ort und Zeitraum:
Dortmund – Bovinghausen
6.7.21 bis 9.7.21
Teilnehmer*innen:
9 (6W, 3M)
Mitarbeiter*innen:
2 (W)

2185 ZECHE – GEISTER – POTTGESCHICHTEN

Eine historische Industriestätte als Filmkulisse? In dem Projekt Zeche – Geister – Pottgeschichten kamen Filmtricks wie »Green Screen« und »Stop-Motion« zum Einsatz. Zum Einstieg haben wir mit einem kleinen Stop-Motion-Film begonnen. Wir haben den TN erklärt, welche unterschiedlichen Varianten von Film möglich sind und wie man sie miteinander kombinieren kann. In drei Gruppen wurde gearbeitet. Alle starteten mit jeweils einem Storyboard. Zwei Gruppen entschieden sich für eine Umsetzung mit Schauspiel, eine Gruppe für einen Playmobil-Stop-Motion-Film. Nun wurden selbstständig die ersten Filmaufnahmen gemacht. Zwischendurch gab es immer wieder Materialsichtungen, um einen Überblick zu bekommen, wo vielleicht etwas fehlte oder nicht ganz logisch erschien. Die ersten Szenen mit Green Screen wurden auch schon aufgenommen. Gab es kleine Wartepausen, weil zum Beispiel der Green Screen besetzt war, wurden in der Zwischenzeit kleinere Legetrickfilme gedreht. Schließlich wurden die Vertonungen eingesprochen und über den Film gelegt. Das Industriemuseum hat uns viele Räume zur Verfügung gestellt, sodass die Gruppen genügend Rückzugsraum für ihre Arbeiten hatten. Zum Schluss gab es dann eine coronagerechte Vorführung der Ergebnisse für die Familien. Insgesamt ist eine große Bandbreite unterschiedlicher Filme entstanden, auf die die Kinder wirklich stolz waren.

Kontakt: Atelier Karla Christoph, Suebenstr. 22, 44263 Dortmund, Tel. 0173 1937007
malmuffel@gmx.net



Bewerber*in:
Aber Hallo e.V.
Ort und Zeitraum:
Alsdorf, Städteregion
Aachen, NRW
1.8.22 bis 5.8.22
Teilnehmer*innen:
3 (1w, 2m)

2319 GRARA-CHAINS BETWEEN GOOD AND EVIL

Drei Jugendliche mit verschiedenen Muttersprachen, haben gemeinsam mit ihrem Handy, das als Übersetzer und als Kamera diente, einen Film gedreht. Der JugendKulturRaum ist ein Ort, an dem gemeinsam kreative Ideen entwickelt und umgesetzt werden. Dort haben sich Enes, Üzeyir und Nastya kennengelernt. Nastya war mit ihrer Mutter aus der Ukraine geflohen, weshalb sie mithilfe ihres Handys kommunizierte. Nach einem offenen Kreativangebot zum Thema Superheld*innen und deren Eigenschaften, erfand Nastya eine Geschichte: die Geschichte über Bardi. Ein Mädchen, das sich nach ihrem Tod in einen Geist Namens Grara verwandelte und die Lebenden stets vor Herausforderungen stellt, bei denen abgewogen werden muss, ob sie sich für das Gute oder Böse entscheiden. Mit dieser Storyline stieß Nastya auf Begeisterung bei den anderen und somit war klar: Wir machen einen Film! Mit ihren Handys übersetzten sie die Geschichten in ihre Muttersprachen, erzählten diese vor der laufenden Handykamera, nahmen entsprechende Bewegtbilder auf und fügte diese mit passenden Effekten zusammen. In einem Raum mit drei Jugendlichen, Google Übersetzer und Handykamera, entstand so ein Film, der nicht nur inhaltlich und sprachlich, sondern auch gestalterisch ganz Besonderes zu bieten hat. **Enes, 12:** Wir haben einen Film alleine gedreht, das habe ich noch nie gemacht und Nastya hat sehr gut geschauspielert. **Anastasya, 15:** Ich mag es zu schauspielern und Geschichten zu schreiben. Hier konnte ich meine eigene Geschichte erfinden und einen Film dazu machen.

Kontakt: JugendKulturRaum Aber Hallo e.V., Alte Aachener Str. 2, 52477 Alsdorf
Tel. 02404 20499, duman@aberallo-ev.de, www.aberallo-ev.de/jugendzentrum



Bewerber*in:
Aber Hallo e.V.
Jugendkunstschule
Ort und Zeitraum:
Alsdorf, Städteregion
Aachen, Rheinisches Revier
1.11.21 bis 11.4.22
Teilnehmer*innen:
6 (m)
Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

2359 GESCHICHTE DER ZUKUNFT

Gemeinsam mit Energeticon führten wir das Projekt »Geschichte der Zukunft« durch. Sechs Jugendliche arbeiteten gemeinsam mit Filmemacher Markus Belde und Alexander Müller-Hermes, über drei Monate an dem zehnminütigen Video über den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Zunächst arbeiteten sie sich intensiv in das Thema und in die filmisch-journalistische Arbeit ein. Anschließend führten sie Interviews mit zentralen Akteuren aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft und besuchten die Orte der Region, an denen der Strukturwandel sichtbar wird. Sie besuchten den Tagebau Garzweiler II und den Landwirt Eckhard Heukamp, trafen Antje Grothuis (Buirer für Buir, Abgeordnete im Landtag NRW, Grüne) in Morschenich, Tagebau Hambach und sprachen mit Bodo Middeldorf, Geschäftsführer der Zukunftsagentur Rheinische Revier, in Jülich. Ausgehend vom Strukturwandel dieser Post-Steinkohle-Region, über den aktuell hochbrisant geführten gesellschaftlichen Diskurs über die Braunkohleförderung, schafften es die Jugendlichen anzudeuten, welche Chancen der aktuelle Wandel im Sinne einer nachhaltigen Transformation bietet und welche Konflikte es auf dem Weg dorthin gibt.

Jonas, 14: Ich wusste anfangs nicht, was »Strukturwandel« ist und was Braunkohleverstromung für die Orte bedeutet. Mir gefiel es, als Filmcrew mit professionellem Equipment viele Orte und Menschen zu besuchen.

Mattis, 15: Es war mir wichtig zu sagen, dass wir die Zerstörung der Dörfer, die Zwangsenteignung von Menschen und die Auswirkungen der Braunkohleverbrennung auf das Klima stoppen müssen.

Kontakt: Aber Hallo e.V. Jugendkunstschule, Alte Aachener Str. 2 // Ecke Eisenbahnstr. 52477 Alsdorf, Tel. 02404 20499, info@aberallo-ev.de, www.aberallo-ev.de



Bewerber*in:
Jugendkunstschule kunsthaus alte mühle
Ort und Zeitraum:
Schmallenberg-Bracht
1.8.20 bis 30.6.21
Teilnehmer*innen:
6 (2w, 4m)

2399 BRACHT – EINFACH FILMREIF

Jugendliche, die in dem kleinen Dorf Bracht mit seinen 461 Einwohner*innen im Hochsauerland leben, drehen selbstorganisiert einen Film über ihren Ort. Die jungen Leute sind mit ihrem Lebensort so verwoben, dass sie diesem ein filmisches Denkmal setzen wollten. So war es ihr fester Wille, ihre Kenntnisse, die sie bei der Filmarbeit mit der Jugendkunstschule erworben haben, in einer eigenen Filmproduktion zu erproben. Lediglich fehlte ihnen noch das Geld für ihr unabhängiges Projekt. So bewarben sich die Mädchen und Jungen beim Jugendbudget der Stadtjugendring der Stadt Schmallenberg. Es gelang ihnen somit, die notwendige finanzielle Unterstützung zu erhalten. Ganz wie die Profis stellten sie selbst mit dem nun vorhandenen Filmbudget einen Drehplan auf und besprachen die dabei anfallenden Kosten, Aufgaben und Abläufe. Damit es auch ein professioneller Film würde, entschloss man sich Tipps vom Profi und Profitechnik einzukaufen. Bei beiden Punkten handelte die Gruppe mit der Jugendkunstschule einen Preis aus. Dann unternahm die Gruppe eine mehrtägige Reise durch den Ort, um ihre Neugierde auf Orte, Menschen und Traditionen zu stillen. Entstanden ist ein einstündiger Film, der den Bewohner*innen im Pfarrheim präsentiert wurde.

Aaron, 14: Wir haben uns den Schnitt größtenteils selber beigebracht und mit dem jetzigen Wissen, ginge es viel schneller und mit noch besserer Qualität.

Ron, 12: Ich war Kameramann und Reporter gleichzeitig. Das Filmen war einfach. Aber vor der Kamera, war es viel schwieriger. Manchmal fand man beim Interview nicht die passenden Worte, obwohl man die hinter der Kamera sofort gewusst hätte.

Kontakt: JUGENDKUNSTSCHULE kunsthaus alte mühle, Kutscherweg 1, 57392 Schmallenberg Tel. 0297 29894216, post@jugendkunstschule.info, www.jugendkunstschule.info



Bewerber*in:
Medienprojekt
Wuppertal e.V.

Ort und Zeitraum:
Lützerath, Wuppertal
7.1.23 bis 15.2.23

Teilnehmer*innen:
19 (9w, 10m)

Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

2410 LÜTZERATH BLEIBT

Dieses Filmprojekt der Umweltfilmredaktion des Medienprojektes Wuppertal, wurde von einer altersgemischten Gruppe von 19 Schüler*innen und Filmstudent*innen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren, umgesetzt. Konzept, Kamera, Interviews und Schnitt waren eine Gruppenproduktion. Die mehrtägige Filmproduktion wurde in kleinen Drehteams (Kamera, Interviews) von zwei bis drei jungen Menschen realisiert. Das Projekt wurde angeleitet durch Medienpädagog*innen vom Medienprojekt Wuppertal. Das Dorf Lützerath ist in den letzten Jahren ein Symbol für die Klimabewegung geworden. Der Energiekonzern RWE will die unter dem Dorf liegende Kohle abbaggern. Deswegen besetzten Klimaaktivist*innen das Dorf Lützerath und zeigten zivilen Widerstand. Der Film zeigt das besetzte Dorf und die Aktivist*innen Anfang Januar am Tag X vor der Räumung, die Räumung und die Demonstration mit den vielfältigen Protesten am 14.1.2023. Aktivist*innen und Demonstrierende erklären in Interviews, ihre Motivation und Ziele des Protestes und ihre Vision für eine bessere Welt.

Judith, 24: Oft war ich über Artikel und Reportagen über Demonstrationen empört – ich hatte die Situation anders wahrgenommen! Für mich war das Drehen in Lützerath eine neue Erfahrung, auch wenn es mir schwierig gefallen ist, mich nicht solidarisch zu zeigen.

Jacques, 18: Es war eine intensive Erfahrung, die Stimmung und Proteste live mitzuerleben und nicht nur von außen durch die Nachrichten zu beobachten. Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, in einem Team zusammenzuarbeiten und sich zu vertrauen. Es war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Kontakt: Medienprojekt Wuppertal, Hofaue 59, 42103 Wuppertal, Tel. 0202 5632647
info@medienprojekt-wuppertal.de, www.medienprojekt-wuppertal.de/home



Bewerber*innen:
Museen der Stadt
Lüdenscheid

Ort und Zeitraum:
Lüdenscheid, Märkischer
Kreis

1.6.22 bis 31.10.22

Teilnehmer*innen:
15 (3w, 12m)

Mitarbeiter*innen:
6 (3w, 3m)

2462 DIE HEIMATKICKER

Die »Heimatkicker« ist ein Filmprojekt mit Jugendlichen, in dem aus Fußballerspieler*innen Filmstars werden. Sport wird über die Medien transportiert. Spiele und Turniere werden zu medialen Großereignissen, die von den Jugendlichen verfolgt werden. Hier finden sie ihre »großen Idole«. Was passiert, wenn man die Perspektive wechselt und plötzlich der Star im eigenen Film wird? Wenn man nicht konsumiert, sondern produziert? In dem Projekt »Heimatkicker« erstellten Jugendliche im Alter von etwa neun bis fünfzehn Jahren einen Film, beginnend mit der Entwicklung einer Filmidee, über das Schreiben eines Drehbuches, der Auswahl der Drehorte, das Filmen vor und hinter der Kamera, das Schneiden bis hin zur öffentlichen Filmvorführung. Das Projekt fand in drei Workshops in den Sommer- und Herbstferien NRW 2022 statt. Den Abschluss bildete eine Filmvorführung in einem Lüdenscheider Kino. Kooperationspartner, in dem von Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms »Kultur macht stark« geförderten Projekts, waren die Museen der Stadt Lüdenscheid, der Verein »Wir hier! Verein für kulturelle Vielfalt in Südwestfalen« und der Fußballverein SC Lüdenscheid. Zielgruppe waren Jugendliche mit Migrationshintergrund und/oder Bildungsbenachteiligung.

Evan, 14: Es war toll, dass wir einen richtigen Film gedreht haben, der am Ende im Kino gezeigt wurde.

Kashmira, 11: Jeder hatte eine eigene Rolle. Wir konnten das Drehbuch selber schreiben und uns eine Geschichte ausdenken.

Kontakt: Museen der Stadt Lüdenscheid, Sauerfelder Str. 14 - 20, 58511 Lüdenscheid
Tel. 02351 171382, wunderkammer@luedenscheid.de, www.luedenscheid.de



2463 MUT TUT GUT

Mut tut gut – Videoworkshop zum Thema »Zivilcourage« in Willich: Schikane auf dem Schulhof, rassistische Sprüche in der U-Bahn. Viele Menschen schauen weg oder gehen weiter – das geht auch anders!

Genau darum ging es im Workshop »Mut tut gut«, in dem wir unter anderem folgende Aspekte behandelten: Welche Erfahrungen haben Jugendliche mit Situationen von Gewalt, Ungerechtigkeit, Mobbing?

Welche Erfahrungen haben sie mit Zivilcourage – als Handelnde*r, als Nicht-Handelnde*r oder sogar als Opfer? Wo können Jugendliche sich Hilfe holen? Wie können sie selbst anderen helfen? Mit Unterstützung der Dozent*innen entwickelten die Teilnehmer*innen einen starken Videobeitrag, der verschiedene Möglichkeiten von Zivilcourage aufzeigt. Anschließend drehten sie eine Reihe ehrlicher Interviews, in denen sie über eigene Erfahrungen sprachen und Tipps gaben, wie man helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Am Ende waren sich alle einig: Alles ist besser als nichts zu tun!

Gefördert wurde das Projekt von der Bundesregierung und dem Aktionsprogramm »Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche«.

Kontakt: Freigesprochen Mediencoaching, JUZ »Number 7« in Willich - Neersen & Workshop-Teilnehmer/innen, Neusser Str. 343, 50733 Köln, Tel. 01785 295756, info@freigesprochen.de www.freigesprochen.de/zivilcourage-willich/

Bewerber*in:
Freigesprochen Medien-coaching, JUZ »Number 7« in Willich- Neersen & Workshop-Teilnehmer/innen
Ort und Zeitraum:
Willich - Neersen
28.6.22 bis 1.7.22
Teilnehmer*innen:
10 (3w, 7m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)



2487 »ENERGYDRINKS« – EINE SERIE VON RADIO RAGAZZI

Die Radio Ragazzi Jugendredaktion möchte in Zusammenarbeit mit der Kinderredaktion über die Gefahren von Energydrinks aufklären und darüber berichten! Jeden Montag trifft sich die Jugendredaktion (12-18 Jahre) in der Euro Jugend, um Radio zu machen. Sie berichtet wöchentlich über aktuelle und lokale Themen und Ereignisse. Die Sendungen laufen jeden Sonntag beim Lokalsender Antenne AC 107,8. Sie wollte über die Gefahren von Energydrinks aufklären, da der Konsum wohl ein großes Thema in der Altersgruppe ist. Zusammen mit der Kinderredaktion luden sie Interviewpartner vom Arbeitskreis Suchtprävention in der StädteRegion Aachen ein und schrieben kindgerechte Hörspiele, um Eltern, Kinder und Jugendliche aufzuklären.

Jana, 15: Ich finde das Projekt superwichtig, weil immer mehr Kinder diese Getränke trinken und sie sehr ungesund sind. Ich glaube, viele wissen das gar nicht.

Leonie, 14: Ich freue mich immer auf die Jugendredaktion, weil ich meine Freund*innen treffe. Energydrinks sollten für Kinder verboten werden! Deshalb muss man darauf aufmerksam machen.

Bewerber*innen: Romeo, Bella, Cleo, Jana, Celina, Leonie, Konstantin, Julia, Mathilda, Maila, Clara, Jewa, Soufienne, Smara und Lars
Ort und Zeitraum:
Aachen, 9.1.23 bis 29.1.23
Teilnehmer*innen:
15 (11w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

Kontakt: Euro Jugend- Radio Ragazzi, Bendstr. 33, 52066 Aachen, Tel. 0241 69988 sylviegoertz@web.de, www.eurojugend.de

**Bewerber*in:**

Gustav-Heinemann-
Gesamtschule Alsdorf/
Schülervertretung

Ort und Zeitraum:

Palermo, Rom und Alsdorf
6.2.23 bis 9.6.23

Teilnehmer*innen:

57 (31w, 25m)

Mitarbeiter*innen:

5 (3w, 2m)

2490 KUNSTFREIHEIT IN DER EU

Kunstfreiheit – Freiheit ohne Grenzen? Gemeinsam thematisieren wir als Schülervertretung stets aktuelle Themen der EU. So reisten wir beispielsweise bereits 2019 nach Palermo und interviewten Einheimische und Geflüchtete über die Situation der Flucht, Ankunft in Palermo und jeweils die Gefühle über die Flüchtlingspolitik beider Parteien. Im Jahr 2020 reisten wir erneut nach Palermo und haben dieselbe Thematik behandelt, um zu vergleichen, ob es neue Perspektiven gibt. Hierbei erhielten wir dieses Mal auch die Meinung von Bürgermeister Leoluca Orlando persönlich, der auch ehemaliger EU-Abgeordneter und Mitglied des EU-Parlaments ist. In diesem Jahr flogen wir zu eines der Zentren von Kunst und Kultur in Europa, es ging nach Rom. Ziel war die Befragung von Touristen und Einheimischen, inwiefern Karikatur eine Kunstfreiheit im europäischen Kontext bedeutet. Mit den gewonnenen Erfahrungen und Rohmaterialien hat der nächste Schritt begonnen: ein kurzer Dokumentationsfilm. Im aktuellen Projekt konnten wir als Schülervertretung unsere gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre anwenden und zudem unsere Medienkompetenz, Sozialkompetenz und unser kritisches Denken erweitern.

Hamze, 18: Die Projekte bereicherten meine sozialen Kompetenzen. Zudem gaben sie mir die Möglichkeiten, als Flüchtlingskind meinen Horizont zu erweitern. Es war toll, ein weiteres Land kennenzulernen und viel aus der Kultur zu erfahren.

Nilay, 17: Die Aufenthalte in Italien waren super! Wir haben viele Eindrücke gesammelt und toll zusammengearbeitet. Gerade nach Corona war es besonders schön, mit der Gruppe die Reisen durchführen zu dürfen.



Kontakt: Schülervertretung der Gustav-Heinemann-Gesamtschule, Am Klött 1, 52477 Alsdorf, Tel. 02404 940000, Yilanci@ghg-alsdorf.de, www.ghg-alsdorf.de



2521 LICHTRÄUME (SCHON IM ZIEL)

Lichträume »Bildwörterbuch« zur Stärkung der Ausdrucksmöglichkeiten der zugewanderten jugendlichen Geflüchteten im Sprachlernprozess: Die Jugend-Kunstschule Rodenkirchen führte mit zugewanderten jugendlichen Geflüchteten ein Sprach-Kunstprojekt durch; es entstand ein »Bildwörterbuch«. Zielgruppe waren 12- bis 17-jährige Jugendliche aus der VK-Klasse (Vorbereitungsklasse) der Gesamtschule Rodenkirchen, Köln-Rodenkirchen. Sie verfügten über geringe bis gar keine Deutschkenntnisse, einen völlig unterschiedlichen Bildungsstand und stammten vorwiegend aus dem Kriegsgebiet der Ukraine. Die Jugendlichen besuchten verschiedene »Lichträume«-Ausstellungen in Köln und NRW: Eine Ausstellung im alten Wasserwerk Köln-Süd mit Objekten von Lichtkünstler*innen zum 100-jährigen Jubiläum der RheinEnergie sowie das Zentrum für Lichtkunst in Unna. Die Jugendlichen erhielten ausführliche, ihrem Sprachverständnis angepasste Einführungen in die Licht-Kunst. Alles wurde von ihnen selbst fotografiert. So lernten sie einen besonderen Teil ihrer neuen Heimat kennen. Inspiriert durch die Vielfalt der Objekte, setzten sie ihre Ideen im Atelier der Jugend-Kunstschule künstlerisch in eigene Werke um, malten mit Licht – Light-Painting. Zu den eigenen Fotos aus dem Lichtmuseum entwarfen sie Lichtkästen.

Kontakt: Jugend-Kunstschule Rodenkirchen e.V., Kierberger Str. 2, 50969 Köln
Tel. 0221 354552, jks-rodenkirchen@t-online.de, www.jugend-kunstschule-rodenkirchen.de



Bewerberin:
Haticce Kahraman
Ort und Zeitraum:
Bottrop,
1.8.22 bis 25.11.22
Teilnehmer*innen:
13 (10w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)

1585 SALON5 JUGENDBUCHPREIS

In regelmäßigen Treffen tauschen sich die 12- bis 19-Jährigen über die Bücher aus, um Ende November Autorinnen und Autoren einzuladen und den Preis zu verleihen. Die Juror*innen sind Jugendliche aus benachteiligten Familienverhältnissen aus dem Ruhrgebiet. Neben der Leseförderung stehen der Spaß am Lesen und der Austausch über Literatur im Fokus. Am Abend der Preisverleihung tragen die Jugendlichen Poetry Slams vor oder geben in Diskussionen Einblicke in ihre Juryarbeit. Die Jugendlichen arbeiten selbstständig: von der Buchauswahl über die Organisation der Juryarbeit bis zur Programmgestaltung der Preisverleihung. Kooperationspartner war 2022 im dritten Jahr das Literaturgebiet Ruhr und die Lebendige Bibliothek aus Bottrop.

Alison, 18: Ich war einer der Juroren. Eine der tollsten und einzigartigsten Sachen, die ich je gemacht habe! Das Wichtigste dabei war es, Bücher wieder lieben zu lernen. Es war eine tolle Atmosphäre mit einem tollen Publikum und ein noch tollereres Team dahinter. Die Bücher, die wir zugeteilt bekommen haben, waren alle so gut, dass es echt schade war, dass nicht alle gewonnen haben. Jedoch fand ich es sehr schön, dass man sich bei Gesprächen aktiv beteiligen konnte und nicht im Stich gelassen wurde.

Romance, 17: Ich fand die Jugendbuchpreisverleihung von Salon 5 mega, weil sie offen für jeden war. Egal, ob man Zuschauer oder Teil der Show sein wollte: Man war willkommen in einer total aufgeladenen und freundlichen Atmosphäre. Besonders fand ich die verschiedenen Persönlichkeiten von den Jury-Mitgliedern abwechslungsreich.

Kontakt: Salon5, Essener Str. 7, 46236 Bottrop, salon5@correctiv.org, www.salon5.org



Bewerber*in:
jugendstil, kinder- und jugendliteraturzentrum nrw
Ort und Zeitraum:
Dortmund, Köln, Wuppertal,
21.5.22 bis 18.12.22
Teilnehmer*innen:
35 (20w, 12m, 3d)
Mitarbeiter*innen:
5 (4w, 1m)

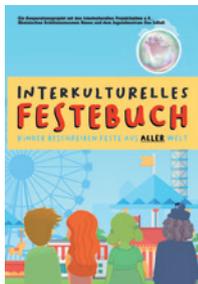
2075 EDITION YUNG II

Das von Gina Wenzel entwickelte Format »Edition Yung« für junge Erwachsene wurde 2021 zum Thema »Corona« ins Leben gerufen und 2022 zum Thema »LGBTIQ+« weitergeführt. Gemeinsam mit lesbischen, schwulen, transgender, bi-, trans- und intersexuellen jungen Menschen ab 18 Jahren wurden in 4-tägigen Writers Rooms Texte verfasst. Die dort entstandenen Ergebnisse bildeten die Grundlage für die mit den Teilnehmer*innen erarbeitete visuelle Umsetzung. In 15 Tagesworkshops erhielten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich filmisch mit der eigenen Identität und der gesellschaftlichen Realität auseinanderzusetzen und eine gemeinsame Sprache dafür zu finden. Dabei wurden sie von Künstler*innen aus den Bereichen Literatur, Film und Animation begleitet. Den Abschluss bildete eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse in einem Dortmunder Kino. Projektpartner war der Wohnzimmerlam des Kulturhauses Taranta Babu.

Elisha (25) / Hannah (18): Die eigene Geschichte auf der Leinwand ist eine aufregende Perspektive, die mir viel Selbstvertrauen gegeben hat (Elisha). Teil von Edition Yung zu sein war für mich ein einzigartiges Erlebnis, vor Allem durch die Begegnung mit anderen Künstler*innen. Dass unsere Kunst so wertgeschätzt wird, ist ein unglaublich schönes Gefühl (Hannah).

Birte, 18: Für mich war das Ausschlaggebende der Zusammenhalt mit anderen queeren Menschen und das gemeinsame Kreativsein. Wir haben uns gegenseitig unterstützt, uns über Diskriminierungssituationen und über sehr persönliche Dinge ausgetauscht. Wir haben einzigartige Kunst im Zusammenspiel aus Bild, Ton und Text erschaffen.

Kontakt: jugendstil, kinder- und jugendliteraturzentrum nrw, Kreuzstr., 41, 44139 Dortmund
Tel. 02311 765881, info@jugendstil-nrw.de
www.jugendstil-nrw.de (Website des Projektes: www.jugendstil-nrw.de/portfolio/edition-yung-ii)



Bewerber*in:
Interkulturelle
Projekthelden e.V.
Ort und Zeitraum:
Stadt Neuss
(Rhein-Kreis-Neuss),
1.3.22 bis 8.1.24
Teilnehmer*innen:
36 (20w, 16m)
Mitarbeiter*innen:
9 (2w, 1m, d)

2157 INTERKULTURELLE FESTE ALLER WELT

Das Jugendzentrum InKult ist für Kinder und Jugendliche aus der Umgebung eine gewohnte Anlaufstelle, besonders Kinder mit Fluchtgeschichte aus umliegenden Einrichtungen nehmen die Angebote wahr und nahmen auch an diesem Projekt teil. Die Kinder und Jugendlichen gingen zunächst mit Unterstützung der projektleitenden Honorarkraft in einen Austausch über verschiedene Feste und Feierlichkeiten aus aller Welt, aber insbesondere über Feste aus den Heimatländern. Sie sollten ein Bewusstsein für die Verschiedenheit von Kulturen erhalten, so dass Offenheit und damit auch Integration gefördert wird. Anschließend wurden Texte zu den Festen formuliert und eingesprochen. Um möglichst vielen Leser*innen des Buches das Verstehen des Inhalts zu ermöglichen, wurden die Texte zusätzlich eingesprochen und das Buch als Audio-Book veröffentlicht. 36 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren, viele mit Fluchtgeschichte, nahmen an dem Projekt teil. Beim Druck der Bücher erhielten wir Unterstützung durch die Kinderstiftung »Lesen bildet«.

Anissa, 10: Ich habe endlich mehr über die Feste meiner Nachbarn gelernt. Ich wusste, dass sie sie feiern, aber jetzt verstehe ich wieso und kann es auch anderen Menschen berichten.

Jimi, 19: Ich merke selbst, dass Feste, die man nicht direkt kennt, ein wenig »Angst« machen. Ich habe mich bewusst bei diesem Projekt engagiert, weil ich der Meinung bin, dass durch solche Projekte Menschen mehr zueinander finden und Vorurteile abbauen. Gemeinsam feiern können wir alle, umso wichtiger ist es, zu verstehen, was manchmal die Hintergrundgeschichte ist

Kontakt: Interkulturelle Projekthelden e.V., Berghäuschensweg 30, 41464 Neuss
Tel. 02131 5338972, info@i-projekthelden.de, www.i-projekthelden.de



Bewerber*in:
Literaturhaus Oberhausen
Ort und Zeitraum:
Oberhausen,
1.9.22 bis 10.2.23
Teilnehmer*innen:
63 (38w, 25m)
Mitarbeiter*innen:
8 (3w, 5m)

2256 LITERARISCHE TALENTE

Das Literaturhaus möchte die literarische Praxis unter jungen Menschen in Oberhausen mit jugendgemäßen Angeboten fördern. In Kooperation mit dem Elsa-Brändström-Gymnasium, der Fasia-Jansen-Gesamtschule, dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium und der Internationalen Kinderakademie wurden junge Menschen zu literarischer Produktion angeregt und befähigt. Dazu eigneten sich Schreibwerkstätten in besonderer Weise. Bei den Kooperationspartnern haben insgesamt vier solcher Workshops im Umfang von je 12 Stunden stattgefunden, angeleitet durch den Schauspieler Till Beckmann und den Poetry Slammer Yannick Steinkeller. Die entstandenen Texte wurden von den jungen Autor*innen bei einer Lesung im Literaturhaus vorgestellt. Sie werden als Buch im Eigenverlag des Literaturhauses publiziert. Die Durchführung der Workshops richtete sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Zielgruppe und der Partnerorganisationen aus. Die Teilnahme an den Workshops war freiwillig. Sie wurden von insgesamt 63 Jugendlichen zwischen 11 und 23 Jahren besucht. Die entstandenen Texte waren insgesamt von hoher literarischer Qualität.

Rozel, 11: Ich fand gut, dass ich bei der Moderation helfen und meine Geschichte vorlesen durfte.

Sophie, 15: Ich schreibe schon seit langem. Für mich war das Wichtigste am Projekt, dass ich mit anderen über meine Texte sprechen konnte und Tipps bekommen habe.

Kontakt: Literaturhaus Oberhausen, Altmarkt 3, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 853311
literaturhaus-oberhausen@gmx.de, www.literaturhaus-oberhausen.de



Bewerber*in:
Aber hallo e.V.
Ort und Zeitraum:
Alsdorf, Städtereigion
Aachen,
8.9.22 bis 24.9.22
Teilnehmer*innen:
10 (8w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

2321 ZWISCHEN DEN ZEILEN

Das Projekt ermutigte Jugendliche, ihre Stimme zu finden und Dinge auszusprechen, die für sie von Bedeutung sind. Dies konnte zum Beispiel in Form eines Poetry Slams oder von Rap-Texten geschehen. Das Projekt richtete sich daher an Jugendliche, die sich gern mit kreativem Schreiben auseinandersetzen, an Jugendliche mit konkreten Textideen, aber auch an Menschen, die sich noch nie an Poetry Slams oder Rap-Texten versucht haben. Ganz nach dem Motto: Ihr habt die Ideen, wir geben euch die Bühne, denn »da stehen Geschichten zwischen den Zeilen, die davon leben, dass wir sie teilen.« (Julia Engelmann).

Jeden Tag spricht ein Mensch rund 16.000 Wörter und dennoch kann es oft auch schwer sein, die »richtigen« Wörter zu finden, so singt auch Tim Bendzko: »Hab die Worte nicht Dir zu sagen was ich fühl«. Beim »richtige« Worte finden wurden die Teilnehmenden daher unterstützt und begleitet. Die aus dem Projekt entstandenen Ergebnisse wurden in einem Tonstudio aufgenommen und anschließend im JugendKulturRaum präsentiert.

Hatice, 8: Ich habe mich in der Gruppe sofort sehr wohl gefühlt und konnte mich mal trauen, vor allen zu reden.

Sevval, 13: Besonders gut war, dass wir die Texte sogar im Tonstudio aufgenommen haben. Es war voll cool, das Ganze am Ende mit der Musik zusammen zu hören. Ich hätte nicht gedacht, dass wir das so hinbekommen.

Kontakt: JugendKulturRaum Aber Hallo e.V., Alte Aachener Str. 2, 52477 Alsdorf
Tel. 02404 20499, duman@aberhallo-ev.de, www.aberhallo-ev.de/jugendzentrum



Bewerber*innen:
Wolfgang König – Veronika
te Reh – Cross Over-Chor
Ort und Zeitraum:
Kreis Warendorf,
1.1.21 bis 21.8.22
Teilnehmer*innen:
96 (75w, 21m)
Mitarbeiter*innen:
30 (23w, 7m)

1509 EIN SOMMER- NACHTSTRAUM

Musical nach William Shakespeare, Libretto: Veronika te Reh, Musik: Wolfgang König. Shakespeares »Sommernachtstraum« ist eines der wunderbarsten Stücke der Weltliteratur. Das Thema »Liebe« wird in allen möglichen Facetten von größter Trauer bis zum größten Liebesglück durchgespielt und mit einer zauberhaften Feenwelt und der »professionellen« Theaterkunst der Handwerker Bühnenmäßig zu einem bunten Kosmos zusammengefügt, wobei sich am Ende alle aufgestauten Probleme in Eintracht und Harmonie auflösen.

Besonderheiten: 1. Ausweitung des jugendlichen Alters, 2. Bleiben der Jungen nach dem Stimmbruch, 3. Qualitätssteigerung in der Gesangsarbeit, 4. Ausweitung des musikgeschichtlichen Erfahrungshorizonts, 5. Einbeziehung in die choreographische Arbeit.

Ida, 10: Ich habe zum ersten Mal bei einem Musical mitgespielt. Ich war sehr aufgeregt. Ich hatte auch ein kleines Sololied. Ich wollte keine Fehler, aber alles richtig machen. Es hat geklappt. Es war ein tolles Erlebnis. **Alicia, 24:** Wegen der Corona Pandemie mussten wir unsere Aufführung des »Sommernachtstraums« viermal verschieben. Und als wir dann schließlich spielen durften, fühlten wir eine unglaubliche Freude. Die Musik ist so fröhlich. Die Geschichte ist voller Liebe. Wir vergaßen im Moment des Spielens die Pandemie und den Krieg in der Ukraine. Wir haben einfach nur gesungen, gespielt und getanzt. Das, was früher selbstverständlich erschien, war auf einmal etwas Wunderbares. Wir empfanden unsere Chorgemeinschaft viel intensiver als früher. Beim Schlusssong haben wir uns alle vier Takte umarmt – wir haben das Publikum »umarmt«! Wir waren so glücklich und werden dieses besondere Gefühl bestimmt nie vergessen.

Kontakt: Wolfgang König – Veronika te Reh – Cross Over-Chor, Rheinische Str.32
59269 Beckum, Tel. 02521 3524, koenig@musiktheater.de, www.kindermusical.de



Bewerber*innen:
»freakout« – Arnsberger
Kinder- und Jugendtheater
Ort und Zeitraum:
Arnsberg, Kreis HSK,
27.6.22 bis 14.8.22
Teilnehmer*innen:
10 (9w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
5 (4w, 1m)

1622 CORONA LÄSST GRÜSSEN – ODER BLOSS NICHT OMA INFIZIEREN

Das Projekt »Corona lässt grüßen – oder bloß nicht Oma infizieren« entstand im Rahmen einer Ferienbetreuung des Jugendbegegnungszentrums (JBZ) Arnsberg. Die Jugendlichen setzten sich in ihrer Ferienzeit mit ihren Gefühlen während der Corona-Pandemie kreativ auseinander. Widersprüchliche Gefühle und Gedanken wie: »Soll ich zu meinen Freunden wirklich Abstand halten? Was ist, wenn ich meine Großeltern anstecke? Soll ich mich impfen lassen? Ich vermisse meine Hobbys« sind nur einige der Fragen und Themen, die die Jugendlichen mal amüsant, mal mit erstem Unterton auf die Bühne bringen.

Geschrieben und eingeübt wurde das Stück von einem fünfköpfigen Team, bestehend aus einer Theaterpädagogin, einer Mitarbeiterin des JBZ, einer Schulsozialarbeiterin des Familienbüros/Jugendamts Arnsberg und einer Förderschullehrerin. Ein Realschulrektor i.R. komponierte eigens für das Stück einen Song, den er mit den theaterbegeisterten Jugendlichen einübte. Finanziert wurde das Projekt durch die Mittel »Aufholen nach Corona« und ist eine Kooperation zwischen dem Familienbüro des Jugendamts und dem JBZ Arnsberg.

Nora, 12: Ich fand gut, dass wir das, was wir in der Coronazeit erlebt haben, wiedergeben und verarbeiten konnten und dabei noch richtig viel Spaß hatten. Wir sind richtig gut als Team zusammengewachsen und haben viel Selbstvertrauen durch das Theaterspielen erlangt.

Pauline, 12: Ich fand gut, dass wir alle unsere Vorschläge mit in das Stück einbringen konnten. Außerdem konnte jeder die Rolle spielen, die er wollte und auch so viele Rollen übernehmen, wie er/sie wollte.

Kontakt: »freakout« Kinder und Jugendtheater Arnsberg, JBZ Arnsberg, Ringlebstr. 12
59821 Arnsberg, Tel. 0160 2803289, kristin-schott@gmx.de



Bewerber*innen:
songs of sophie
Ort und Zeitraum:
Duisburg,
16.10.22 bis 1.6.23
Teilnehmer*innen:
1 (1d)
Mitarbeiter*innen:
0

1739 RAINBOW

Ich arbeite gerade daran, ein Konzeptalbum zu veröffentlichen, welches die Themen der LGBT-QIA+ Gemeinschaft aufgreift. Dieses Album wurde durch eine Crowdfunding-Aktion finanziert. Durch diese konnten bereits 12 Stücke im Studio aufgenommen werden. Die CD wird im Laufe des ersten Halbjahres 2023 erscheinen. Die Songs verwenden Pop-, Rock- und orchestrale Arrangements. Das Konzeptalbum präsentiert einige Songs eines größeren Projektes, eines Musicals. Die Lieder umfassen die Geschichte von drei Charakteren, die alle im Alltag aufgrund ihrer geschlechtlichen und/oder sexuellen Identität zu kämpfen haben. Mit der Veröffentlichung des Albums möchte ich auf Diskriminierung, Ausgrenzung und auch Selbstverleugnung von queeren Jugendlichen aufmerksam und Hörer*innen bewusst machen, wie wichtig Akzeptanz ist. Da ich mich selbst als Mitglied der LGBTQIA+ Gemeinschaft identifiziere, ist es mir besonders wichtig, dass mein Album gesellschaftlich etwas bewegt und sich so viele Menschen wie möglich gehört und/oder angesprochen fühlen. Durch die Auseinandersetzung mit den Inhalten der Lieder habe ich auch selbst gelernt, mich zu sehen und zu akzeptieren.

Sophie, 17: Am wichtigsten für mich am Projekt ist, dass ich queeren Menschen eine Stimme geben kann und auf präzise Probleme, mit denen Menschen der LGBTQIA+ Community zu kämpfen haben, aufmerksam machen kann. Zudem haben sich viele Menschen auf das Hören meiner Songs hin gemeldet und mir zurückgemeldet, dass sie sich sehr gesehen gefühlt haben, da diese über ihre Geschlechtsidentität und/oder sexuelle Orientierung sprechen. Das bedeutet mir sehr viel.

Kontakt: Sophie Heuschkel, Harweg 56, 47239 Duisburg, Tel. 02151-1515134
songs of sophie@gmx.de, www.songs of sophie.wordpress.com



Bewerber:
X-Vision Ruhr
Ort und Zeitraum:
Bochum,
1.9.21 bis 1.11.21
Teilnehmer*innen:
12 (7w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
3 (3m)

2032 X-VISION RUHR – ANGST

Song und Musikvideo zum Thema »Mobbing« an Schulen. Die freiberuflichen Künstler von X-Vision Ruhr haben 2021 Musik- und Videoworkshops (in Koop. mit Falken und Musikschule Bochum) für insgesamt zwölf Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn Jahren aus Bochum und insbesondere dem sozialen Brennpunkt Wattenscheid angeboten.

Zu Beginn wurden Themen besprochen, die die Teilnehmer*innen bewegen. Dabei wurde deutlich, dass Mobbing an Schulen ein Thema ist, wovon alle entweder schon selbst betroffen waren oder das sie mitbekommen haben. Um sich mit diesem Thema künstlerisch auseinander zu setzen, wurde zunächst ein Songtext geschrieben, in dem individuelle Erfahrungen verarbeitet wurden. Dieser Song wurde dann in den Musikstudios von X-Vision Ruhr aufgenommen und produziert. Alles unter Beteiligung der Jugendlichen. Im Anschluss wurde dieser Song noch mit einem Musikvideo untermalt, da es den Beteiligten wichtig war, auf dieses Thema in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.

Denysa, 11: [...] ich habe sehr viel in der Schule mitbekommen davon, dass Schüler gemobbt wurden. [...] Wir haben dann in den Workshops darüber gesprochen, wie man am besten damit umgeht, wenn man mitbekommt, dass jemand gemobbt wird. Das hat mir geholfen. [...] Außerdem habe ich gelernt, wie man einen Song richtig schreibt, wie man ihn aufnimmt und wie ein Videoreh abläuft. **Shayan, 14:** Für mich persönlich ist »Angst« ein gelungenes Projekt [...]. Für viele Menschen ist das Thema Mobbing sehr wichtig, weswegen es gut ist, dass wir diese Menschen mit dem Song eine Stimme verliehen haben.

Kontakt: X-Vision Ruhr, Friedrich-Ebert-Str. 33, 44866 Bochum, Tel. 01769-7700054
projektkoordination@xvisionruhr.de, www.xvisionruhr.de



Bewerber*innen:
music4everybody! e.V.
Ort und Zeitraum:
Frechen,
1.4.21 bis 28.2.22
Teilnehmer*innen:
39 (26w, 13m)
Mitarbeiter*innen:
12 (10w, 2m)

2034 HUNGER

Viele Jugendliche sind in der Zeit sich überlagernder Krisen zunehmend psychisch gefährdet. Jugendliche aus Frechen haben das Musiktheaterstück »Hunger« mit Gesangs- und Tanzperformances zum Thema Anorexie entwickelt. Neben der Auseinandersetzung mit diesem komplexen Thema ging es hierbei auch darum, jungen und selbst betroffenen Menschen dabei zu helfen, sich auf künstlerischer Ebene mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der Plot zum Text entstand auf Grundlage persönlicher Erfahrungen einer Teilnehmerin. Von den Dozent*innen des Vereins angeleitet und betreut, hat sie eine Stückfassung erarbeitet und dazu mit weiteren Musiker*innen einen Themensong geschrieben. Die Jugendlichen aus Frechen haben sich mit dem Plot auseinandergesetzt und dazu eine Musicalfassung erarbeitet. Das Projekt wurde teils während des Lockdowns digital per Zoom durchgeführt, später aber vor über 500 Zuschauern live aufgeführt. Kooperationspartner: Jugendmigrationsdienst, Jugendamt, Gymnasium, Sozialraumteam.

Anonym, 16: Essstörung/Anorexie, das ist quasi mitten in der Gesellschaft, aber irgendwie redet niemand darüber. In einem Theaterstück kann man das [...] näherbringen. Ich glaube, wenn ich damals mehr darüber gewusst hätte, wäre ich nicht in so viele Fallen getappt.

Anonym, 21: [...] gut gemacht trotz Lockdown, [...] ich habe mich sehr gefreut, als wir auf live umgestiegen sind. [...] Anorexie muß mehr thematisiert werden – auch in der Schule. Deswegen fand ich gut, dass es heute eine Schulvorstellung war und viele Schüler*innen gekommen sind. [...] Die Aufführung hat mir viel Kraft gegeben – auch die Erfahrung, dass man als Team und Gruppe gut zusammenwachsen kann.

Kontakt: music4everybody! e.V., Rudolfstr. 141, 50226 Frechen, Tel. 02234 4300230
Stephi.siebert@music4everybody.com, www.music4everybody.com



Bewerber*innen:
Jugendfreizeiteinrichtung
Franklinstraße
Ort und Zeitraum:
Düsseldorf,
3.7.22 bis 25.9.23
Teilnehmer*innen:
160 (72w, 85m, 3d)
Mitarbeiter*innen:
10 (5w, 5m)

2059 MUSIC MEETS ART

Music meets Art. Eine Fotosafari durch den Stadtteil mit Kindern und Jugendlichen der Jugendfreizeiteinrichtung Franklinstraße, in dem sie ihren Lebensraum und alltägliche Blickwinkel künstlerisch auf einem Foto festgehalten haben.

Bei dem »Kulturucksack«-Projekt wurden die besten Fotos zum Hofkonzert unter Platanen im Rahmen der Nachtfrequenz präsentiert. Das Konzert wurde in den sozialen Medien und mit Plakaten im Stadtteil beworben. Das Bühnenprogramm zeigte Rap Musik von Janek, der seine ersten Aufnahmen vor Jahren im Franklin-Club gemacht hatte. Außerdem waren Noureddin Derbali (Voice of Germany 2021), Sorayha und Julika Elizabeth auf der Bühne. Dazu gab es Würstchen und Getränke. Die Fotos wurden auf Staffeleien präsentiert.

Die Veranstaltung war mit 150 Personen sehr gut besucht und schon die zweite Auflage, nachdem 2021 erstmals ein Hofkonzert mit einer Kunstausstellung zum Thema »Corona – Was war, was ist, was wird« stattgefunden hatte.

Die Besucher waren begeistert. Video unter: <https://www.instagram.com/p/CjDEmODg6E/>

Kontakt: Jugendfreizeiteinrichtung Franklinstraße 5, Franklinstraße 5, 40479 Düsseldorf
Tel. 0211 8926391, ralf.stritt@duesseldorf.de, www.facebook.com/franklinfuenf



Bewerber*innen:
Hossam Ali, Fasia-Jansen-
Gesamtschule Oberhausen
Ort und Zeitraum:
Oberhausen,
1.9.21 bis 15.12.22
Teilnehmer*innen:
20 (12w, 8m)
Mitarbeiter*innen:
3 (3m)

2121 RAP- UND VIDEOPROJEKT »FREIHEIT« / »NEUE WELT«

Der Schulsozialarbeiter Hossam Ali des multiprofessionellen Teams der Fasia-Jansen-Gesamtschule hat in Kooperation mit Videokünstlern ein Rap- und Musikvideoprojekt mit Schüler*innen zwischen 2021 und 2022 geplant und als offenes Projekt im Rahmen des schulischen Ganztags durchgeführt. Ziel war es, eine künstlerische und intensive Auseinandersetzung mit lebensweltbezogenen Themen wie »Freiheit« und der sich ständig politisch verändernden »Neuen Welt« herzustellen. Dabei stand »Freiheit« einerseits für ein mögliches Ende der Pandemie, andererseits für unser gesellschaftspolitisches Verständnis von freier Meinungsäußerung, Religionsfreiheit und Diversität, Krieg und Frieden.

Besonders die individuelle [...] Betrachtungsweise der verschiedenen Formen des Freiheitsverständnisses in Bild und Ton sollte dazu beitragen, Erlebtes zu verarbeiten und auf Missstände aufmerksam machen. Frei von Vorgaben haben die Teilnehmenden ihre Lebenswelt zum Ausdruck gebracht. Unter Berücksichtigung eigener Ideen und Vorstellungen haben die Jugendlichen ihre Erfahrungen reflektiert. Herausgekommen sind verschiedene Rapsongs, die im professionellen Tonstudio entstanden sind. Im Anschluss daran sind Musikvideos gedreht worden, die authentisch und inhaltlich in enger Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden realisiert worden sind. An dem Projekt haben 20 Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 16 Jahren teilgenommen. Unsere inklusive Schülerschaft hat mit besonders großem Engagement (auch an Wochenenden) an dem Projekt gearbeitet. Alle Songtexte wurden von den Teilnehmenden selbst verfasst.

Kontakt: Fasia Jansen Gesamtschule / Hossam Ali, Schwarzstr.87, 46045 Oberhausen
www.fasiajansengesamtschule.de



Bewerber*innen:
Akki – Aktion & Kultur
mit Kindern e.V.
Ort und Zeitraum:
Düsseldorf,
26.5.22 bis 4.9.22
Teilnehmer*innen:
39 (25w, 12m, 2d)
Mitarbeiter*innen:
7 (1w, 6m)

2240 NEWCOMER – FESTIVAL, BANDCAMP & OPEN AIR KONZERT

Die drei Formate – Festival, Bandcamp und Open Air Konzert – bieten der jungen Musikszene (13 bis 30 Jahre) Gelegenheit, sich musikalisch auszuprobieren, sich zu vernetzen und unter professionellen Bedingungen aufzutreten. In diesem Jahr wurden die Jugendlichen schon vor dem Konzert zusammengeführt, damit sie [...] sich vernetzen konnten. Am 26. Mai präsentierten sich beim Newcomer Festival elf Acts (Kooperation mit dem zakk).

Das Bandcamp im Akki-Haus (13.8. und 14.8.22) ist ein Wochenend-Labor als Begegnungsforum und Experimentierfeld. Die offene Werkstattssituation ist das Ziel und ein Open Air Konzert ein mögliches, aber keineswegs notwendiges Ergebnis. Das Konzert wurde dann tatsächlich auf Wunsch der Teilnehmenden realisiert (4.9.22).

Das Experiment, in nur drei Wochen ein Konzert auf die Beine zu stellen, traut den Musiker*innen viel zu. Akki unterstützt die neu gefundenen Konstellationen. Beim Konzert präsentieren acht Acts ein zweistündiges Programm. Das nachhaltige Projekt schafft Freiraum für junge Menschen, etwas auszuprobieren und Impulse für die weitere musikalische Laufbahn zu bekommen.

Aurelia, 19: Was aber noch viel geiler ist: dass man sich richtig auf der Bühne entwickeln kann! [...] Dass, als ich das erste Mal auf der Bühne stand, ich so total schüchtern war und dann durch Newcomer immer wieder die Bestätigung bekommen habe, dass es geil ist, was ich mache.

Joel, 18: Man hat [...] nicht nur neue Menschen kennengelernt, sondern es sind auch neue Bandkonstellationen entstanden, die sogar über das Bandcamp hinaus bestehen geblieben sind [...]. Das Bandcamp vom Akki ist DAS Zentrum der jungen Newcomer Musikszene in Düsseldorf.

Kontakt: Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e. V., Siegburger Str. 25, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 7885533, mail@akki-ev.de, www.akki-ev.de



Bewerber*innen:
Konzert Helfer*innen
Jugendcafé Freiraum,
Ochtrup
Ort und Zeitraum:
Ochtrup, Kreis Steinfurt,
10.2.23 bis 15.12.23
Teilnehmer*innen:
14 (2w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
16 (4w, 12m)

2307 KONZERTHELPER*INNEN JUGENDCAFÉ FREIRAUM

Das Jugendcafé Freiraum ist eine Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mit langer Tradition als Veranstaltungsort für subkulturelle und lokale Konzertkultur. Durch die veränderten jugendkulturellen Bedingungen, durch den Bruch im Veranstaltungsbereich infolge pandemiebedingter Coronamaßnahmen ist es uns geglückt, seit Sommer 2022 mit einem neuen, jungen, engagierten und musikbegeisterten Team einen Neustart der Konzertarbeit für das lokale Publikum auf die Beine zu stellen. Mit unserer Arbeit und der Leistung des Helfer*innen-Teams wollen wir nicht nur ein Konzert durchführen, sondern im Mittelpunkt steht der Mehrwert für unsere Aktiven. Dies sind insbesondere:

- Begeisterung für die lokale Konzertkultur
- Förderung der ehrenamtlichen Strukturen
- Partizipation durch Mitarbeit und pädagogisch begleitetes Probehandeln
- Selfengagement durch regelmäßige Planungstreffen
- Heranführen von benachteiligten Jugendlichen an die Kulturarbeit, Projektarbeit und berufliche Vorerfahrungen im Bereich Lichttechnik und Beschallung.

Jasmin, 18: Ich liebe Musik. In den ersten Jahren meiner Jugend hatte ich durch Corona kaum die Chance auf ein Liveerlebnis. Hier im Freiraum kann ich mittendrin dabei sein und die Konzertabende mitgestalten! **Lukas, 15:** Seit dem ersten Indoorkonzert mit der Band Bersten, bin ich mit Begeisterung dabei! »Küke« hat mir gezeigt wie man das Lichtmischpult bedient, seitdem darf ich die auftretenden Künstler bei den Konzertabenden ins rechte Licht setzen.

Kontakt: Jugendcafé Freiraum, Jörg Eßlage, Marienstr. 3, 48607 Ochtrup, Tel. 02553 5886
joerg@jugendcafe-freiraum.de, www.jugendcafe-freiraum.de



Bewerber*innen: Stadt Dülmen / Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung »Neue Spinnerei«
Ort und Zeitraum: Stadt Dülmen, 24.9.22 bis 24.9.22
Teilnehmer*innen: 20 (8w, 12m)
Mitarbeiter*innen: 2 (1w, 1m)

2474 LAST CHANCE TO DANCE FESTIVAL

Partizipatives Projekt zur Weiterentwicklung jugend-kultureller Angebote im ländlichen Raum. Idee/Inhalt: Gemeinsam »von Jugendlichen für Jugendliche« ein Festival organisieren und umsetzen. Über einen mehrmonatigen Projektzeitraum alle Aufgaben strukturieren und im Rahmen verschiedener Projekte mit weiteren Interessierten umsetzen.

Angebote/Projekte/Ziele: Jugendliche/Junge Erwachsene dafür sensibilisieren, in der Gemeinschaft stark zu sein und sich für die eigenen Interessen und deren Umsetzung einzusetzen; Förderung von Selbstbestimmung sozialen Kompetenzen.

Rahmenbedingungen: Outdoor-Festival im Freizeitbad Düb in Dülmen am Samstag des nachtfrequenz-Wochenendes, von 14 Uhr bis Mitternacht. Ca. 1.000 Besucher*innen ab 14 Jahre (da familienfreundlich, auch für jüngere Kinder geeignet). Ca. 15-20 ehrenamtliche Teilnehmer*innen, die gemeinsam mit uns das Festival planen und umsetzen. Kooperationspartner: LKJ/nachtfrequenz, Kulturteam Dülmen, MGH, Düb, Rockbüro Haltern.

Erik, 18: Am besten gefielen mir die unterschiedlichen Bauprojekte: Gemeinsam zu überlegen, was das Festival aufwertet und dieses handwerklich umzusetzen, war mir bei dem Projekt am wichtigsten.

Lucy, 20: Mir hat am meisten die gemeinsame Arbeit mit den weiteren Ehrenamtler*innen Spaß gemacht. Zu sehen, wie die Überlegungen, die man monatelang zusammen ausarbeitet, am Festivaltag umgesetzt werden, und wie das Publikum auf das Ergebnis reagiert [...].

Kontakt: Stadt Dülmen / Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung »Neue Spinnerei«

An der Weberei 1, 48249 Dülmen, Tel. 0160-96216000, festival@last-chance-to-dance.de
www.last-chance-to-dance.de



Bewerber*in: Magic Academy Witten e.V.
Ort und Zeitraum: Witten, Ennepe-Ruhr-Kreis, 4.11.2020 bis 30.10.2021
Teilnehmer*innen: 37 (14w, 23m)
Mitarbeiter*innen: 16 (9w, 7m)

1667 DIE RÜCKKEHR DER MAGIER

Die Rückkehr der Magier verbindet Zauberkunst und Theater. Wegen der Corona-Pandemie entstand ein Spielfilm anstelle einer Theateraufführung. Die Akteur*innen entwickelten gemeinsam die Geschichte vom autoritären Herrscher, unter dem nur noch Technik und Wissenschaft zählen. Magie ist verboten. Die jungen Hexen und Zauberer der Magic Academy wollen die alten verbannten Zauberer finden und retten die Welt. Das Drehbuch wurde geschrieben, während bereits in kleinen Gruppen wöchentlich geprobt und schließlich gefilmt wurde. Neue Ideen und Änderungen, die bei den Proben entstanden, wurden nach Möglichkeit ins Drehbuch übernommen. Die Akteur*innen entwickelten Ideen zu Bühnenbild, Kostümen, Maske, Zaubereien und Requisiten und gestalteten ihre Rollen selbst aus. Ebenso wurden Licht-, Film- und Tontechnik von Jugendlichen mit übernommen. Das Projekt schulte bei allen Beteiligten neben der Fingerfertigkeit zum Zaubern auch hervorragend die Sozialkompetenz und das Durchhaltevermögen und steigerte enorm die Frustrationstoleranz. Das Selbstbewusstsein wurde gefördert und das Verständnis für Kunst, Theater und Film nahm zu.

Emil, 13: Zaubern ist mein großes Hobby. Es war ein richtiges Abenteuer, wie wir wegen Corona in kleinen Gruppen geübt haben. Und dann haben wir erst im Kino den ganzen Film gesehen. Ich konnte kaum fassen, dass da so ein toller, bunter Film mit einer richtigen Geschichte und voller Zauberricks entstanden ist. Und ich war dabei! Ich werde mich ewig daran erinnern.

Kontakt: Magic Academy Witten e.V., Sprockhöveler Straße 111, 58455 Witten
 Tel. 0176-57736750, mailk@magicacademy-witten.de, www.magicacademy-witten.de



Bewerber*in: Jugend- und Drogenberatungsstelle Rheine/ Fachstelle Prävention/ Präventionstheater

Ort und Zeitraum: Rheine, Jugendkunstschule, Berufskolleg, 27.3.2023 bis 31.3.2023

Teilnehmer*innen: 12 (8w, 4m)

Mitarbeiter*innen: 1 (1w)

1671 BACK TO THE FOODSTORE

Die Jugendlichen haben zwei Jahre lang ein Theaterstück zum Thema Digitalisierung und ihre Auswirkungen erarbeitet. Das Theaterstück wurde in einer offenen und partizipativen Form von den Jugendlichen entwickelt. Sie konnten so ihre Sichtweisen, Lebenswelten und Erfahrungen szenisch umsetzen. Im fortlaufenden Theaterkurs haben die Jugendlichen ihre Ausdrucksfähigkeit und Kreativität ausgebildet. Darüber hinaus erhielten sie die Skills im Umgang mit Technik und der Organisation von Veranstaltungen. So wurden individuelle Erfahrungen, faktisches Wissen und kreativ-jugendlicher Umgang zum Theaterstück »Back to the foodstore« zusammengefasst. Es erzählt in rasanter Weise von einer Zeitreise der Hauptcharaktere und beschreibt humorvoll die Anfänge, die gegenwärtige Situation und mögliche Zukunftsszenarien einer digitalisierten Gesellschaft. In der zweiten Phase des Projekts führen die Jugendlichen ihr Stück mit anschließender Besprechung vor anderen Jugendlichen auf.

Luka, 16: Wir bestehen jetzt seit fünf Jahren und kennen uns mittlerweile so gut, dass ich mir eine Woche ohne unsere Theatergruppe nicht mehr vorstellen kann. Ich bin so unendlich glücklich, dabei zu sein und ich kann sagen, dass es die beste Entscheidung in meinem Leben war, in diese Theatergruppe zu kommen. Wir treffen uns mittlerweile auch privat. Unser Theaterstück ist ein Teil von uns allen, da wir es selber entwickelt haben. Hinzu kommt noch, dass wir uns auch immer äußern konnten, wenn einer/eine sich nicht wohl gefühlt hat.

Kontakt: Kugendtheatergruppe »Rreaction«, Thiemauer 42, 48431 Rheine, Tel. 05971-160280, nathaus@drogenberatung-rheine.de, www.drogenberatung-rheine.de



Bewerber*in: Sinfonieorchester Opus 125 e.V.

Ort und Zeitraum: Mönchengladbach, 1.12.2022 bis 6.5.2023

Teilnehmer*innen: 37 (24w, 13m)

Mitarbeiter*innen: 6 (4w, 2m)

1822 TÄNZE DER WELT – KONZERT-PROJEKT

Mit dem Programm Tänze der Welt initiiert das Sinfonieorchester Opus 125 ein Konzert-Projekt, das Jugendliche an klassische Musik heranführen soll. Geocoacht und begleitet werden sie dabei von Kulturschaffenden und Studierenden aus der Region. Das Sinfoniekonzert ist das große Finale einer gemeinsamen viermonatigen Arbeits- und Probenphase von Mitgliedern des Sinfonieorchester Opus 125 e.V., Studierenden der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf und SchülerInnen der Gesamtschule Hardt. Im Rahmen einer viermonatigen Konzertvorbereitung erfahren SchülerInnen unterschiedlicher Jahrgangsstufen in Workshops und Exkursionen mehr über die vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen, Musik und Tänze der Länder und Epochen aus dem Konzertprogramm. Sie setzen sich in Workshops kreativ, künstlerisch und medientechnisch mit dem Konzertthema auseinander.

Partizipation Förderung von Musik, Tanz und kulturellem Austausch, Zugang für Jugendliche ohne kulturelle Teilhabemöglichkeit, Auseinandersetzung mit klassischer Musik und Vielfalt von Kultur sind Programm.

Teodora, 14: Mein Berufswunsch ist etwas mit Design zu machen. Beim Konzert-Projekt kann ich mich in Bereichen wie Illustration, Fotografie oder Layout ausprobieren. Die Exkursionen an das Theater und der Besuch der Fachhochschule helfen mir bei meiner Berufswahl sehr.

Hristina, 14: Um auf Ideen für unsere Kostüme zu kommen, hat uns die Musik des Konzertes inspiriert. Und dabei haben wir auch Tänze und Traditionen der Länder kennengelernt.

Kontakt: Sinfonieorchester Opus 125 e.V., Hettweg 18, c/o Dorothee Vollmer, 41063 Mönchengladbach, Tel. 0160-8071050, d.vollmer@vollmer-eggen.de, www.opus125.de



Bewerber*in:
Krea-Jugendclub der
Kreativitätsschule Bergisch
Gladbach e.V.
Ort und Zeitraum:
Bergisch Gladbach,
4.10.2022 bis 15.10.2022
Teilnehmer*innen:
20 (10w, 10m)
Mitarbeiter*innen:
8 (3w, 5m)

1846 MUT ZUM SCHEITERN / THE COURAGE TO FAIL

Das Bild einer unbeschwerten Jugend scheint ins Wanken zu geraten. Eine permanente Bewertung der eigenen Person in den sozialen Netzwerken, drohende ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Krisen bereiten den jungen Menschen ebenso Sorgen wie der erhöhte Leistungsdruck trotz mangelnder Zukunftsperspektiven. Zwölf Tage lang setzen sich 20 Jugendliche aus Bergisch Gladbach, Rotterdam und Liverpool, unterstützt von Coaches aus dem Krea-Jugendclub und dem Roots&Routes-Netzwerk, inhaltlich und künstlerisch mit dem Thema »Scheitern« auseinander. Dabei stand die interkulturelle Öffnung sowie die Inklusion von Jugendlichen mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Wurzeln im Mittelpunkt. Die Jugendlichen produzierten eigene Songs, Tanzchoreografien, Spoken Word Poems, gestalteten das Bühnenbild und brachten so sehr eindrucksvoll ihre eigenen Gedanken und Gefühle zum Ausdruck. Mit einem Musik-Tanz-Theater, das als Gruppentherapie inszeniert war, eroberten die Künstler*innen die Bühne und nahmen das Publikum mit in ihre Gedankenwelt.

David, 22: Es war sehr besonders, da ich mich vorher noch nie derart in einer Gruppe geöffnet habe. Wir haben viele neue Songs zum Thema Scheitern und Empowerment produziert. Nebenher habe ich noch ein Spoken Words Poem geschrieben und vorgetragen – was neu für mich war. In einer internationalen Gruppe zu arbeiten ist natürlich etwas Besonderes, da jeder seine eigene Sprache spricht. Wir hatten einen guten Mix und ich bin glücklich, dass ich ein Teil davon sein durfte.

YEA Kontakt: Krea-Jugendclub, An der Wolfsmaar 11, 51427 Bergisch Gladbach,
Tel. 0220-4303106, sigrid.brenner@krea-online.de, www.krea-jugendclub.de /
www.krea-online.de



Bewerber*in:
Krea-Jugendclub der
Kreativitätsschule Bergisch
Gladbach e.V.
Ort und Zeitraum:
Bergisch Gladbach,
1.11.2020 bis 30.4.2021
Teilnehmer*innen:
11 (8w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
5 (2w, 3m)

1947 UNTER DRUCK

Das Projekt war ursprünglich als Tanz-Musik-Theater geplant und sollte sich mit dem Zwang zur Selbstoptimierung beschäftigen. Aufgrund der Pandemie beschlossen wir, es als Film umzusetzen und wählten auf Wunsch der Teilnehmenden das Thema Cyberbullying. Wir stellten uns gemeinsam der Herausforderung und produzierten kontaktlos via Zoom den Film »Unter Druck«, dessen Handlung ausschließlich auf Social-Media-Plattformen und Messengern stattfindet. Der Film spiegelt somit eindrucksvoll das reale Leben der Jugendlichen zur Zeit der Pandemie wider. Jeden Sonntag trafen wir uns mit allen online, um das Thema, das Storyboard und die Dialoge zu erarbeiten. Zusätzlich gab es in Kleingruppen Online-Treffen mit den Fachdozent*innen, bei denen Songs und Choreografien entwickelt wurden. Die Videos produzierten die Teilnehmer*innen selbstständig.

Erzählt wird die Geschichte von Romeo und Jules, die sich während des Lockdowns auf einer Dating-Plattform kennenlernen und sich rasch ineinander verlieben. Als ihre Freunde von der Beziehung erfahren, eskaliert der Streit und es kommt zu einer brutalen Mobbing-Welle.

Miriam, 16: Erst war ich enttäuscht, dass wir kein Musik-Tanz-Theater machen konnten. Ich finde aber, wir haben das Beste daraus gemacht und bin richtig stolz. Das Thema fand ich super, wenn auch sehr traurig in unserem Film. **Emre, 18:** Manchmal war es ätzend, dass wir uns nur online treffen konnten. Aber besser als nichts. Wir haben richtig gut zusammengearbeitet und ich habe viel über Mobbing gelernt. Aber auch über Technik und wie man einen Film macht.

Kontakt: Krea-Jugendclub der Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e.V., An der Wolfsmaar 11,
51427 Bergisch Gladbach, Tel. 02204-303106, sigrid.brenner@krea-jugendclub.de,
www.krea-jugendclub.de / www.krea-online.de



Bewerber*in:
Krea-Jugendclub der
Kreativitätsschule Bergisch
Gladbach e.V.
Ort und Zeitraum:
Bergisch Gladbach, 18.10.
bis 23.10.2021
Teilnehmer*innen:
26 (14w, 12m)
Mitarbeiter*innen:
7 (2w, 5m)

1952 HIP-HOP FÜR DEMOKRATIE: PRIVILEGIEN

An dem Projekt nahmen Kinder und Jugendliche mit sehr unterschiedlichem Background und Skills teil. Die Ergebnisse sollten am Ende öffentlich als Bühnenshow präsentiert werden. Aufgrund der Pandemie haben wir das Konzept angepasst, mit den Teilnehmenden in Kleingruppen Videoclips produziert und diese am Ende zu einer Collage zusammengeführt. Zunächst betrachteten wir das Thema Privilegien theoretisch. In Kleingruppen setzten die Teilnehmenden daraufhin ihre Meinungen und Erfahrungen künstlerisch in Tanzchoreografien, Graffiti, Songtexten und Videos um. Sie arbeiteten an den Themen Sexismus, Ausgrenzung aufgrund von Armut und Hautfarbe und dem Privileg der körperlichen Unversehrtheit. Da alle in dem Projekt die Möglichkeit hatten, ihre Gedanken und Erfahrungen auszudrücken, bekamen sie Zugang zu den Erlebniswelten, Interpretationen und Sichtweisen der Anderen. Das führte zu einer Stärkung und Stabilisierung der Persönlichkeit sowie zu Toleranz und Akzeptanz anderer Ansichten. Die professionellen Projektergebnisse stärkten das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und ermöglichten den Rezipient*innen einen Blick auf die Erlebniswelten von Jugendlichen.

Eva, 15: Ich habe mir vorher keine Gedanken gemacht über die Privilegien. Ich habe mehr Privilegien herausgefunden, die ich habe. Es hat meine Sicht verändert.

Linus, 19: Ich bin zum ersten Mal in der Mediengruppe und habe viel gelernt. Das Tolle an der Krea ist, man wird nicht gejudged. Man kann sein wer man ist. Man kann anziehen was man will. Jeder wird akzeptiert.

Kontakt: Hip-Hop für Demokratie »Privilegien«, An der Wolfsmaar 11,
51427 Bergisch Gladbach, Tel. 0220-4303106, sigrid.brenner@krea-jugendclub.de,
www.krea-jugendclub.de / www.krea-online.de



Bewerber*in: Theater im
Fluss e.V.
Ort und Zeitraum:
Kleve,
1.1.2022 bis 15.10.2023
Teilnehmer*innen:
9 (4w, 5m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

1978 LIEBE – MACHT – ANGST

Diese Theaterproduktion beruht auf der experimentierenden intensiven Arbeit der Gruppe Theaterlabor. Das Ensemble erarbeitete Szenen und Tanzstücke zum Thema Liebe – Macht – Angst und ließ sich außerdem von literarischen Texten anregen. Entstanden ist das Stück durch Improvisationen, eigene Lebenserfahrung und biographische Fragmente. Aus dem entstandenen Materialpool entwickelten sie ein Stückkonzept und setzten es mit Hilfe eines Theaterpädagogen um. Dabei bestimmten sie selbst, welche Szenen in die Aufführung einfließen sollten. Entstanden ist eine Collage mit Elementen des Text-, Bilder- Bewegungs- und Tanztheaters. Zuneigung, Sehnsucht, Leidenschaft, Begierde, Liebe in allen Lebenslagen und deren Verhinderung sind ebenso Thema wie Bindungsängste, emotionaler Missbrauch, Angstmache und Machtkämpfe. Dabei wird auch die politische Dimension berührt. Beispielsweise gibt es Szenen über Kontrollsysteme, toxische Beziehungen oder die dramatische Auseinandersetzung mit dem Tod eines geliebten Menschen.

Eva, 21: Ich war hier keine Rolle, sondern konnte mich mit dem Geschehen auf der Bühne identifizieren. Es ging um Gefühle, die man immer bei sich trägt und die haben wir greifbar gemacht. Es war eines der intensivsten Projekte, an denen ich mitgewirkt habe.

Cissy, 23: Für mich war der Prozess sehr wertvoll, da wir uns auseinandergesetzt haben mit schwierigen, berührenden Themen. Theater gab mir viel Sicherheit, um meine Gefühle und Erfahrungen zusammen mit der Gruppe zu untersuchen, zu verstehen und künstlerisch darstellen zu können.

Kontakt: Theater im Fluss / Theaterlabor, Ackerstraße 50-56, 47533 Kleve,
Tel. 02821-979379, thea.fluss@t-online.de, www.theaterimfluss.de



Bewerber*in: Haus des Gemäldes – Transkulturelle Kunstinitiative für kreativen Nachwuchs

Ort und Zeitraum: Düren Süd-Ost, Stadt Düren, NRW, 1.5.2022 bis 31.12.2022

Teilnehmer*innen: 7 (3w, 4m)

Mitarbeiter*innen: 1 (1w)

1988 IM RAHMEN BLEIBEN – AUS DEM RAHMEN FALLEN

Das Foto-Kunstprojekt »Im Rahmen bleiben – Aus dem Rahmen fallen« setzte sich mit den Lebensrealitäten von Jugendlichen im sehr heterogenen Stadtviertel Düren Süd-Ost auseinander. Die teilnehmenden Schüler*innen und Auszubildenden verdeutlichten, was ihnen Halt und Sicherheit gab und was sie überforderte oder herausforderte. Diese Themen wurden künstlerisch aufbereitet und fotografisch festgehalten. Zu Beginn standen diese Fragen: Was gibt mir Halt und was hält mich im Rahmen? Was lässt mich aus dem Rahmen fallen und was sprengt den Rahmen? Anschließend wurde überlegt, wie sich die Antworten bildnerisch-künstlerisch ausdrücken lassen und welche Accessoires dafür benötigt werden. Auf selbst gebauten Rahmen wurden die ausgewählten Gegenstände arrangiert. Danach diente dieser ausstaffierte Rahmen als Fotokulisse, mit dem sich alle Teilnehmenden fotografieren ließen. Die fertigen Rahmen spiegeln die Visionen, Ängste oder Wünsche der Jugendlichen als Zustandsbeschreibung der Lebenssituation wider.

Simon, 20: Für mich waren die Vorgespräche am wichtigsten. Die Beschäftigung mit der eigenen Gefühlswelt und den Fragen: Wer bin ich? Was möchte ich? hat es mir erst ermöglicht, ein Konzept für einen Rahmen zu erstellen. Durch die Verwirklichung meiner Gestaltungsideen ergab sich für mich eine neue Perspektive. **Alex, 17:** Für mich war die Arbeit mit Farben am wichtigsten. Die Kombinationsmöglichkeiten innerhalb der einzelnen Rahmen sind mir erst aufgefallen, als ich genauer über die Farben und was sie ausdrücken nachgedacht habe.

Kontakt: Haus des Gemäldes – Transkulturelle Kunstinitiative für kreativen Nachwuchs, Binsfelder Straße 69, 52351 Düren, Tel. 0175-8975787, tanjabuenger@hotmail.com, www.haus-des-gemaldes.de



Bewerber*in: Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e.V.

Ort und Zeitraum: Bielefeld, Porta Westfalica, 9.10.2021 bis 21.10.2021

Teilnehmer*innen: 32 (20w, 11m, 1d)

Mitarbeiter*innen: 3 (1w, 2m)

2145 MEINE WELT, WIE SIE MIR GEFÄLLT

Junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung lernen innerhalb von vier Tagen theaterpädagogische Methoden und die Planung von Theatercamps, um das Wissen direkt im Anschluss in einem solchen anzuwenden. Hierbei verstehen wir uns als Impulsgeber*innen, damit Jugendliche sich ermutigt und sicher genug fühlen, ihren eigenen theaterpädagogischen Weg zu finden. An den vier Tagen der Multiplikator*innenschulung probieren wir uns in verschiedenen Methoden aus: Clownerie, Improvisation, Bewegung und Tanz, Erzähl- und Objekttheater. Abgesehen davon wird die Rahmenorganisation des Camps vermittelt, damit teilnehmende Grundschul Kinder einen gut geplanten und sicheren Aufenthalt genießen können. Wir möchten, dass die Kinder fantastische Geschichten erfinden, erleben, bewegen und daran wachsen. Die einzelnen Einheiten werden hierbei von den Tandems selbstständig zusammengestellt und auch durchgeführt. Während des Theatercamps werden die Tandems lediglich von erfahrenen Theaterpädagog*innen begleitet und gecoacht.

Mamadou, 17: Schon in jungen Jahren habe ich es immer gemocht, Anderen ein Lächeln zu schenken. In meiner Arbeit mit den Kindern habe ich gemerkt, dass ich meinen Traum verwirklichen kann. Mit der Unterstützung, im Team.

Ali, 17: Es war eine sehr schöne Erfahrung, mit den Kindern und dem Team zu arbeiten. Wenn man versucht, jemanden zum Lachen zu bringen oder auch zum Weinen, ist das im Alltag schwer. Aber im Theater ist es sehr einfach und ich mag es, Menschen glücklich zu sehen. Deshalb liebe ich Theater.

Kontakt: Landesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater NRW e.V., Frühherrenstraße 11, 32052 Herford, Tel. 05221-342731, info@spiel-und-theater-nrw.de, www.spiel-und-theater-nrw.de



Bewerber*in:
Schule für Musik, Tanz & Theater - Jugendkunstschule Lennep e.V.
Ort und Zeitraum:
Remscheid, Lennep,
1.7.2021 bis 31.12.2021
Teilnehmer*innen:
12 (12w)
Mitarbeiter*innen:
4 (3w)

2178 FAME(IAC) – ICH WERDE BERÜHMT!

Anhand des Beispiels von Casting-Shows beschäftigt sich unser Projekt besonders mit dem vom Mainstream vorgegebenen Wunsch, berühmt zu werden. Junge Mädchen haben oftmals den Wunsch, wie einer ihrer Lieblingsstars auf der Bühne zu stehen. Doch häufig entsteht dieser Wunsch nicht aus eigener Überzeugung, sondern aus einem einzigen Grund: Sie möchten nur dazugehören. Ziel des Projektes ist es, die Teilnehmerinnen in ihrem Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen in der Gruppe zu stärken, sie im Aufbau eigener Durchsetzungsformen zu unterstützen und sie bei der Aneignung ihrer geschlechtlichen Identität zu fördern. Es werden ihnen Räume geboten, in denen sie sich fernab von Anforderungen austauschen und voneinander lernen können. Sie haben hier die Möglichkeit, eigene kreative Ideen in die Bereiche Tanz, Theater und Gesang einzubringen. Unterstützung finden die Teilnehmerinnen hier von ausgebildeten Tanz-, Gesangs- und Theaterpädagoginnen. Verschiedene Techniken des Musicals stehen im Vordergrund, gerne können eigene Impulse eingebracht werden.

Anna, 17: Ich habe mich super wohl gefühlt in der Gruppe und viel Neues gelernt. Zunächst habe ich mich gar nicht getraut, auf der Bühne zu stehen, aber die anderen Mädchen und Bianca haben mich gut unterstützt.

Lilly, 15: Mir hat es Spaß gemacht, in der Gruppe zu singen und zu tanzen. Die Stimmung war super! Ich finde es mega cool, dass das Projekt weiterläuft, ich freue mich. Ich bin sehr gespannt auf den Auftritt und freue mich aber erstmal auf die weiteren Proben.

Kontakt: Schule für Musik, Tanz & Theater - Jugendkunstschule Lennep e.V., Kölner Straße 2c, 42897 Remscheid, Tel. 0219-661422, rotationstheater.rs@t-online.de



Bewerber*in: ROOTS & ROUTES Cologne e. V.
Ort und Zeitraum:
Köln,
1.1.2020 bis 31.12.2024
Teilnehmer*innen:
4200 (1400w, 1400m, 1400d)
Mitarbeiter*innen:
132 (44w, 44m, 44d)

2192 IJULA – INTERSEKTIONALE JUGENDLABORE IM VEEDEL

iJuLa eröffnet Orte für gemeinsame künstlerisch-inhaltliche Arbeit an queeren und intersektionalen Themen mit dem Ziel einer diversitäts-inklusiveren Gesellschaft. iJuLa ist ein Roots&Routes Cologne-Projekt, 2020 bis 2024 gefördert vom Bundesprogramm »Demokratie leben!«. Zielgruppe sind 16- bis 26-Jährige, besonders queere Personen und BIPOC. Kernelemente sind das Jugendlabor in Köln-Zollstock, ein partizipativ gestaltetes Kreativlabor, das Jugendkuratorium mit dreißig aktiven Mitgliedern, das als partizipatives Gremium an allen Ebenen der Projektplanung beteiligt ist und mit einem selbstverwalteten Budget einenn Großteil des Angebots umsetzt, Peer-Coach-Ausbildung, in der man lernt, Gruppen zu leiten und eigene künstlerische Skills mit anderen zu teilen, künstlerisch-thematische Angebote im Jugendlabor und im öffentlichen Raum. Highlights waren 2020 bis 23 das Intersektionale Jugendmagazin sec*, die queeren Jugendfestivals »Kölnchella« (2022) und »Kölnchella Icy Prom« (2023), Drag*shows und die iJuLa-Bühne vor dem Dom.

Feline, 22: iJuLa ist definitiv ein Zuhause für mich, hier ist mein Netzwerk, ein enger Kreis, ein Safe Space. Ich gehe zu einem Programmpunkt und weiß: Da werden Menschen sein, die mir lieb sind. Ich kann mich dort ausprobieren und so sein wie ich mag und bin!

Außerdem hat mir meine Zeit im iJuLa sehr geholfen, mich mit meiner Queerness zu beschäftigen und diesen Teil an mir mehr zu lieben. Für mich ist das iJuLa einer der schönsten Orte Kölns und auch in der Form das einzige, was es so gibt!

Kontakt: ROOTS & ROUTES Cologne e. V., Widdersdorfer Straße 246, 50825 Köln, Tel. 02219-5491761, info@rrcgn.de, www.rrcgn.de



Bewerber*in:
Jugendkunstschule
Münster im Kreativ-Haus
Ort und Zeitraum:
Münster,
3.10.2022 bis 7.10.2022
Teilnehmer*innen:
21 (17w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
4 (4w)

2.2.26 BIG FOOT

Eine Woche in den Herbstferien 2022 haben sich 16 Jugendliche zusammen mit den Künstlerinnen Julia Arzmann, Ludmilla Schemak und Lynn Albert auf Spurensuche begeben: Auf die Spur des Menschen mit seinem ökologischen Fußabdruck. Dabei haben sie sich am Anfang an die eigene Nase gefasst. Die Woche fing an mit Fragen wie: Was brauchst du wirklich? Was brauchst du nicht? Welche Spuren willst du hinterlassen? Wie bewegst du dich durch diese Welt? – und mit einem riesigen Berg mitgebrachtem Müll. Durch Theater, Tanz und Upcycling entstanden Skulpturen, Werbeshows, Gedichte und Lieder. In den Pausen wurde gemeinsam nachhaltig gekocht. Die Woche endete mit einer beeindruckenden Show, die die Zuschauenden anregte, selbst über den eigenen Konsum und Verbrauch nachzudenken.

Julii, 12: Ich hab viele neue Freunde gefunden. Wir haben nicht nur irgendwas gebastelt, sondern aus was Altem was Neues gemacht. Einige Sachen habe ich sogar noch zu Hause. Es war voll mega super!!!

Linus, 13: Wir hatten Spaß und haben aus Sachen, die nichts mehr wert waren, etwas Neues gemacht. Ich fand es cool, dass ich mein eigenes Kostüm für die Bühne machen konnte.

Kontakt: Jugendkunstschule Münster im Kreativ-Haus, Diepenbrockstraße 28, 48145 Münster, Tel. 0251-89900910, jks@kreativ-haus.de, www.kreativ-haus.de/index.php?id=2



Bewerber*in:
Katharina Hammes
Ort und Zeitraum:
Löhne, Petershagen,
20.5.2022 bis 6.6.2022
Teilnehmer*innen:
1 (1w)
Mitarbeiter*innen:
0

2.2.35 UNKONVENTIONELLER CHIC 100% NACHHALTIG – IST DAS MACHBAR

Da ich Modedesign studiere, setze ich mich mit allen Bereichen der Couture auseinander. Ein hohes Maß an Nachhaltigkeit zu erreichen, ist die globale Lösung unserer existenziellen Probleme. Für mich war es eine Herausforderung, dies mit einem von mir selbst entworfenen und angefertigten Kleidungsstück anschaulich darzustellen. Dieses Kleidungsstück sollte mehrere Aspekte in sich vereinigen: unkonventionelles Design, Qualität, natürliche Rohstoffe, ein modularer Aufbau, Mehrzweckfähigkeit und bei der Herstellung eine ausschließliche Verwendung von Stoffen aus einem regionalen Rohstoffkreislauf.

Ich habe mich nach einiger Überlegung und Vorentwürfen für einen Mantel mit einem asymmetrischen Kragen entschieden. Im Bereich der Taille sind Reißverschlüsse eingearbeitet, mit dem der Mantel in ein Ober- und ein Unterteil geteilt werden kann. Dabei können die Längen und der Schnitt jedes Einzelteils variiert und kombiniert werden. Das Oberteil ist z.B. als Jäckchen verwendbar, das Unterteil kann als Rock getragen werden. Beides ist mit anderen Kleidungsstücken kombinierbar.

Katharina, 22: Ein bewusster, wertschätzender Umgang mit der Natur und deren natürlichen Ressourcen ist mir auch in der Mode sehr wichtig.

Kontakt: Katharina Hammes, Lübbecker Straße 47, 32584 Löhne



Bewerber*in:
Mifera Vinca und Lisa Penders

Ort und Zeitraum:
Stadt Mönchengladbach,
1.3.2021 bis 1.9.2022

Teilnehmer*innen:
51 (37w, 14m)

Mitarbeiter*innen:
4 (3w, 1m)

2257 OMG

Das Videoprojekt oMG hat jungen Personen aus dem Raum Mönchengladbach bisher zwei Mal eine Plattform geboten, um ihre Kunst zu zeigen. Die jungen Talente in den Bereichen Tanz, Bildende Kunst, Musik und Poesie trugen dabei selbstständig ihre Ideen zusammen und entwickelten eigenständige Videokonzepte. Das Ziel des Projekts war, ein Statement zu setzen. Bei der Umsetzung der Videos wurden die Talente von professionellen Videomacher*innen und Choreograph*innen unterstützt. Angelegt waren die Videos als Gruppenprojekte, die die Jugendlichen und verschiedene Kunstsparten zusammenbrachten. Im ersten Jahr sind fünf Videos entstanden, die unter dem Thema »Setze ein Statement« poetische und tänzerische Ausdrucksweisen inszenierten. Im zweiten Jahr sind unter dem Thema »Erzähle eine Geschichte« vier Videos entstanden. Alle Videos inklusive aussagekräftigem Teaser wurden auf Instagram und YouTube veröffentlicht und in einem großen Event für Jugendliche ausgestrahlt.

Phillip, 23: Das wichtigste an dem Projekt war für mich zum einen, dass ich selber auch mal aktiv mit meiner Kunst nach außen trete und zum anderen auch, mich ein bisschen in eine neue Situation zu wagen, die auch ungewohnt ist. Als jemand, der malt, habe ich bis dahin eigentlich nur mein eigenes Ding gemacht. Jetzt habe ich halt auch die Erfahrung gemacht, mit anderen kreativen Köpfen zusammenarbeiten und mich auf neue Ideen und Vorschläge einzulassen oder weiterzuentwickeln. Es war schon ein ganz anderes Arbeiten, aber auch eine sehr coole Erfahrung.

Kontakt: Mifera Vinca und Lisa Penders - Jugend- und Kulturlokal, Friedrich - Ebert - Straße 272, 41236 Mönchengladbach, Tel. Mifera Vinca: 0157-56247685, Lisa Penders: 0152-02605180, Omg-mg@gmx.de



Bewerber*in:
Kultur pflanzen e.V.

Ort und Zeitraum:
Dortmund,
15.8.2021 bis 15.6.2022

Teilnehmer*innen:
252 (114w, 138m)

Mitarbeiter*innen:
5 (5w)

2326 ZAUNFIGUREN DIVERSITÄT IN HOLZ & FARBE, MIMIK & GESTIK

Ein Jahr lang beteiligen sich über 252 Kinder und Jugendliche an der Kunst- und Theateraktion der Kultur pflanzen e.V. im Dortmunder Nordosten. Zweimal pro Woche erfanden sich die Teilnehmer*innen neu mittels Farbe, Holz, Draht, Wolle und anderen textilen Materialien. Bürsten, Siebe, Türgriffe, Rührbesen wurden zu Nasen und Mündern, Haaren und Händen. Als Untergrund dienten lange, schmale Schwartenbretter, die in Sägewerken als Abfallholz gelten. Die Sammlung ausrangierter Alltagsgegenstände gehörte zum Konzept und diente der Sensibilisierung für den Wert von vermeintlichem Abfall, also Upcycling pur. Sägen, zeichnen, hämmern, ent- und werfen, kleben, bohren, pinseln, feilen – diese handwerklichen Tätigkeiten waren nötig, um den ganz individuellen Ausdruck in den Assemblagen hervorzubringen. Annäherungen an Mimik und Gestik in begleitenden theaterpädagogischen Übungen schärften den Sinn für den persönlichen Ausdruck der Figuren, stärkten aber auch das Gefühl fürs Team – nach Corona war das bitter nötig. Angebracht an öffentlichen Zäunen in zwei Stadtteilen vermitteln die Einzelwerke erst als Kollektiv ihre volle Wirkung.

Sami, 16: Mit der Bohrmaschine lerne ich gern. Am Zaun ist es jetzt lebendig.

Chayenne, 6: Papier will ich nicht, nein, Holz riecht besser. Mein Mädchen ist wie ich.

Kontakt: Kultur pflanzen e.V., Kurler Straße 256, 44329 Dortmund, Tel. 0173- 5778741, kontakt@kulturpflanzen.org, www.kulturpflanzen.org



Bewerber*in:
Ute Lennartz-Lembeck
Ort und Zeitraum:
Remscheid, weltweit,
1.0120.05 bis 1.12.2023
Vorrangige Arbeitsweise: Offenes Angebot
Teilnehmer*innen:
6000 (5000w, 800m, 200d)
Mitarbeiter*innen:
1 (1w)

2352 KUNSTSCHULE HEIMAT

Die Kunstschule Heimat arbeitet spartenübergreifend, handlungs-, problem-, themen- und zielorientiert, barrierefrei, in Schulprojekten und weltweiten Kunstprojekten, in eigener wöchentlicher Kunstschule, partizipiert an lokaler Jugendpolitik, verbindet alles miteinander, ist offen für alle Altersklassen und kostenfrei. Das spartenübergreifende Angebot ermöglicht allen Teilnehmer*innen, eigene Interessen zu entwickeln, sich auszuprobieren und so eine Selbstwirksamkeit zu erfahren, die zur Persönlichkeitsbildung beiträgt. Die Kunstschule Heimat sieht sich als Vermittlerin und Ort der Begegnung, verfolgt ein ganzheitliches, soziales Bildungsverständnis im Sinne des »social designs« und möchte künstlerisch-experimentelle Freiräume schaffen, die alle miteinander korrespondieren. Das Angebot umfasst Malen und Zeichnen, Gestalten mit Ton, Stein und Holz, Linoldruck, Radierung, Siebdruck, Film, Foto, Bildbearbeitung, Filmschnitt, Collagen, Land Art, Graffiti, Gips, Schreiben, Besuchen von Ausstellungen, Exkursionen, Urban Gardening, Street Art.

Elsa, 20: Ich habe darüber nachgedacht, wer die inspirierendsten Menschen in meinem Leben waren und wer großen Einfluss darauf hatte, dass ich heute so bin, wie ich bin und da musste ich direkt an dich denken. Ich finde es toll, wie kreativ du bist und wie du deine Begeisterung weitergibst und jeden Menschen sowohl im Künstlerischen als auch im Menschlichen so nimmst, wie er ist und förderst.

Zara, 14: Ich bin seit neun Jahren bei dir, du bist mein Vorbild.

Kontakt: Ute Lennartz-Lembeck, Kunstschule Heimat, Barlachweg 5, 42857 Remscheid, Tel. 02191-973677, ute.lennartz@gmail.com, www.ute-lennartz-lembeck.de



Bewerber*in:
Projektlabor Berufskolleg
Rheine
Ort und Zeitraum:
Rheine,
25.7.2022 bis 28.8.2022
Teilnehmer*innen:
20 (3w, 17m)
Mitarbeiter*innen:
4 (4m)

2353 PARKLEUCHTEN

2022 fand das »Parkleuchten« im Stadtpark Rheine statt. Das Projektlabor Berufskolleg Rheine arbeitete für diese Veranstaltung an diversen illuminierten Projekten. Zusammen mit der Jugendkunstschule entwickelte der ARTandTECH.space ein gemeinsames, spartenübergreifendes Projekt. Ziel war es, Kunst und Technik im Fokus der Lichtkunst miteinander zu verbinden und den Teilnehmer*innen im Anschluss die Möglichkeit zu geben, ihre fantasievollen Werke in einem außergewöhnlichen Rahmen zu präsentieren. Im Makercamp konnten die Jugendlichen unter Begleitung vor Ort ihre eigenen Ideen verwirklichen und an diesen dann selbstständig mit dem erlernten Wissen weiterarbeiten. Es wurde gebohrt, geschraubt und gelötet. Technisch begleitet wurde das Projekt von einigen ehrenamtlichen Makern und einem Lehrer des Projektlabors Berufskolleg Rheine. Die entstandenen Lichtobjekte wurden wunderschön in Szene gesetzt und für die Öffentlichkeit ausgestellt.

Jonte, 14: Das Projekt Parkleuchten hat mir sehr viel Spaß gemacht, ich konnte viel Neues lernen und fand es schön, mit älteren Teilnehmer*innen zusammenzuarbeiten. Ich habe mich besonders über das sehr positive Feedback der Besucher gefreut.

Jan, 19: Das Projekt war eine wirklich tolle Erfahrung, ich konnte mich neuen Herausforderungen stellen und bin über mich hinausgewachsen. Ich habe viele neue Dinge gelernt und neue technische Fertigkeiten erwerben können. Durch die engagierte Begleitung konnte ich meine ganz eigene Idee nach meinen Vorstellungen umsetzen.

Kontakt: Projektlabor Berufskolleg Rheine, Lindenstraße 11, 48431 Rheine, Tel. 05971-9545465, PL@artandtech.space, www.artandtech.space



2372 YOURBANART FESTIVAL 2022

Der Umflut e.V. organisierte mit Jugendlichen ein Hip Hop- und Urban Art-Festival. Junge Erwachsene planten das Festival, setzten es um und nahmen teil, ob auf oder hinter der Bühne. Die Jugendlichen waren als Honorarkraft Coaches für die Workshops und zeigten anderen, wie es geht. Hip Hop baut Brücken – nicht nur als Musikrichtung, sondern auch als Aussage für Vertrauen, Zuverlässigkeit und Zusammenhalt. Von der Akquise der Künstler*innen über die Teilnahme bis zur Dokumentation, von Aufbau bis Abbau waren die Jugendlichen engagiert. Sie lernten, aus Liebe zur Sache ein Festival zu begleiten und Verantwortung zu übernehmen. Zahlreiche Partner und Sponsoren aus ganz Lippstadt unterstützten die Jugendlichen bei der Finanzierung und Durchführung.

Jasmin, 27: Mir war es wichtig, Lippstadt etwas Neues, Interessantes zu liefern, Menschen zusammenzubringen und auch lokalen Künstlern eine Plattform zu bieten, um sich zu zeigen. So sehr ich mich über die Anfrage beim YoUrbanArt Jam zu helfen gefreut habe, so sehr habe ich vor und an diesem Tag alles gegeben, um mich selbst und alle Anwesenden glücklich zu sehen!

Lea-Marie (Leya), 22: Mir war definitiv die Lokalität wichtig, um Verbindungen im Kopf von Leuten zu schaffen, sobald sie den Namen »Leya« hören, vor allem im eigenen Umkreis/ »in der Heimat«. Auch das Kennenlernen zahlreicher Leute, verschiedener Bereiche und natürlich auch das Kennenlernen von anderen Musikern war mir wichtig. Zudem hatten wir eine geile Bühne und ich bin einfach sehr dankbar, die Auftrittsmöglichkeit gehabt zu haben.

Kontakt: Umflut e.V., Rotdornallee 4, 59557 Lippstadt, Tel. 01702-972612, yourbanart@web.de, www.yourbanartfestival.com/

Bewerber*in: Umflut e.V.
Ort und Zeitraum: Stadion »Am Waldschlöschchen«, Barbarossastraße 3, 59555 Lippstadt, 2.5.2022 bis 25.6.2022
Teilnehmer*innen: 2510 (1100w, 1400m, 10d)
Mitarbeiter*innen: 121 (50w, 70m, 1d)



2385 TEENS IN THE HOUSE

Bei »Teen in the House« residieren kunstinteressierte Jugendliche aus marginalisierten Gruppen mit selbstgebauten One Sqm Houses eine Woche auf der Ruhrtriennale. Bei der jährlichen Residenz setzen sie sich – angeleitet von jungen Künstler*innen – diskursiv und kreativ mit gesellschaftsrelevanten Themen des Festivals auseinander (Gewalt gegen Frauen, Adultismus, queer-feministische Utopien, kritische Männlichkeit) und finden performative, intervenierende Formen, um ihre Perspektiven und Forderungen dem Publikum mitzuteilen. Zur Inspiration besuchen sie Festivalveranstaltungen und tauschen sich mit Künstler*innen und Expert*innen aus. Zwischen den Festivalsausgaben sind die Jugendlichen in die Konzeption der Residenz involviert und es finden Workshops statt. Die Junge Triennale eröffnet Jugendlichen Räume, das Festival aktiv mitzugestalten, junge Perspektiven auf Festivalthemen im Programm zu vertreten und Offenheit gegenüber zeitgenössischer Kunst zu erlangen.

Merriell, 18: Das Wichtigste an »Teens in the House« war für mich die kreative Zusammenarbeit, die Authentizität des Projekts und die Gemeinschaft. Wenn es dazu kam, gemeinsam oder alleine Ideen zu entwickeln, blieb es bei einer entspannten, druckfreien und insbesondere einer urteilsfreien Atmosphäre. Das Projekt war ein Safe Space für mich, da ich mich ausdrücken konnte, wie ich wollte, egal

ob in einer Performance oder einer Ausstellung. Ich finde es super wichtig, dass Projekte wie dieses existieren, um Jugendlichen Spaces zu geben, sich frei auszudrücken und Verbindungen zu knüpfen.

Kontakt: Kultur Ruhr GmbH (Ruhrtriennale), Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum, Tel. 0234-97483418, jungetriennale@ruhrtriennale.de, www.ruhrtriennale.de/de/junge-triennale

Bewerber*in: Kultur Ruhr GmbH (Ruhrtriennale)
Ort und Zeitraum: Ruhrgebiet (Bochum, Essen, Duisburg), 4.9.2021 bis 24.9.2023
Teilnehmer*innen: 16 (9w, 4m, 3d)
Mitarbeiter*innen: 17 (7w, 7m, 3d)



Bewerber*in:
die börse Wuppertal, Anna
Lisa Tuczek
Ort und Zeitraum:
Wuppertal,
22.6.2022
Teilnehmer*innen:
120 (62w, 54m, 4d)
Mitarbeiter*innen:
6 (3w, 2m, 1d)

2393 CULTURE CAMP

Im Zuge der Erarbeitung eines Gesamtkonzepts der kulturellen Bildung für die Kommune Wuppertal war es uns ganz besonders wichtig, erstens die Perspektiven der Kinder und Jugendlichen einzubeziehen und sie zweitens auch aktiv an der Mitgestaltung zu beteiligen. Dazu haben wir in der börse Wuppertal ein Konzept entwickelt und durchgeführt, um möglichst viele Kinder und Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren zu erreichen und ihre Wünsche an die städtische kulturelle Bildung in praxisnahen Workshops zu ermitteln. Dazu boten vier Künstler*innen Jugendlichen entsprechende Workshops im Bereich Musik, Literatur, Theater und bildende Kunst an. Als Künstler*innen beteiligt waren Mona Köhler, Julian Spiegelhauer, Salomon Hofstötter und Stef. Die Teilnehmer*innen haben wir in vier Gruppen aufgeteilt, die jeweils zwischen den einzelnen Workshops rotiert haben. In diesen wurde auf praktische, mit der jeweiligen Sparte verknüpfte Art ermittelt, welche Angebote in der kulturellen Bildung in Wuppertal bekannt sind und welche noch fehlen. Der Beitrag zum Endergebnis war daher für alle enorm und sehr wertvoll.

Akachar, 15: Mir war wichtig, dass man auch mal etwas Neues ausprobieren kann, was nicht mit Schule zu tun hat und man einfach kreativ sein kann.

Hoummar, 13: Mir war wichtig, dass ich meine Ideen und Gedanken mit einbringen kann.

Kontakt: die börse Wuppertal, Anna Lisa Tuczek, Wolkenburg 100, 42219 Wuppertal, Tel. 0157-53308432, a.tuczek@dieboerse-wtal.de, www.dieboerse-wtal.de



Bewerber*in: BAG Kultur-
päd. Dienste Berg. Land
e.V. / Internat. Jugend-WG
»Blumenstr.« SKJ e.V.
Ort und Zeitraum:
Wuppertal, 13.2.2022 bis
25.12.2022
Teilnehmer*innen:
14 (6w, 8m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

2435 SEHEN VERSEHEN

Wir konzipierten »Sehen Versehen« als ein spartenübergreifendes Projekt mit unbegleiteten, teils minderjährigen Geflüchteten der Internationalen Jugend-WG Blumenstraße. Die Teilnehmenden setzten sich mit Bildsprachen auseinander, um später in freier Malform eigene Geschichten auf die Leinwand zu bringen. Aus diesem intimen Austausch entstand später ein experimentelles Video über die Arbeiten. Ursprungsidee war ein Gemälde von Milton Camilo, in dem PoC-Menschen in einem Boot sitzen. Viele der Jugendlichen assoziierten dies mit ihrer Flucht. Camilo hatte aber in dem Bild seine Familie auf einer fröhlichen Bootstour festgehalten. Wir entdeckten gemeinsam ein Bildkischee. Die Teilnehmenden erschufen ihre Werke im Atelier von Milton Camilo nach dem Malort-Prinzip von Arno Stern, welches eine vollständig freie Malweise zulässt. Für das zehnjährige Jubiläum der WG wurden einige Bilder präsentiert, andere wurden in einer langen Reihe durch das gesamte Atelier gelegt, mit einer Kamera abgefahren und stark verlangsamt. Während der Aufnahme spielten Teilnehmende Klavier, dessen Klang bei der späteren Bearbeitung ebenso verlangsamt wurde.

Amadou, 18: Das erste Mal ein Atelier zu sehen war beeindruckend. Mir gefiel es, etwas Neues kennenzulernen und in der Gruppe zusammen zu arbeiten. Ich mochte die entspannte Atmosphäre. Ich möchte dort wieder hingehen.

Boubacar, 16: Zum ersten Mal konnte ich Farben und Maltechniken ausprobieren. Auch hatte ich noch nie auf einem Klavier gespielt und Videos gemacht! Super! Das macht wirklich Spaß!

Kontakt: BAG Kulturpädagogische Dienste Bergisches Land e.V. / Internationale Jugend-WG »Blumenstr.« SKJ e.V., Wernerstraße 30, 42285 Wuppertal, Tel. 0176-32020210 / 01575-4785842, info@bag-bergischesland.org



Bewerber*in: Region Aachen, Kreise Düren, Heinsberg, Euskirchen, Stadt und Städteregion Aachen, AKuT e.V.

Ort und Zeitraum: Kreise Düren, Heinsberg, Euskirchen, Städteregion Aachen, 14.3.2022 bis 2.9.2022

Teilnehmer*innen: 500 (270w, 230m)

Mitarbeiter*innen: 14 (7w, 7m)

2443 JUNGES KULTURFESTIVAL RAMPENFIEBER

»Rampenfieber« ist das junge Kulturfestival in der StädteRegion Aachen, Euskirchen, Heinsberg und Düren mit dem Ziel, das regionale Potenzial im Bereich der kulturellen Bildung abzubilden. Dabei agiert jede beteiligte Stadt als Experte für eine andere Kultursparte und hat so einen alleinigen Festivalbaustein inne: Stadt und Städteregion Aachen: Theater/Literatur. Kreis Düren: Tanz, Kreis Euskirchen: Bildende Kunst, Kreis Heinsberg: Musik. Das dezentrale Festival sorgt dafür, dass sich die jungen Akteur*innen und ihre Zuschauer*innen innerhalb der Region bewegen und ihren Aktionsradius erweitern. So werden neue Zugänge zu kulturellen Einrichtungen, aber auch zu bislang weniger beachteten Kultursparten erschlossen. Der Aktionszeitraum umfasst ein Vorbereitungsjahr mit Workshops, Lectures und Ateliers für Schüler*innen und Lehrer*innen zum Austausch und Erleben der vier Sparten an interessanten Orten. Ergebnisse der Arbeit werden im anschließenden Festivaljahr (2024) an für die jeweilige Sparte besonders geeigneten Orten sowie bei einem abschließenden Festivaltag in der Stadt Aachen präsentiert.

Leo, 8: Es war so toll, dass wir mit unserem Stück auf einer richtigen Bühne spielen durften und dass da auch noch Große was vorgespielt haben und dass das auch toll war. Und dass es dann noch Pizza gab.

Valentina, 17: Ich fand es toll, dass wir bei den Proben echter Profis dabei waren. Und für mich war es Wahnsinn, dass ich die Veranstaltung im Eurogress mit moderieren durfte.

Kontakt: AKuT e.V. – Region Aachen, Kreise Düren, Heinsberg, Euskirchen, Stadt und Städteregion Aachen, Gasborn 9-11, 52062 Aachen, Tel. 0241-9290959, info@akut-theater99.de, www.rampenfieber.eu



Bewerber*in:

Close Up Theater (Leitung: Charlotte Arndt & Dilara Baskinci & Franz Schmid)

Ort und Zeitraum:

Wuppertal, 4.9.2020 bis 24.9.2021

Teilnehmer*innen:

11 (8w, 3m)

Mitarbeiter*innen:

8 (2w, 6m)

2459 CLOSE UP THEATER: ROMEO & JULIA – LIEBE? IN GRENZEN!

Entstanden im Lockdown, beschäftigte sich das Ensemble (sechs Nationalitäten, fünf Glaubensphilosophien) mit dem Thema »Liebe und Toleranz innerhalb anerzogener Grenzen«. Dabei nutzte es die eigene Diversität als Grundlage für einen intensiven Austausch darüber. In wöchentlichen Zoom-Sitzungen, da keine Treffen in Präsenz möglich waren, entstand ein 90-seitiges Werk. Shakespeares »Romeo & Julia« diente als Vorlage, jedoch transportierten die Jugendlichen die Geschichte in unser Jetzt: Romeo, ein Jude, verliebt sich in Julia, eine Muslima, im Herzen eines deutschen, sozialen Brennpunkts. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen haben wir einen Teil des Stücks als Film gedreht. Mit nur vier Proben in Präsenz konnten wir unser Werk, bestehend aus Film, Theater und Live-Musik, dann auf der Waldbühne Hardt einem großen und begeisterten Publikum präsentieren.

Julia, 17: Das wichtigste am Projekt für mich war, dass wir komplett im Lockdown eine Chance zum Spielen bekommen haben, indem wir Zoom nutzten und uns gegenseitig motivierten. Dadurch konnten wir am Ende eine unglaubliche Geschichte auf die Bühne bringen. Allein die Story einer Liebe, die eigentlich nicht existieren dürfte und es doch tut, ist etwas, worin sich viele bis heute wiederfinden. Früher waren es die Adelshäuser und heutzutage sind es die Religionen. Ich habe beim Entwickeln meiner Rolle bemerkt, dass es egal ist, ob ein Mann, eine Frau oder jemand anderes diese traurige Liebesgeschichte erzählt, denn es wird immer die gleiche bleiben.

Kontakt: Franz Schmid, Bremerstraße 103, 42109 Wuppertal, Tel. 0171-7445616, vonmir.o@icloud.com



Bewerber*in:
Freigesprochen Medien-coaching, JUZ »Number 7« in Willich-Neersen & Workshopteilnehmer*innen
Ort und Zeitraum: Willich, 18.8.2020 bis 21.8.2020
Teilnehmer*innen: 10 (9w, 1m)
Mitarbeiter*innen: 3 (1w, 2m)

2467 EINMAL INFLUENCER UND ZURÜCK – SOCIAL MEDIA ABC

Influencer*innen sind bei Kids & Teens schwer angesagt. Der Wunsch, selbst Influencer*in zu werden und das vermeintlich perfekte Leben der Online-Stars zu führen, ist bei vielen Heranwachsenden groß. Doch ist alles wirklich so makellos, wie es auf den ersten Blick aussieht? Was ist echt und was ein Fake? Und was machen die digitale Bestätigung und der permanente Vergleich mit anderen mit uns und unserem Selbstbewusstsein? Im Workshop stellten sich die Kids die Frage, wieviel Privatleben man in den sozialen Medien preisgeben sollte, denn jede Online-Präsenz birgt auch Risiken für Datenschutz, Mobbing oder Belästigung. Sie lernten, dass selbst die banalsten Situationen, die die Influencer*innen als spontanen Schnappschuss präsentieren, teilweise in absurdem Ausmaß inszeniert sind. In aufgezeichneten Interviews erklärten die Workshopteilnehmer*innen, was sie faszinierend an Influencer*innen finden, welchen Personen sie gern folgen und wie viele Stunden sie am Tag durch den Newsfeed scrollen. Sie erklärten verschiedene Social Media-Fachbegriffe, komponierten anschließend Song-Snippets zu verschiedenen selbst ausgewählten Themen und drehten dazu kurze, professionelle Musikvideos.

Kontakt: Freigesprochen Mediencoaching, JUZ »Number 7« in Willich-Neersen & Workshopteilnehmer*innen, Neusser Straße 343, 50733 Köln, Tel. 0178-5295756, info@freigesprochen.de, www.freigesprochen.de/social-media-workshop-willich/



Bewerber*in:
Stadt Mönchengladbach
Ort und Zeitraum: Mönchengladbach, 25.6.2022 bis 25.6.2022
Teilnehmer*innen: 45 (25w, 20m)
Mitarbeiter*innen: 26 (10w, 6m)

2471 YUTOPIA JUGENDFESTIVAL – CONNECT.VIBE.RESPECT

Das Youtopia Festival ist ein partizipatives Projekt von Jugendlichen für Jugendliche. Ziel ist es, Jugendliche in die Planung, Vorbereitung und Umsetzung eines Jugendfestivals einzubinden. Sie lernen ihre Stärken und Vorlieben kennen und übernehmen Aufgaben, um zum Gesamtprojekt beizutragen. Eine Gruppe von 45 Jugendlichen erarbeitete mit Begleitung von Sozialpädagog*innen der Stadt Mönchengladbach das Konzept des Festivals und ging aktiv mit in die Umsetzung. Das Rahmenprogramm umfasste dabei ein abendliches Bühnenprogramm im Skulpturengarten des Museums Abteiberg. Nachmittags bildeten verschiedene Stände mit Bastelaktionen, Batiken, Siebdruck, 3D-Druck, Shout out Stage, Boxing, Graffitiwänden/-workshops ein Rundumprogramm für die Interessen der jugendlichen Teilnehmer*innen. Partner aus Kultur und lokalen Akteuren unterstützten den Tag.

Vanja, 26: Gemeinschaftlich, bunt und kreativ, diese drei Worte treffen das Youtopia Festival ganz gut. Einen gemeinsamen Vibe zu teilen, ob auf der Bühne oder im Publikum, verbindet Menschen auf eine ganz besondere Weise und hinterlässt für immer einen Abdruck in der Zeit. Genau solche Momente erschuf das Youtopia für mich letztes Jahr. Wir haben lange davor genau dafür gearbeitet, uns hingesetzt, viel nachgedacht, viel umgesetzt, um am Ende dem Youtopia-Festival diese Seele zu verleihen. Ein kleines Stück Kunst von jedem.

Kontakt: Stadt Mönchengladbach, Aachener Straße 2, 41061 Mönchengladbach, Tel. 02161-253478, melanie.schoenfeld-wolf@moenchengladbach.de



Bewerber*in:
oneworld café
Ort und Zeitraum:
Bonn-Bad Godesberg,
24.9.2022 bis 24.2.2023
Teilnehmer*innen:
36 (10w, 22m, 4d)
Mitarbeiter*innen:
5 (2w, 3m)

2476 ONEWORLD NACHTCAFÉ LACK, STREETFOOD UND MOVES

Im Rahmen der Nacht der Jugendkultur organisierten Jugendliche das NACHTcafé für Gleichaltrige. An mobilen Graffitiwänden konnten alle ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Nach eigenen Ideen und Wünschen bereiteten die Teilnehmenden unterschiedliche Streetfoods zu. Alkoholfreie Cocktails rundeten den Gaumenschmaus ab. Beim HipHop-Moves-Angebot machten Beginner*innen erste Schritte und lernten so ihre Körper neu kennen. Erfahrene Tänzer*innen konnten an Skills feilen und die Trainerin nach dem Prinzip »Each one teach one« bei der Vermittlung von Schritten unterstützen. So bot das NACHTcafé maximale Partizipation der Zielgruppe, Multikulturalität und jugendkulturelle, performative Praxis.

Selin, 16: Für mich war das Wichtigste am oneworld NACHTcafé, dass ich das erste Mal Graffiti ausprobieren konnte und dabei durch die Tipps von Simon von Sprühstoß zu Sprühstoß besser im Umgang mit den Dosen wurde. Das Projekt hat auf jeden Fall mein Interesse an legalem Graffiti geweckt.

Valentin, 14: Ich besuche seit langem einen HipHop-Tanzkurs und fand es richtig nice, auch mal mit anderen Besuchenden meinem Hobby an unserem Jugendcafé nachzugehen. Neben dem Tanztraining war für mich die Beteiligung beim Erstellen des Streetfood Büffets mit den Mocktails das Wichtigste am oneworld NACHTcafé.

Kontakt: oneworld café, Moltkestraße 41, 53173 Bonn, Tel. 0160-99030326
cgebauer@oneworld-go.de, www.oneworld-go.de



Bewerber*in:
Simone Adams-Weggen
Ort und Zeitraum:
Bielefeld,
11.10.2021 bis
22.10.2021
Teilnehmer*innen:
13 (9w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
7 (2w, 5m)

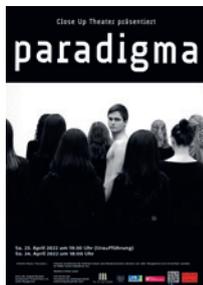
2478 KOCHKULTUR MIT TAFEL UND TISCH

Ziel war es, mit Hilfe dieses Projekts nachhaltiges Wissen bezogen auf den Umgang mit Lebensmitteln und gesunder Ernährungsweise bei den Teilnehmenden zu schaffen, Begeisterung für das Kochen zu wecken (weg vom FastFood), ein außergewöhnliches Kochbuch zu erstellen und weitere Anreize zur Teilnahme zu schaffen, indem wir an jedem Tag die Geräusche während der Zubereitung aufgenommen haben und diese in ein Musikstück verwandelt haben, welches sich als QR-Code in dem Kochbuch befindet. Ausgewählt wurden die Zutaten aus den tagesaktuellen Produkten von Tafel und Tisch in Bielefeld. Gekocht wurde in den Räumen des Bielefelder Tisch e.V. Idee war, sich der Lebensmittelverschwendung bewusst zu werden und zu entdecken, dass man auch mit nicht mehr ganz so formschönen Produkten fantasievoll, einfach, nachhaltig und gesund kochen kann. Zielgruppe waren Teilnehmende im Alter von sechs bis 18 Jahren.

Mimi, 9: Ich liebe Kochen, Kochen ist gut für dein Gehirn!

Iman, 16: Ich koche gerne, aber ich wusste vor dem Projekt nicht, was man alles an tollen Gerichten aus dem, was sich so bei Tafel und Tisch befindet, kochen kann.

Kontakt: Simone Adams-Weggen, Dorotheenstraße 2, 32051 Herford, Tel. 0171-1910630,
info@adamsweggen.de, www.adamsweggen.de



Bewerber*in:
Close Up Theater (Leitung:
Dilara Baskinci, Charlotte
Arndt, Franz Schmid)
Ort und Zeitraum:
Wuppertal,
3.9.2021 bis 24.4.2022
Teilnehmer*innen:
12 (10w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
6 (2w, 6m)

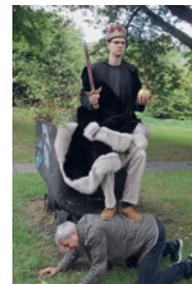
2495 CLOSE UP THEATER: PARADIGMA

Acht Monate lang erarbeiteten die fünfzehn jungen Darsteller*innen ein eigenes Stück über den Geschlechterkampf und setzten sich mit dem Thema sowohl im historischen als auch aktuellen Kontext intensiv auseinander. Die überaus elaborierten Gedankengänge der Jugendlichen fanden ihren Weg in das Stück: eine Szenencollage, in der jede Szene durch die Initiative der Jugendlichen selbst entstand.

Mit »Paradigma« erschufen sie ein Theaterstück mit zeitgenössischem Tanz und selbstgeschriebenen Songs, welches dem Publikum eine Zeitreise durch die Wirren von Rollenbildern bietet und die Frage aufwirft, ob nicht längst ein Paradigmenwechsel in puncto »Rollenbilder« nötig ist, der uns dazu zwingt, unsere eigenen genderspezifischen Prägungen abzulegen. Bei der Uraufführung im Haus der Jugend Barmen wurden sie live von Musikern des renommierten »Royal Street Orchestra« begleitet, die eigens für Paradigma die Musik komponierten.

Yvonne, 21: Paradigma rüttelt auf und das brauchen viele gerade, denn die wichtige Frage nach der Gleichberechtigung geht oft unter im Chaos der Welt. Mit gleich denkenden und doch so unterschiedlichen Individuen die Tiefen der Thematik zu erforschen, war für mich einer der wichtigsten Punkte. Am Ende zu zeigen, wofür man recherchiert, improvisiert und diskutiert hat, das war auf jeden Fall auch das Wichtigste daran. Jede Szene war ein Meisterwerk für sich und zu sehen, wie die Menschen langsam begreifen, was für eine Wahrheit darin verborgen liegt, ist eine unglaubliche Erfahrung gewesen.

Kontakt: Franz Schmid, Bremerstraße 103, 42109 Wuppertal, Tel. 0171-445616,
vomir.o@icloud.com, www.wuppertal.de/microsite/hdj_barmen/projekte/
content/close-up_allgemein.php



Bewerber*in:
Jugendkunstschule Unna
Ort und Zeitraum:
Unna, 22.9.2022 bis
24.9.2022
Teilnehmer*innen:
38 (23, 15m)
Mitarbeiter*innen:
3 (1w, 2m)

2497 WAS HEISST DENN HIER REVIER? (SCHON IM ZIEL)

Das Projekt sollte Jugendliche motivieren, sich mit ihrem Wohnumfeld auseinanderzusetzen. Dabei sollen historische Orte von ihnen erkannt, interpretiert und zu ihrem Revier gemacht werden. Die Jugendlichen erkundeten am ersten Tag Siedlungen, ehemalige Arbeitsstätten, historische Ruinen und Orte im Viertel. Die dabei entstehenden Fotografien sollten bewusst über die reine Abbildung hinausgehen und eine subjektive Sicht – gern auch verfremdet oder inszeniert – zeigen. Am zweiten Tag wurden die Ergebnisse gesichtet, retuschiert, mit Text versehen und in eine interessante Form gebracht. Theatrale Szenen wurden zu den Bildern mit den Mitteln des Improvisationstheaters entwickelt. Der dritte Tag dient nach der Weiterentwicklung der Ideen der Präsentation vor Publikum im Rahmen einer Vernissage mit Bild, Ton und improvisierten Theaterszenen.

Kontakt: <KS Unna, Kurpark 4, 59425 Unna, Tel. 0230-39612253,
monika.paris@stadt-unna.de, www.jks-unna.de



Bewerber*in:
Dennis Böddicker
Ort und Zeitraum:
Bielefeld,
1.3.2021 bis 31.12.2021
Teilnehmer*innen:
7 (6w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

2500 DAS MAGISCHE WISSEN

Zu Beginn des Projektes stand die Idee, den Kindern und Jugendlichen einer Sekundarschule und eines Gymnasiums, die durch die Corona-Pandemie ins Hintertreffen geraten waren, mit einem spannenden Filmprojekt eine neue Perspektive zu geben, die sie kulturell, künstlerisch und vor allem mit Spaß und positivem Denken beflügeln sollte. Erste Ideen zu einer möglichen Geschichte wurden in zahlreichen ZOOM-Meetings mit Schüler*innen aus verschiedenen Stufen entwickelt. Als es dann aber in die Vorbereitungsphase der Dreharbeiten ging, zeigte sich sofort der Unterschied zwischen einem digitalen Beisammensein und der Realität mit den Menschen vor Ort. Eine Real Life Situation, die mir zeigte, wie viele Kids Lust auf ein filmschauspielerisches Projekt haben. Und plötzlich hieß es auch, dass die im ruhigen, kuscheligen Beisammensein der ZOOM-Meetings erdachte Geschichte noch drastisch erweitert werden musste. Praktisch ohne ein konkretes Drehbuch in der Hand haben zahlreiche Kids im Laufe der Dreharbeiten das Filmschauspiel sozusagen auf dem Weg zum Ziel gelernt und gemeistert, was dazu führte, dass eine Menge Selbstvertrauen und auch Freundschaften, die zuvor noch nicht bestanden, aufgebaut wurden.

Kontakt: Dennis Böddicker, Kastanienstraße 3, 33649 Bielefeld, Tel. 01512-7075743, drama.shot@yahoo.de



Bewerber*in: Eik Niemann
Tischler, Holzbildhauer,
Künstler / Uli Wissmann
Jugendzentrum Brause
Elsdorf
Ort und Zeitraum:
Elsdorf, 11.11.2022 bis
13.11.2022
Teilnehmer*innen:
10 (3w, 7m)
Mitarbeiter*innen: 1 (1 m)

2509 BAUE UND KREIERE DEIN EIGENES LONGBOARD

Nach einer Sicherheitseinweisung werden das Material Holz und seine Eigenschaften sowie die verschiedenen Möglichkeiten der Furnierherstellung erläutert. Dann werden die Furnierlagen in selbst gebauten Pressen verleimt. Im Anschluss werden die Kanten gebrochen und geschliffen. Nach einem Vorentwurf wird die Idee für die Gestaltung der Unterseite auf das Brett übertragen und mit Acrylfarben ausgemalt, im Anschluss werden die Longboards eigenhändig lackiert. Zur Gestaltung der Oberseite gab es die Möglichkeit des Negativ-Entwurfs oder der Positiv-Schablone. Auch hier gibt es erst einmal einen Vorentwurf, da die Maße passgenau übertragen werden müssen. Wenn das Griptape aufgeklebt ist, wird das Equipment zusammengebaut. Achsen, Kugellager, Hülsen, Dämpfer und Rollen werden verbunden. Das Longboard wird ausgemessen, die Flucht mathematisch errechnet, angezeichnet und die Löcher werden vorgebohrt. Jetzt werden die Achsen noch angeschraubt und der Fahrspaß kann beginnen.

Joel, 14: Ich fand das Projekt mit dem Longboard extrem cool, besonders die Zusammenarbeit mit einigen anderen und der Projektleiter war auch sehr nett. Wenn man das Projekt wiederholen könnte, wäre ich auf jeden Fall wieder dabei.

Collin, 13: Ich fand das Longboard-Projekt richtig cool, endlich habe ich ein Longboard und das habe ich auch noch selber gemacht. So eins hat kein anderer mehr. Mir hat das sehr viel Spaß gemacht und dass ich sowas hinkomme, hätte ich nie gedacht.

Kontakt: Eik Niemann / Ulrike Wissmann, Bonnstraße 90, 50226 Frechen



Bewerber*in:
Elisabeth Erbe
Ort und Zeitraum:
Remscheid,
3.3.22 bis 16.12.22
Teilnehmer*innen:
5 (4w, 1m)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

1493 SCHWARZLICHT-THEATER »ALICE IM WUNDERLAND«

Was ist der besondere Reiz an der Verarbeitung klassischer Theaterstücke? Was verbindet uns Projektinhalt: Schwarzlicht-Theater „Alice im Wunderland“ mit Tanzeinlagen. Idee: Inspiriert durch die Geschichte »Alice im Wunderland« wollte ich die Teilnehmer auf die Bühne bringen, ohne dass sie sich sofort zu erkennen geben mussten. Durch das Schwarzlicht konnten die Teilnehmer frei und ungezwungen auftreten, ohne direkt erkannt zu werden.

Ziel: Das Projekt sollte das Selbstbewusstsein stärken und einen Zusammenhalt zwischen Kindern aus unterschiedlichen Altersstufen und Herkunft schaffen.

Der Kreativität wurden keine Grenzen gesetzt, so dass die Teilnehmer sich in ihrer Rolle »aus-toben« konnten.

Rahmenbedingungen: Die Welle gGmbH hatte uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Beteiligte: Hanna, Leonie, Niki, Milotta, Faina und ich als Leitung. Kooperationspartner: Die Welle gGmbH. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche

Hanna, 12: Am Anfang habe ich mich gar nicht getraut, einen Tanz aufzuführen. Deshalb habe ich mir gewünscht, dass die anderen mit mir zusammen auf der Bühne sind. Am Ende des Projektes hatte ich so viel Spaß beim Tanzen, dass ich viel selbstbewusster war und alleine einen Tanz aufführte.

Niki, 12: Ich liebe das Theater, ich liebe Musicals und ich habe es geliebt, dass es in unserer Stadt so ein kostenloses Angebot gab.

Kontakt: Elisabeth Erbe, Joh.-Dan.-Fuhrmann Str. 12 b, 42897 Remscheid



Bewerber*in:
Kinder-, Jugend-, & Kulturhaus Fintrentrop
Ort und Zeitraum:
Olpe,
22.10.22 bis 3.2.23
Teilnehmer*innen:
19 (16w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
5 (2w, 3m)

1749 WIR BETANZEN DIE STADT

An einem Tag im Oktober 2022 haben wir, die Breakdance Gruppe des kjkHauses in Fintrentrop und die Ballettschule Olpe, die Stadt Olpe im Rahmen einer Fotoaktion betanzt. Der Fotograf Gerrit Cramer hat die coolsten Motive mit der Kamera eingefangen und Jane Mertens hat davon ein Making-of Video erstellt. Die Auswahl der Motive und die Posen lagen ganz auf der Seite der jungen Teilnehmer. Angesprochen waren tanzinteressierte Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahren. Spannend war die Begegnung zwischen Ballett und Breakdance. Die Personen kannten sich in dieser Konstellation noch nicht und sind unglaublich an diesem Tag zusammengewachsen und haben toll miteinander interagiert. Wir sind da völlig ergebnisoffen dran gegangen. Dass die Bilder so klasse geworden sind, war für alle Teilnehmer*innen eine große Freude. Die gelungensten Motive wurden ab dem 25.1.23 im Kreishaus Olpe auf großformatigen Leinwänden ausgestellt und zeigen ein Bild lebendiger Kinder- und Jugendkulturarbeit im Kreis Olpe. In der Jugendhilfeausschusssitzung Ende Januar wurde das Projekt zudem samt dem Video vorgestellt.

Jaqueline, 13: Ein sehr inspirierender Tag!

Fynn, 10: Was für tolle Fotos! Das hat echt Spaß gemacht.

Kontakt: Kinder-, Jugend-, & Kulturhaus Fintrentrop, am Markt 5, 57413 Fintrentrop
Tel. 0272 150748, kinderjugendkulturhaus@web.de, www.kinderjugendkulturhaus.de



Bewerber*in:
Kulturwerkstatt Bottrop
Ort und Zeitraum:
Bottrop,
1.4.20 bis 12.2.22
Teilnehmer*innen:
13 (11w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
2 (1w, 1m)

1811 SOZIAL DISTANZ

Sozial DisTanz ist ein inklusives Projekt, das im Frühjahr 2020 entstanden ist, als Corona-bedingt ein Kontaktverbot bestand. Aus drei verschiedenen Gruppen der Jugendkunstschule Kulturwerkstatt Bottrop haben sich Jugendliche und junge Erwachsene (mit und ohne Behinderung) getroffen, um draußen zu tanzen. Nach und nach fanden auch wieder drinnen Tanzproben statt. Die Gruppe setzte sich tänzerisch mit der coronabedingten sozialen Distanz auseinander. Heraus kam ein hybrides Tanztheaterstück mit Videosequenzen.

Kontakt: Kulturwerkstatt Bottrop, Blumenstr. 12-14, 46236 Bottrop, Tel. 02041 703721
kulturwerkstatt@bottrop.de, www.bottrop.de/kulturwerkstatt



Bewerber*in:
Literaturkurs Theater
des Annette-von-Droste-
Hülshoff-Gymnasiums
Ort und Zeitraum:
Atheater Münster, Steinfur-
ter Str. 37, 48143 Münster,
9.6.23 bis 10.6.23
Teilnehmer*innen: 7 (w)
Mitarbeiter*innen:
3 (2w, 1m)

1843 WONDERingWOMAN

Tänzerisch-darstellerische Auseinandersetzung mit Weiblichkeit in unserer Gesellschaft – eine mitreißende Bühnen-Performance. Im Theaterkurs beschäftigen sich sieben Schüler*innen mit dem Frausein in unserer Gesellschaft. Themen, die junge Frauen heute beschäftigen, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die erste Periode, Body-Shaming, Selbstliebe und Körperakzeptanz, Selbsthass, Vergleichsdruck in Social-Media-Kanälen, Prägung durch Kindheit, Mutter-Tochter-Verhältnis, Vererbung von Traumaspuren, Rollenklischees und am Ende aber auch ein positiver Ausblick: ein Möglichkeitsraum, geschaffen durch eine generationenübergreifende Frauensolidarität und Offenlegung von Wunden, die heilen können, wenn sie benannt werden. Performative Körperdialoge legen die Ambivalenz der weiblichen Vulnerabilität und Stärke offen.

Julia, 16: • Gruppenzusammenhalt und wachsende Freundschaft im Rahmen des Projektes
• Beschäftigung mit dem gesellschaftlich relevanten Thema Feminismus und Frausein, für das wir im Theater-Tanz-Projekt neue Ausdrucksformen gelernt haben, also nicht nur durch Worte, sondern auch durch Tanz, Bewegung neue körperliche Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben
• Spielfreude entdeckt • Kreativität neu ausgelebt

Antonia, 17: • Weibliche Solidarität kennengelernt • Ich habe einen neuen Blick auf mich selbst geworfen • Durch die Auseinandersetzung mit Weiblichkeit habe ich meine eigene innere Stärke kennengelernt • Ich habe meine eigene Ohnmacht überwunden, indem ich mich selbstbestimmt in eigenen Texten geöffnet habe • Neue Talente entdeckt

Kontakt: Literaturkurs des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums, Grüne Gasse 38-40
48143 Münster, Tel. 0251 4149230, Annettegymnasium@stadt-muenster.de
www.annette-gymnasium.de



Bewerber*in:
Kreativ Tanz AG der
Schule am Weserbogen,
Bad Oeynhausen
Ort und Zeitraum:
Bad Oeynhausen,
10.1.22 bis 7.5.22
Teilnehmer*innen:
17 (13w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
2 (w)

1935 KREATIV TANZ AG

Die Kreativ Tanz AG, die seit über zehn Jahren ein Repertoire an Pop-Tänzen aufgebaut hat, besteht aus Schüler*innen mit körperlichen Behinderungen und unterschiedlichen kognitiven Voraussetzungen (von geistiger Behinderung bis normal begabt), die nach Neigung an einer wöchentlich stattfindenden AG des siebten bis zehnten Jahrgangs teilnehmen. Da die AG sehr beliebt ist, gibt es in jedem Schuljahr eine Kerngruppe, die das in ca. zehn Jahren entstandene Repertoire beherrscht und den neuen Schüler*innen vermittelt. In jedem Schuljahr werden nach Vorschlägen der Gruppe aktuelle Hits ausgesucht, um Choreografien zu kreieren und einzuüben. Inzwischen hat die Gruppe, bestehend aus Jugendlichen mit Autismus, Epilepsie, Spastiken, Lähmungen usw., ein Repertoire von ca. 20 Tänzen aufgebaut.

Im Schuljahr 2021/22 wurde ein Programm für das 50. Schuljubiläum eingeübt, unter anderem ein Medley aus 50 Jahren Popmusik. Bei der offiziellen Feier brachte die Gruppe drei Auftritte auf eine professionelle Bühne. Nachmittags führte sie eine Auswahl des Repertoires als Mitmachaktion auf dem Schulhof auf. Mit der tänzerischen Gestaltung des Jubiläumstages möchte sich die Kreativ Tanz AG um den Jugendkulturpreis NRW bewerben.

Dilara, 15: Mir waren der Spaß und die Freude am Tanzen das Wichtigste und dass ich meine Ideen einbringen konnte und niemand sagen konnte: »Das ist eine blöde Idee.«

Noah, 15: Am besten fand ich, dass alle mittanzen können und keiner ausgeschlossen wird. Auch die Jugendlichen im Rollstuhl und die, die andere Einschränkungen haben, sind immer dabei.

Kontakt: SKreativ-Tanz AG, Heisenbergstr. 1, 32459 Bad Oeynhausen, Tel. 05731 75020 schule-am-weserbogen@lwj.org, www.lwj-schule-am-weserbogen.de



Bewerber*in:
Sport & Ballett Neumann
Ort und Zeitraum:
Stadt Gütersloh,
24.4.20 bis 20.5.22
Teilnehmer*innen:
44 (42w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
4 (w, m, d)

2371 CHANG(C)E

Unserer Meinung nach kann man Menschen nur zum Helfen bewegen, indem man sie in ihrer Seele berührt, dafür sorgt, dass ihre Emotionen »überkochen«, und sie sich dann dieses Thema zu ihrem eigenen Anliegen machen. Aus diesem Grund haben wir uns für das Tanzprojekt den Artenschutz zum Thema gemacht. Da man in einer Tanzvorstellung nicht auf alle bedrohten Tiere eingehen kann, haben wir eine Auswahl getroffen, die auch tänzerisch und thematisch eine große Vielfalt bietet und stellvertretend für die gesamte »rote Liste« steht (Tiger, Eisbär, Elefant, Fisch, Orang-Utan, Koala). Die Performance ist so aufgebaut, dass durch eine fiktive Nachrichtensendung zuerst auf die Vielfalt und Schönheit unserer Erde hingewiesen, dann auf die Bedrohung eingegangen wird, was schlussendlich zu einer absoluten Dystopie führt und in der Katastrophe endet. Durch einen Hilfeschrei (Gebet) der Tiere wird die Menschheit aufgefordert, ihr Denken und Handeln zu ändern und zukunftsorientiert an ihre Kinder weiter zu geben. Idee & Choreographie: Lilli Neumann

Darsteller: Tänzer*innen EMOTION PUR – Showgruppen

Hannah, 15: Schon lange interessiere ich mich in meiner Freizeit für den Tierschutz und hatte die Möglichkeit, mich mit dem Thema auf körperliche Weise auseinanderzusetzen. Außerdem durfte ich das erste Mal eine kleine Solorolle, den Koala, übernehmen.

Matilda, 14: Ich bin so glücklich, endlich wieder auf der Bühne zu tanzen. Ich durfte in mehreren Rollen tanzen und mich mit dem Tierschutz auseinandersetzen und das Erlebnis auf der Bühne, vor so viel Publikum, war richtig super.

Kontakt: Sport & Ballett Neumann, Carl-Bertelsmann-Str. 41, 33332 Gütersloh
Tel. 05241 12282, info@sbn-gt.de, www.sbn-gt.de



Bewerber*in: Unlimited Dance Company
Ort und Zeitraum: Ratingen, Wuppertal, 21.1.23 bis 28.1.23
Teilnehmer*innen: 160 (153w, 7m)
Mitarbeiter*innen: 10 (9w, 1m)

2448 DANCE UP! GROSSES KINO FÜR DIE BÜHNE

Ein Dancical in Kooperation mit dem TuS 08 Lintorf e.V. und dem SV Bayer Wuppertal e.V. Ca. 160 Tänzer*innen im Alter von vier bis 56 Jahren aus allen vier Standorten der Unlimited Dance Company (Ratingen, Wuppertal, Essen und Mülheim) vertanzten das ganz große Kino für die Zuschauer*innen, Eltern und Freunde. Die Emotionen, die Klein und Groß eigentlich nur von den Kinoleinwänden kennen, werden in einer Art Musical, nur eben mit Tanz statt Gesang, zum Leben erweckt. Von oscargekrönten Filmen wie »Forrest Gump« oder »Schindlers Liste« über die allseits bekannten Disneylieder bis hin zu Superhelden wie Marvel und James Bond. Durch die Erschaffung einer gemeinsamen Show über alle Standorte und Altersklassen hinweg lernen sich die Tänzer*innen kennen und neue Freundschaften entstehen. Zusammen können sie mit dieser Show ihren Familien und Freunden zeigen, was sie in den letzten Jahren gelernt haben.

Maria, 8: Mir hat am meisten das große Publikum gefallen und die Tänze.

Henry, 11: Der Teamgeist meiner Gruppe war toll und das Tanzen mit allen in einer großen Gruppe hat viel Spaß gemacht.

Kontakt: Unlimited Dance Company, Kückelmanns Busch 13, 45239 Essen
 Tel. 0172 5170800, info@unlimited-dance-company.com
 www.unlimited-dance-company.com



Bewerber*in: Jugendkunstschule Löhne
Ort und Zeitraum: Löhne, Kreis Herford, 11.1.21 bis 21.6.22
Teilnehmer*innen: 10 (6w, 4m)
Mitarbeiter*innen: 1 (m)

1715 EINMAL KLASSISCH BITTE – DIE RÄUBER

Was ist der besondere Reiz an der Verarbeitung klassischer Theaterstücke? Was verbindet uns heute noch mit den Werken der »alten Meister«? Was ist des Pudels Kern? Goethe, Schiller, Kleist – oder soll es doch Shakespeare sein? Bewaffnet mit unserem Fragenkoffer haben wir uns auf die Suche begeben. Wir haben verschiedene klassische Stücke angelesen und sind schließlich in den böhmischen Wäldern und bei Schillers Räubern sesshaft geworden. Die Geschichte um die Brüder Moor und deren tragisches Ende fesselte. Zentrale Themen des damals 17-jährigen Schriftstellers wie Eifersucht, Liebe, der eigene moralische Kompass, die innere Zerrissenheit zwischen Gefühl und Verstand und die Rebellion entgegen der Obrigkeit trafen bei den Teilnehmenden, die ungefähr im selben Alter wie der Autor waren, genau den richtigen Nerv. Wir starteten im Lockdown 2021 mit regelmäßigen Zoomkonferenzen, schickten uns Bilder unserer Räuberhöhlen, erstellten kurze Hörspielsequenzen und begannen den Theatertext zu kürzen. Den Text bearbeiteten die Teilnehmenden in Eigenregie, was ihre Verbindung mit dem Stück noch verstärkte. Nach einer intensiven Probezeit kam es dann im Sommer 2022 zur Aufführung der Räuber.

Die Theaterwerkstatt ist ein Angebot der Jugendkunstschule Löhne für Jugendliche ab 14 Jahren, bei dem diese eingeladen sind, partizipativ an der Stückentwicklung mitzuwirken.

Kontakt: Jugendkunstschule Löhne, Alte Bündler Str. 14, 32584 Löhne, Tel. 0573 2100591
 s.kubiak@loehne.de, www.jugendkunstschule.loehne.de



Bewerber*in:
Magic Academy Witten e.V.
Ort und Zeitraum:
Witten, Ennepe-Ruhr-Kreis,
3.11.21 bis 31.8.22
Teilnehmer*innen:
42 (18w, 24m)
Mitarbeiter*innen:
20 (9w, 11m)

1732 »NACHTS IM ZAUBERMUSEUM«

In der Magic Academy in Witten erlernen junge und jung gebliebene Menschen von zehn bis 110 Jahren Zauberkunststücke aus allen Sparten der Magie. Als Motivation zum Üben wird einmal jährlich in Kooperation mit der Rudolf-Steiner-Schule in Witten auf der dortigen Bühne ein Zaubertheater aufgeführt, das Zauberei und Schauspiel verbindet. Von der Idee des Stückes über Rollen, Zaubereien, Masken, Kostüme Kulissen und Bühnenbild, Musik und Tontechnik sowie Lichttechnik wird das Projekt mit den Teilnehmern gemeinsam realisiert. Nach anfänglich wöchentlichen Proben in kleinen Gruppen in der Magic Academy wird zum Schluss zwei Wochen lang täglich im Saal der Schule geprobt, bevor zwei Aufführungen vor großem Publikum stattfinden. Diese umfassende Projektarbeit wirkt sich außergewöhnlich positiv auf die Fingerfertigkeit, die Sozialkompetenz und das Selbstbewusstsein der Akteure aus.

Zum Inhalt: Drei Jugendliche treiben sich nachts im Zaubermuseum herum und erwecken mit einem alten Amulett die Museumsexponate zum Leben. Sie gelangen durch die verschiedenen Zauberepochen, bestehen spannende Abenteuer und verhindern letztendlich den Weltuntergang.

Connor, 17: Der Applaus des Publikums hat mich für alles Üben entschädigt. Und das Gefühl auf der Bühne zu zaubern war unbeschreiblich! Beim nächsten Zaubertheater bin ich auf jeden Fall wieder dabei.

Maria, 10: Das war total aufregend, vor so viel Publikum auf der großen Bühne zu zaubern! Aber auch toll! Beim nächsten Zaubertheater möchte ich eine Sprechrolle haben.

Kontakt: Magic Academy Witten e.V., Sprockhöveler Str. 111, 58455 Witten
Tel. 0176 57736750, malik@magicacademy-witten.de, www.magicacademy-witten.de



Bewerber*in: COMEDIA Theater - Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW
Ort und Zeitraum: Köln, 26.6.21 bis 26.6.21
Teilnehmer*innen: 74 (51w, 23m)
Mitarbeiter*innen: 35 (25w, 10m)

1998 BOHEI-FESTIVAL 2021

Jedes Jahr findet das partizipative Bohei-Festival im COMEDIA Theater statt. 2021 prägte die Pandemie die Gestalt des Festivals: Das Infektionsgeschehen brachte uns auf die Form einer begehbaren Installation, die sich über das gesamte Theater erstreckte. Acht Theaterkollektive mit Teilnehmer*innen im Alter von 7 bis 87 Jahren haben sich mit dem Thema Europa auseinandergesetzt und die Gedanken analog und digital künstlerisch umgesetzt. Was ist Europa? Urlaubstrraum oder Zufluchtsort? Utopie oder Realität? Grenzen oder Freiheit? Krieg oder Frieden? Was bedeutet es, in Europa zu leben? Für mich? Für andere? Was heißt es, Europäer*in zu sein? Von eigenen, phantasievoll gestalteten Ländern der Kinderkollektive über Videoinstallationen des Tanzkollektivs, einer musikalischen Liveperformance, einem bespielten Friedenszimmer, einer interaktiven Fotoausstellung bis hin zu einer interaktiven Europa-Utopie – jede Gruppe fand ihre eigene künstlerische Form, um das Thema einem jungen Publikum zugänglich zu machen. Eine Gruppe konnte durch die Förderung »Kulturucksack« der Stadt Köln realisiert und durch die Kooperation mit Projekt »Kinder machen sich stark« der Parea gGmbH durchgeführt werden.

Maria Scholz, 20: Das Wichtigste für mich war, die Idee Europas für uns untereinander als Teilnehmende zu bearbeiten und uns darüber auszutauschen, was Europa für uns und andere bedeutet. **Thea Sonnleithner, 12:** Für mich war das Schönste, dass wir uns wieder live zum Proben treffen durften und dass Bohei stattfinden konnte. Wir haben viel zu den Themen Angst und Safe Spaces gearbeitet.

YE A Kontakt: COMEDIA Theater – Zentrum der Kultur für Junges Publikum Köln und NRW
Vondelstr. 4 – 8, 50677 Köln, Tel. 0221 88877321, theaterlabor@comedia-koeln.de
www.comedia-koeln.de



Bewerber*in:
Spielclub III der LAG Spiel
und Theater Nordrhein-
Westfalen e. V.
Ort und Zeitraum:
Herford,
24.8.22 bis 17.5.23
Teilnehmer*innen:
14 (8w, 6m)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

2.295 EINGESCHALTET!

Im Spielclub III können sich Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren im Studio des Theaters Herford szenisch ausprobieren und erhalten Einblicke in schauspielerische Grundlagen. Während der Schulzeit trifft sich die Gruppe einmal pro Woche am Mittwoch für zweieinhalb Stunden. Das Ziel des Projekts besteht darin, am Ende der Saison ein Stück zu haben, das vor Publikum präsentiert wird. In diesem Jahr haben die Jugendlichen verschiedene Thematiken ausprobiert, bis sie bei der des Fernsehens angelangt sind. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt, getestet und angespielt, um sie schließlich zu einem gesamten Stück zusammenzufügen. Mit dem Thema verschiedener Fernsehsendungen, durch die Mitwirkenden selbst ausgewählt, befindet sich das Stück nahe an der Lebenswelt der Jugendlichen. In den Szenen werden Stereotype hinterfragt und kritisiert.

Kontakt: LAG Spiel und Theater Nordrhein-Westfalen e. V., Frühherrenstr. 11, 32052 Herford
Tel. 0522 1342730, info@spiel-und-theater-nrw.de, www.spiel-und-theater-nrw.de



Bewerber:
Spielclub IV
Ort und Zeitraum:
Herford,
25.8.22 bis 21.6.23
Vorrangige
Arbeitsweise: Sonstiges
Teilnehmer*innen:
7 (5w, 2m)
Mitarbeiter*innen:
1 (w)

2.304 ALICE IM WUNDERLAND- TEE ZUM TRAUM

Der Spielclub IV ist eine Theatergruppe für Jugendliche im Alter von +/- 15 bis 19 Jahren, die sich unter der Leitung von Janet Sperber jeden Donnerstag für 2,5 Stunden auf der Studiobühne des Theaters Herford zum Theaterspielen treffen. Gemeinsam mit der Spielleitung entwickeln die Jugendlichen über eine gesamte Spielzeit partizipativ ein Theaterstück. In dieser Spielzeit fiel die Entscheidung für das Stück »Alice im Wunderland«, das nach einer Eigenfassung der Spielleitung weiterentwickelt, ergänzt, verändert und letztendlich zu »Alice im Wunderland – Tee zum Traum« wurde. Die Eigenfassung diente als roter Faden und Orientierung für die Jugendlichen und beinhaltete bewusst offene und unfertige Stellen. Zusammen wurden Themen erarbeitet und besprochen, die die Jugendlichen interessieren und beschäftigen. Somit wurde das Stück z.B. mit zwei verfassten Poetry Slams ergänzt. Außerdem behandelt das Stück Themen wie Depressionen, Umwelt, Zukunftssorgen und -ängste, bipolare Störungen etc. Für die Jugendlichen war es nicht entscheidend, eine Lösung für jedes Problem zu finden, jedoch darauf aufmerksam zu machen, dass es okay ist Hilfe einzufordern, wenn man sie braucht.

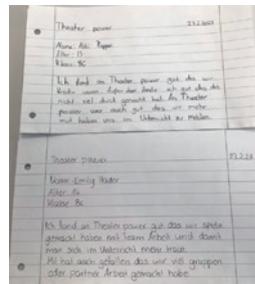
Lilly, 17: Für mich ist es am wichtigsten, zusammen an »Alice im Wunderland« zu arbeiten, zu sehen wie wir gemeinsam als Team uns jeden Donnerstag treffen und dieses Stück mit unseren Ideen füllen.

Rike, 16: Alle zusammen haben einen Safe Space geschaffen, in dem es okay ist, anders zu sein oder sich mal nicht gut zu fühlen. Mein Selbstbewusstsein ist um einiges größer geworden, genau wie meine Kreativität.

Kontakt: Spielclub IV, www.spiel-und-theater-nrw.de/kinder----jugendtheaterclubs.html



Bewerber*in:
 »Perfekt ist sooo langweilig«
Ort und Zeitraum:
 Neuss,
 1.3.21 bis 29.2.24
Teilnehmer*innen:
 12 (8w, 4m)
Mitarbeiter*innen:
 4 (3w, 1m)



Bewerberin: Dritte
 Gesamtschule Gütersloh
Ort und Zeitraum:
 Bielefeld, Gütersloh,
 Spenge, Regierungsbezirk
 Detmold in Herford,
 1.12.21 bis 30.12.23
Teilnehmer*innen:
 80 (40w, 40m)
Mitarbeiter*innen:
 3 (2w, 1m)

2391 »PERFEKT IST SOOO LANGWEILIG«

»Perfekt ist sooo langweilig« ist ein inklusives Jugendensemble. Seine Heimat ist Das Haus – eine inklusive Jugendeinrichtung. Die Teilnehmer*innen von zwölf bis 24 Jahren, mit und ohne Behinderung, gestalten ihr eigenes Stück durch Improvisationsübungen. Die Rollen arbeitet das Ensemble selbst aus. Dadurch entsteht ein selbstverständliches Miteinander. Das Projekt bietet allen die Möglichkeit, sich auf der Bühne persönlich zu entwickeln. Das Konzept möchte kulturelles Leben entstehen lassen und im Sinne einer professionellen Theaterkunst fördern. Das inklusive Ensemble wird von einer professionellen Regisseurin geleitet und durch die Projektleitung und zwei Inklusionsassistent*innen begleitet. Das Jugendensemble hat sich 2013 gegründet. Jedes Jahr werden von der hauptamtlichen Projektleitung neue Projektmittel beantragt. Momentan wird »Perfekt ist sooo langweilig« vom LVR für drei Jahre (bis 2024) gefördert. Zudem konnte das Ensemble die Pennyförderung für 2023 im Bezirk gewinnen. 2023 soll nun mit interessierten Schauspieler*innen, Eltern und weiteren Unterstützer*innen ein Förderverein für die Theatergruppe gegründet werden.

Liam, 16: Ich treffe jeden Freitag die anderen Schauspieler*innen. Mir macht das Spielen in der Gruppe Spaß. Wir improvisieren und entwickeln das neue Stück mit der Regisseurin zusammen und dann proben wir und dann kommt die Aufführung. Das finde ich cool.

Katharina, 23: Ich finde toll, dass wir uns jeden Freitag treffen und zusammen Text lernen und Spaß haben.

Kontakt: Perfekt ist sooo langweilig - das inklusive Jugendensemble, Hamtorwall 18
 41460 Neuss, Tel. 0176 15063600, victoria.dahm@kja-duesseldorf.de
www.kja-duesseldorf.de/fach-bereiche/offerne-kinder-und-jugendarbeit/das-haus-ot/

2428 THEATERPOWER: PERSÖNLICHKEITS- UND RESILIENTZTRAINING

Mit der Flüchtlingskrise 2015 kamen auch traumatisierte Kinder als Schutzsuchende in die Schulen. Hier entstand die Idee, diese Menschen mit theatertherapeutischen und pädagogischen Werkzeugen zu unterstützen. Da auch viele Kinder und Jugendliche ohne Fluchterfahrung durch ihren Alltag so stark belastet sind, dass sie – neben dem Fachunterricht – andere Arten der Förderungen benötigen, um im (Schul-) Alltag bestehen zu können und einer zufriedenen und glücklichen Zukunft entgegenzugehen, gibt es das Projekt »Theaterpower« auch für diese Klientel. Die Rahmenbedingungen: Kinder und Jugendliche nehmen über einen Zeitraum von etwa zehn Wochen für zwei Wochenstunden parallel zum Regelunterricht an dem Projekt Theaterpower teil. Hierfür stehen entsprechend für das Projekt ausgebildete Fachkräfte (u.a. aus den Bereichen Sonderpädagogik, Theatertherapie, Schulsozialarbeit, Kräfte der multiprofessionellen Teams) zur Verfügung, die in Kleingruppen mit sechs bis acht Kindern/Jugendlichen etwa 20 Stunden arbeiten.

Lennart, 15: Ich war im Schuljahr 2021/22 in »Theaterpower«. Mir hat besonders gefallen, dass wir gelernt haben unsere Zurückhaltung fallenzulassen und Schüchternheit quasi verlernt haben. (Lennart moderierte den SchülerKlimagipfel in Gütersloh vor etwa 1.500 Schüler*innen und erläuterte im WDR-Fernsehen das Projekt.)

Abbi, 13: Ich fand an »Theaterpower« gut, dass wir kreativ waren. Außerdem fand ich gut, dass nicht viel Druck gemacht wurde.

Kontakt: Dritte Gesamtschule Gütersloh, Günna Czapla, Ahornallee 46, 33330 Gütersloh
 Tel. 05241 50528210, capl@ges3.schulen-gt.de, www.dritte-gesamtschule-gt.de



Bewerber:
Theater am Schlachthof
Ort und Zeitraum: Neuss,
24.09.22 bis 24.9.22
Teilnehmer*innen:
11 (8w, 3m)
Mitarbeiter*innen:
4 (2w, 2m)

2513 JUNGE KULTURNACHT IM BARBARAVIERTEL

Der Abend wurde von jungen Theatermacher*innen (16 bis 29 Jahre) alleine konzipiert und auch teilweise auf der Bühne mitgestaltet. Es gab an verschiedenen Orten im Viertel (kleine Bühne des Theaters am Schlachthof TAS, große Bühne des TAS, Jugendclub Kostümfundus) den ganzen Abend von 18 bis 23 Uhr verschiedene Veranstaltungen. Ein Impro-Abend des Jugendensembles, eine offene Bühne, Ausschnitte aus dem aktuellen Stück des jungen Ensembles, ein Mitsing-Konzert, Mitmach-Mal-Aktionen mit unserer Bühnenbildern, ein Mitmach-Rätsel-Event ...

Pia, 29: Ich habe die künstlerische Leitung des Abends übernommen und ein eigenes Projekt auf die Bühne gebracht.

Marion, 24: Wir konnten einen Teil des Abends moderieren und unser Stück zeigen. Das war toll!

Kontakt: Theater am Schlachthof, Blücherstr 31, 41460 Neuss, Tel. 02131 277499
b.franken@tas-neuss.de, www.TAS-Neuss.de



Bewerber:
Fritz-Henßler-Haus/Kinder-
und Jugendzirkus Fritzzantino
Ort und Zeitraum:
Dortmund,
1.1.22 bis 31.12.22
Teilnehmer*innen:
70 (56w, 14m)
Mitarbeiter*innen:
26 (18w, 8m)

1921 KINDER- UND JUGEND- ZIRKUS FRITZZANTINO

Fritzzantino trägt seit viereinhalb Jahrzehnten dazu bei, die jugendkulturelle Arbeit des Fritz-Henßler-Hauses auch über die räumlichen Grenzen der Einrichtung hinaus in Dortmund und Umgebung kontinuierlich sichtbar zu machen. Er bietet den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Stadt ein durchdachtes zirkuspädagogisches Konzept, einen verlässlichen Ort, an dem sie partizipativ und fachlich kompetent betreut und in ihre Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden sowie die Möglichkeit erhalten, sich physisch und psychisch zu entwickeln. Kinder kamen und wurden zu jungen Erwachsenen und der Zirkus Fritzzantino begleitete sie dabei. Der Zirkus war sowohl Sozialisationsinstanz als auch eine zweite Familie für hunderte, vielleicht sogar tausende junger Menschen aus Dortmund und Umgebung. Viele gingen nach dem Erwachsenwerden, doch manche blieben hier. So besteht der momentane Trainer*innenpool in großen Teilen aus einer Generation ehemaliger Zirkuskinder mit einem hohen Maß an Zusammenhalt und einer starken Identifikation mit »ihrem Zirkus Fritzzantino«! Im Rahmen der Jubiläumsshow Unisono 2023 trafen sich so Artist*innen im Alter von elf bis 52 Jahren wieder.

Josefine, 20: Das Wichtigste an diesem Projekt ist für mich das Wissen und das Spüren, dass der Zirkus mehr als nur einzelne Trainingsgruppen sind, sondern eine sich ergänzende und gegenseitig unterstützende Gemeinschaft.

Jonathan, 16: An unserem Jubiläum hat mir in erster Linie das Engagement des Teams während der teils sehr komplizierten Situation gefallen.

Kontakt: Fritz-Henßler-Haus/Kinder- und Jugendzirkus Fritzzantino/Leitung Nicole Voß
Geschwister-Scholl-Str. 33-37, 44135 Dortmund, Tel. 0231 502346, nvoss@stadtdo.de
www.zirkusfritzzantino.de